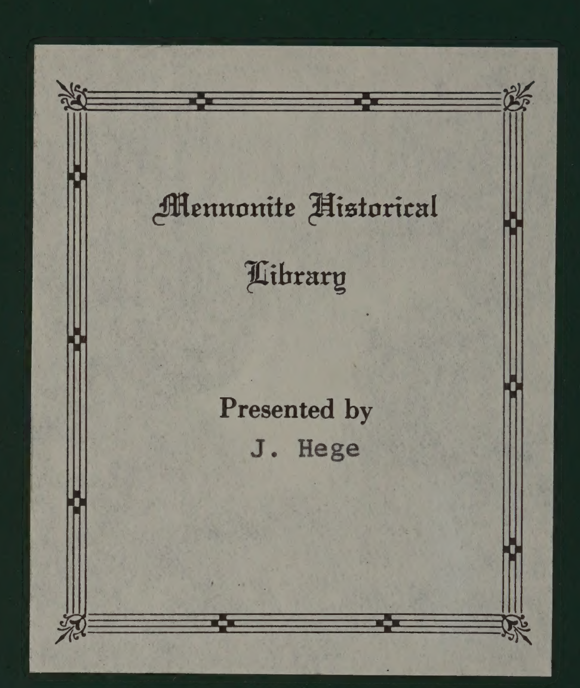
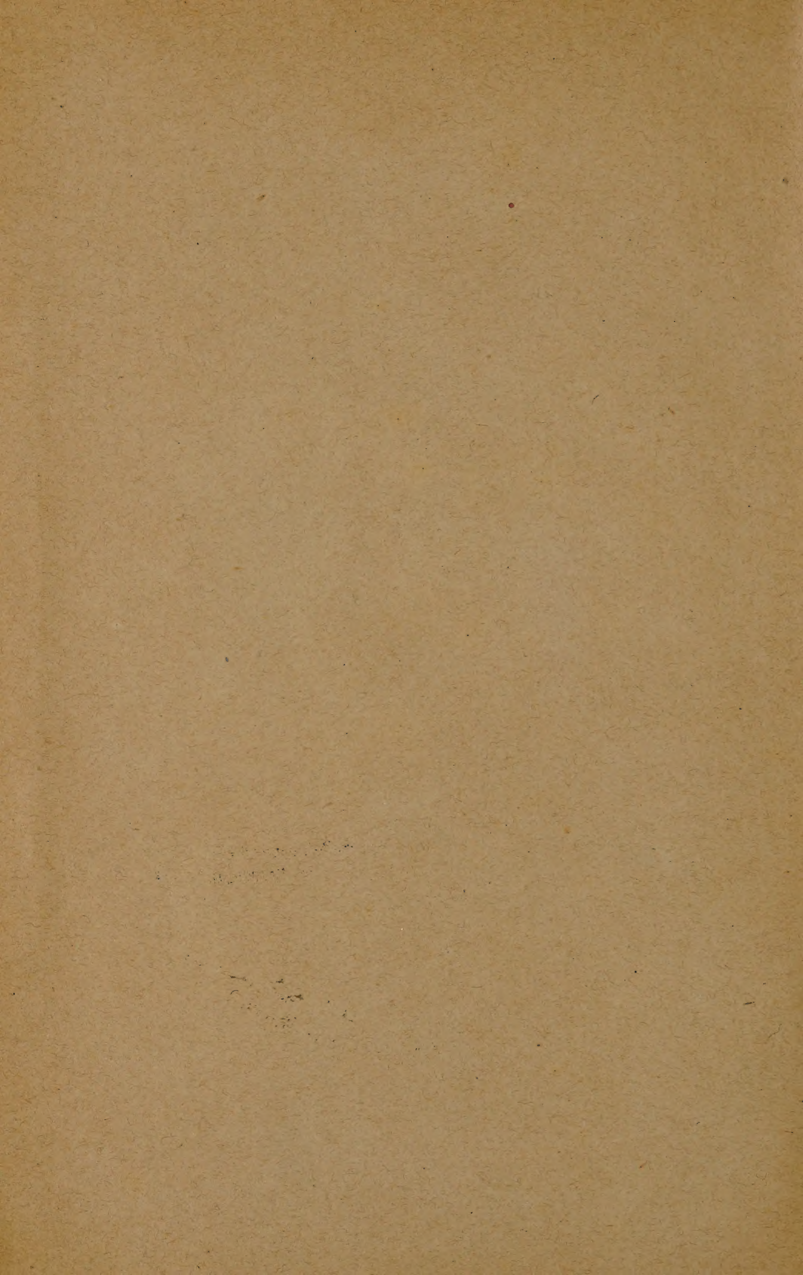

Melodienbuch.
1897





Vierstimmige Melodien

zu dem

„Gesangbuch

zum

gottesdienstlichen und häuslichen Gebrauche

in

evangelischen Mennoniten-Gemeinden".



Dritte veränderte Auflage.

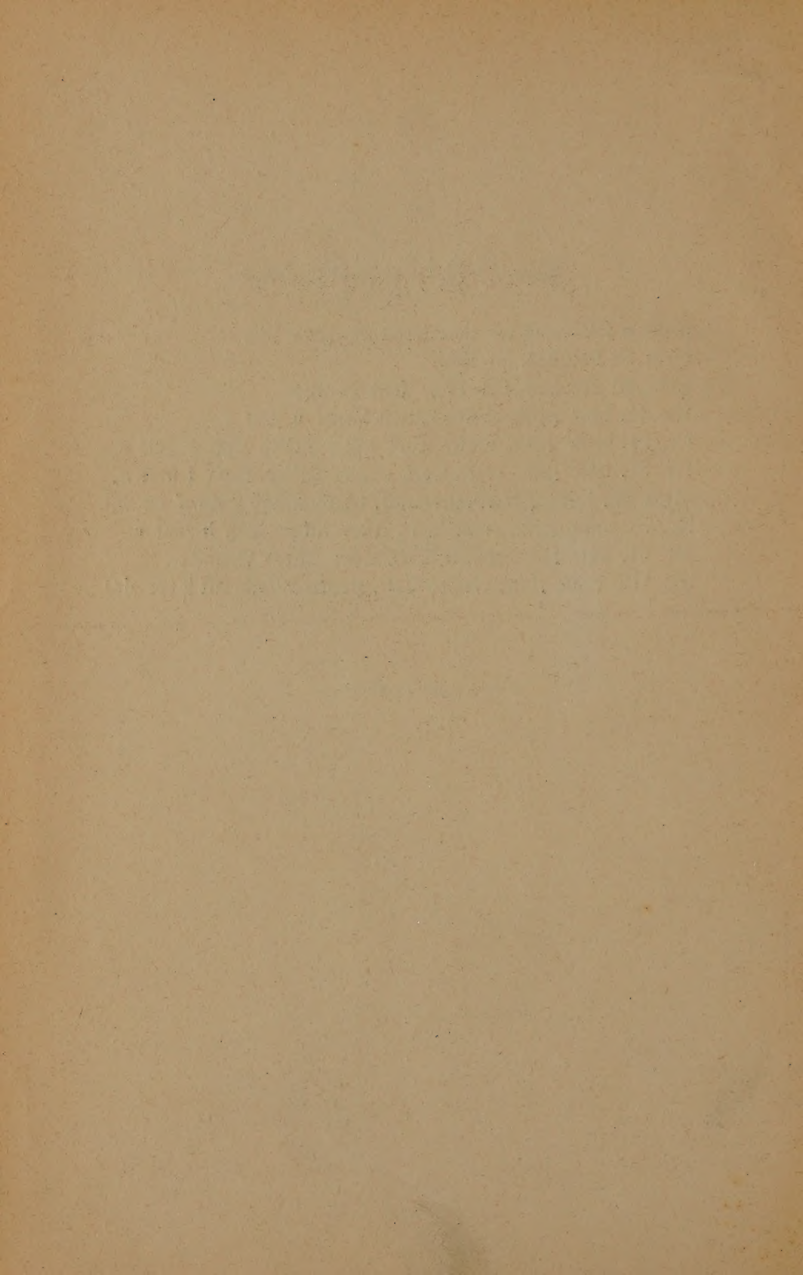
1897.
Druck von C. Günther in Waiblingen.

„Singet Gott, lobsinget seinem Namen.“

Psalm 68, 5.

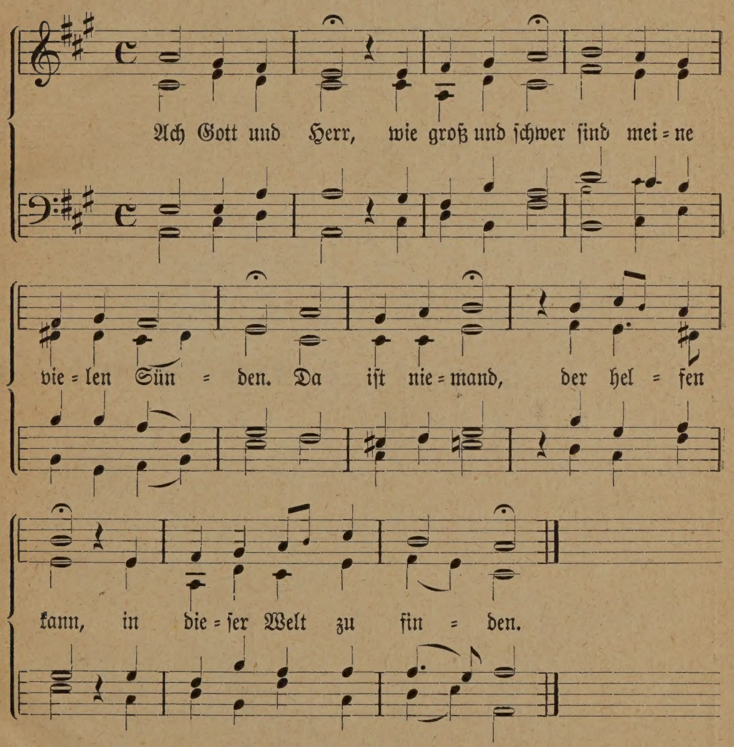
Berichtigungen:

Seite 8 fehlt nach der Ueberschrift die Zahl 139.
Seite 38 lies statt 36 136.
Seite 40 lies statt 114 113, statt 24 124.
Nr. 10, letzte Zeile, dritter Akkord Tenor a statt g.
Nr. 24, dritte Zeile, dritter Takt, letzter Akkord Baß g statt a.
Nr. 31, letzte Zeile, erster Takt, zweiter Akkord Sopr. f statt g.
Seite 55, dritte Zeile, letzter Takt, letzter Akkord ♯ vor f im Alt.
Nr. 75, dritte Zeile, erster Takt, erster Akkord Baß h statt c.
Nr. 91, letzte Zeile, zweiter Takt, erster Akkord Fermate.
Nr. 112, dritte Zeile, fünfter Takt, zweiter Akkord Alt ♮ vor des.



1. Ach Gott und Herr.

G. 39.

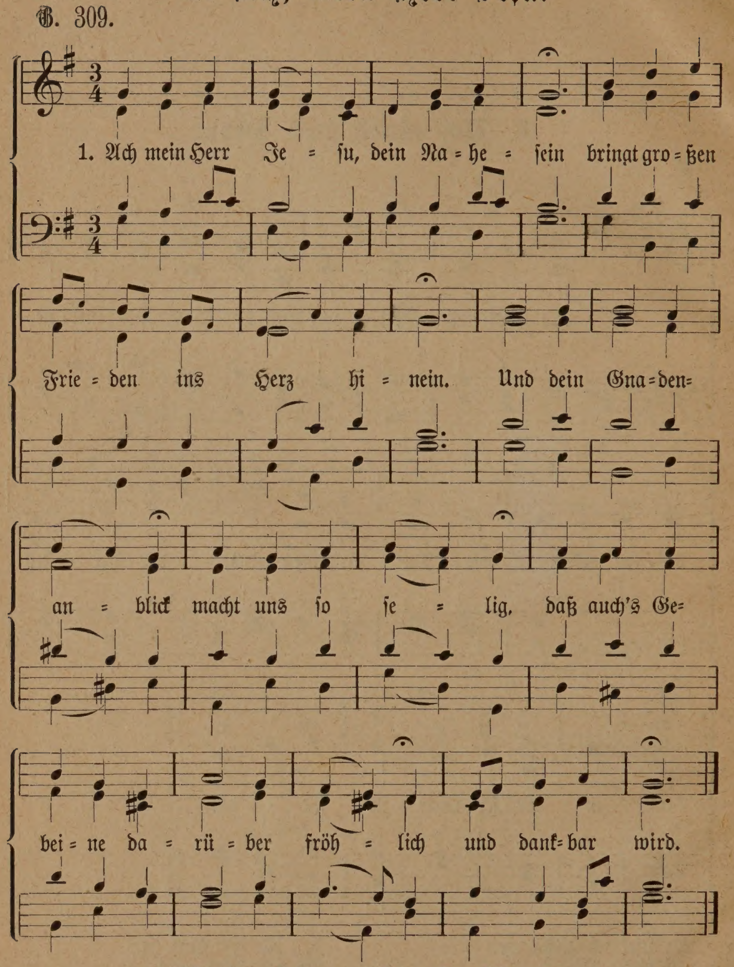


2. Lief ich gleich weit
Zu dieser Zeit,
Bis an des Welltalls Enden
Und wollt los sein
Der Angst und Pein,
Würd ich sie doch nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich;
Verstoß mich nicht,
Wie ich's wohl hab' verdienet.
Ach, zürne nicht
Mir im Gericht!
Dein Sohn hat mich versühnet.

2. Ach, mein Herr Jesu.

G. 309.



2. Wir seh'n dein freundliches Angesicht,
Voll Huld und Gnade, wohl leiblich nicht;
Aber uns're Seele kann's schon gewahren,
Du kannst dich fühlbar gnug' offenbaren,
Auch ungeseh'n.



3. Ach, was bin ich, mein Erretter.

G. 227. 117.

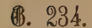
1. Ach, was bin ich, mein Er = ret = ter und Ver= tre = ter bei dem un = sicht = ba = ren Licht! Sieh, ich lieg in mei = nem Blu = te, ja das Gu = te, so ich will, das thu ich nicht.

2. Ach, was bin ich, mein Erbarmer! Sieh, ich Armer Bin ein Strohhalm nur im Wind; Wie ein Weberschifflein schießet, So verfließet Aller Menschen Thun geschwind.

3. Ach, was bin ich, mein Erlöser? Täglich böser Find' ich meiner Seele Stand. Drum, mein Helfer, nicht verweile; Jesu, eile, Reiche mir die Gnadenhand!

4. Ach, wann wirst du mich erheben Zu dem Leben? Komm, ach komm und hilf mir doch! Elend kann dich bald bewegen; Lauter Segen wirst du lassen fließen noch.

4. Ach, was soll ich Sünder machen.



1. Ach, was soll ich Sünder ma=chen! Ach, was soll ich fan=gen
an? Mein Ge=wis=sen klagt mich an, es be=gin=net auf=zu=
wa=chen. Dies ist mei=ne Zu=ver=sicht, mei=nen Je=sum laß ich nicht!
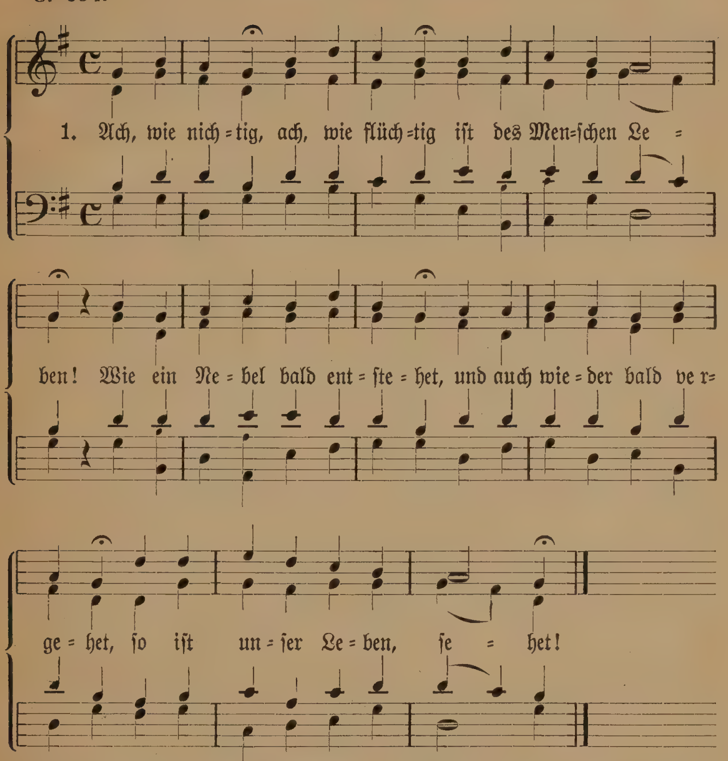
2. Zwar es haben meine Sünden
Meinen Jesum oft betrübt;
Doch weiß ich, daß er mich liebt,
Und er läßt sich gnädig finden.
Drum ob mich die Sünd anficht:
Meinen Jesum laß ich nicht!

3. Ob zwar schweres Kreuz und Lei=
So bei Christen oft entsteht, [den,
Mir sehr hart entgegengeht,
Soll mich's doch von ihm nicht scheiden,
Jesus ist mein helles Licht:
Meinen Jesum laß ich nicht!

4. Ich weiß wohl, daß unser Leben
Oft nur als ein Nebel ist;
Denn wir hier zu jeder Frist
Mit dem Tode sind umgeben.
Doch, ob heut das Herz mir bricht:
Meinen Jesum laß ich nicht!

5. Ach, wie nichtig.

B. 554.

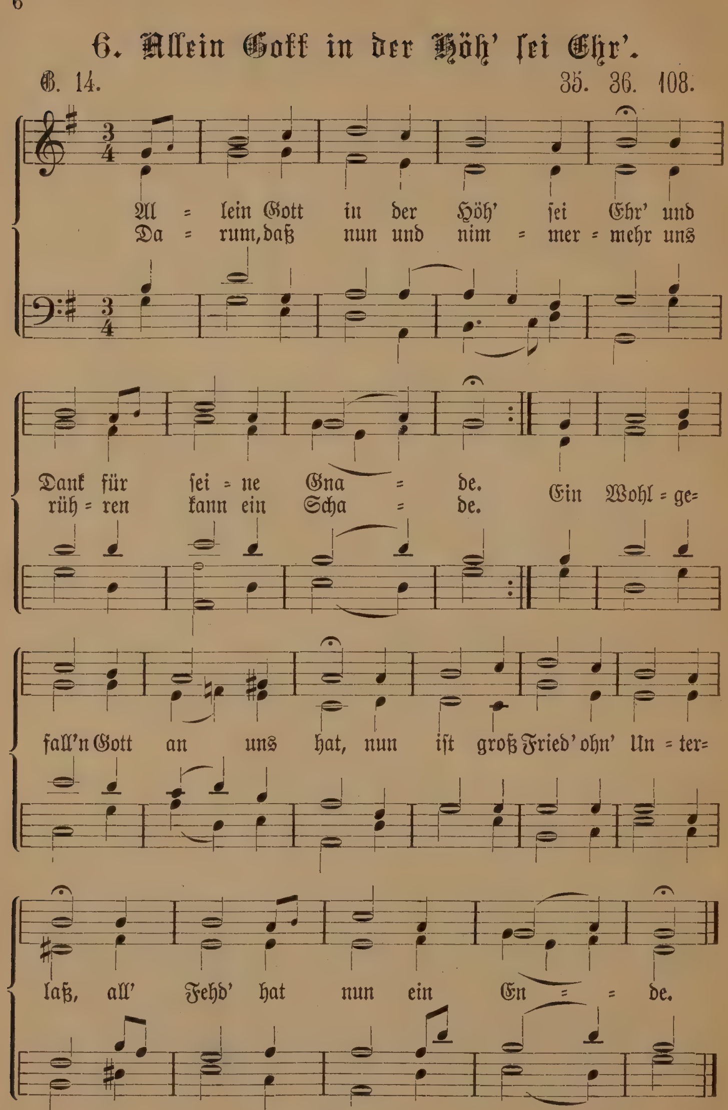


2. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig
Sind der Menschen Tage,
Wie ein Strom beginnt zu rinnen
Und mit Laufen nicht hält innen,
So fährt unsre Zeit von hinnen.

3. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig
Ist der Menschen Freude!
Wie sich wechseln Stund und Zeiten,
Licht und Dunkel, Fried' und Streiten,
So sind unsre Fröhlichkeiten.

4. Ach wie nichtig, ach, wie flüchtig
Ist der Menschen Schöne!
Wie ein Blümlein bald vergehet,
Wenn ein rauhes Lüftlein wehet,
So ist unsre Schöne; sehet!

5. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig
Ist der Menschen Dichten!
Der die Künste liebgewonnen,
Und manch schönes Werk ersonnen,
Ist er je dem Tod entronnen?


6. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.
G. 14.
35. 36. 108.
Al = lein Gott in der Höh' sei Ehr' und
Da = rum, daß nun und nim = mer = mehr uns
Dank für sei = ne Gna = de.
rüh = ren kann ein Scha = de.
Ein Wohl = ge=
fall'n Gott an uns hat, nun ist groß Fried' ohn' Un = ter=
laß, all' Fehd' hat nun ein En = = de.

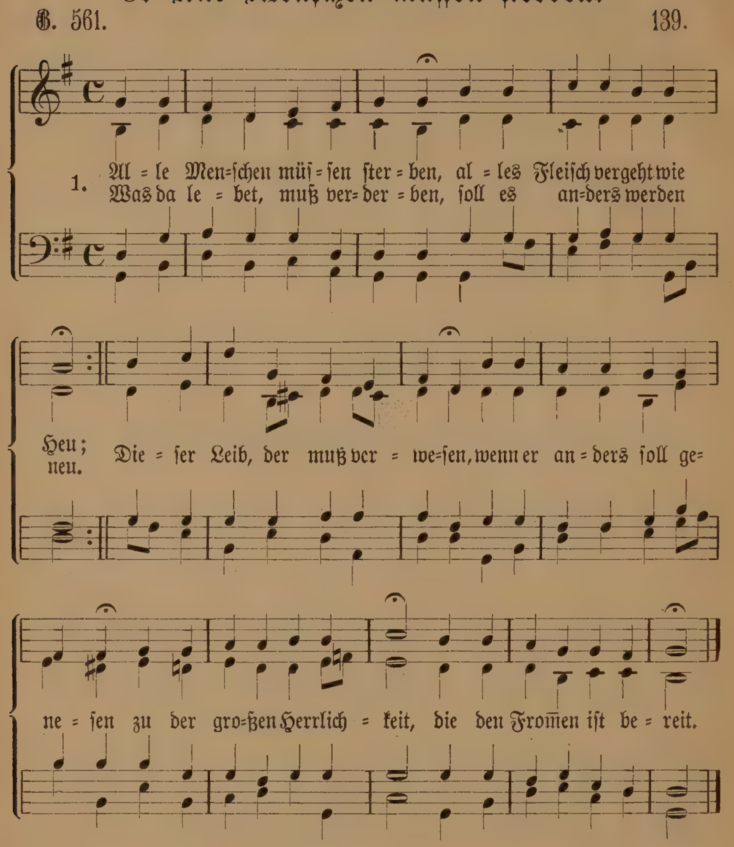
7. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.

G. 241.

Al = lein zu dir, Herr Je = su Christ, mein Hoff=nung steht auf Er = den.
Ich weiß, daß du mein Trö = ster bist, kein Trost mag sonst mir wer = den.
Kein En = gel ist im Him=mels=zelt,
kein Mensch ist in der wei = ten Welt,
der mir aus Nö = ten hel = fen kann, dich ruf ich an, dich ruf ich an, von dem ich Hil = fe kann em = pfah'n.

8. Alle Menschen müssen sterben.

G. 561. 139.

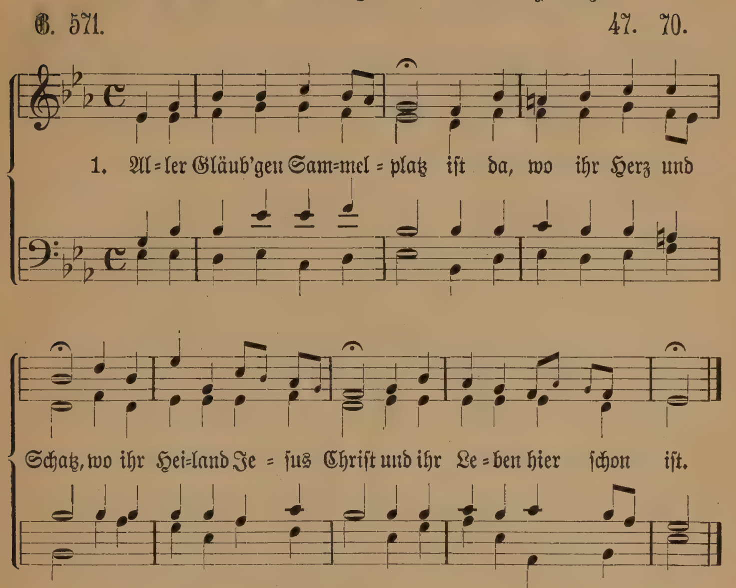


2. Drum so will ich dieses Leben,
Wann es meinem Gott beliebt,
Auch ganz willig von mir geben,
Bin darüber nicht betrübt;
Denn in meines Jesu Wunden
Hab' ich schon Erlösung funden,
Und mein Trost in Todesnot
Ist des Herren Jesu Tod.

3. Christus ist für mich gestorben,
Und sein Tod ist mein Gewinn;
Er hat mir das Heil erworben,
Drum fahr' ich mit Freuden hin,
Hin aus diesem Weltgetümmel
In den schönen Gotteshimmel,
Wo ich werde allezeit
Schauen Gottes Herrlichkeit.

9. Aller Gläub'gen Sammelplatz.

G. 571. 47. 70.



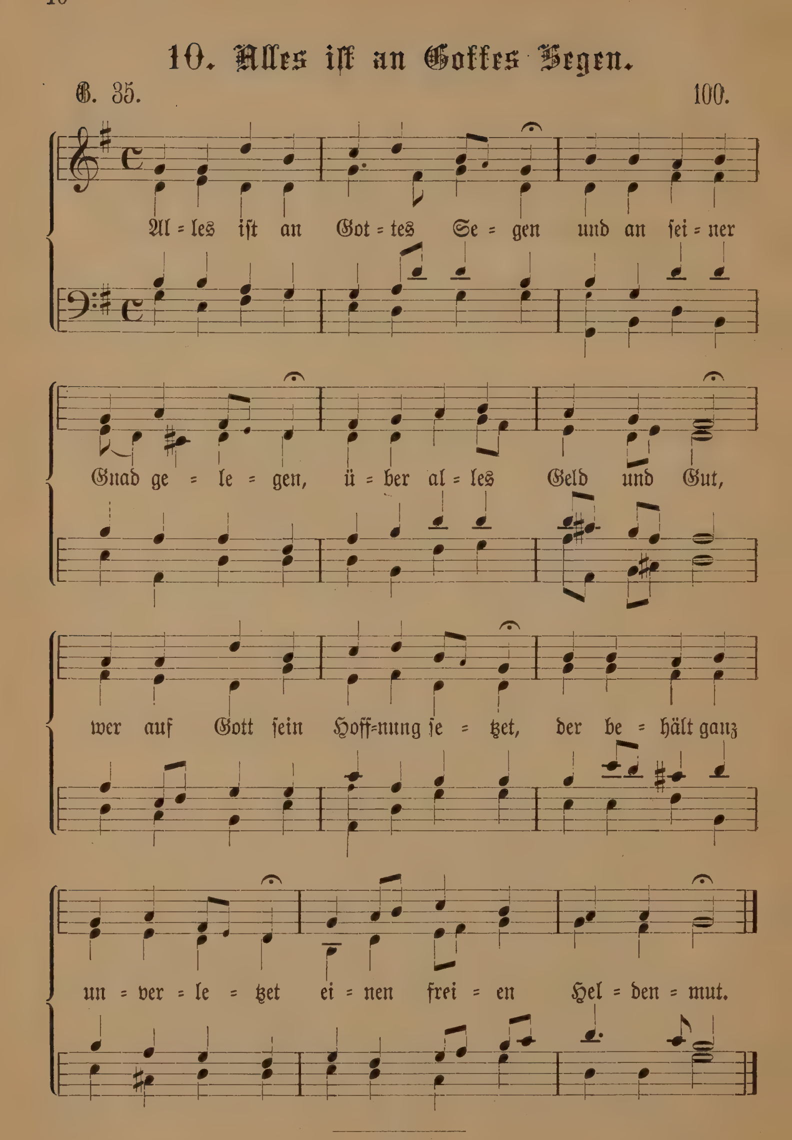
2. Eins geht da, das Andre dort
In die ew'ge Heimat fort,
— Und der Herr, in seinem Licht
Fraget uns darüber nicht.

3. Hätt' er uns darob gefragt:
Ach, was hätten wir gesagt?
Heiß mit Thränen bäten wir:
„Laß die teure Seele hier!"

4. Doch der Herr kann nichts verseh'n;
Und wenn es nun doch gescheh'n,
Haben wir sonst nichts zu thun,
Als zu schweigen und zu ruh'n.

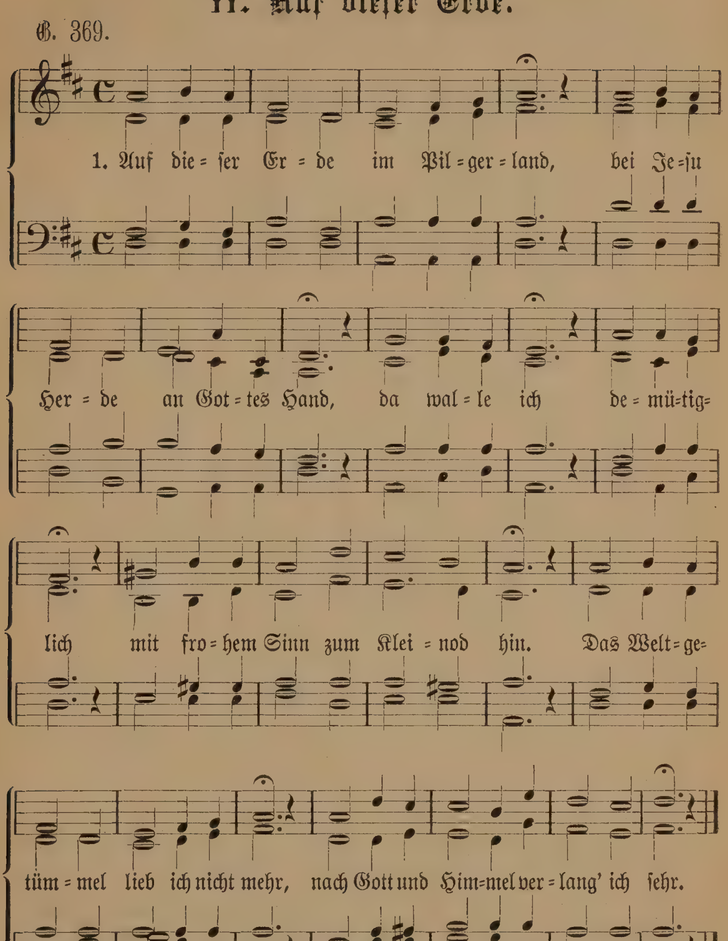
5. Manches Herz, das nicht mehr da,
Geht uns freilich innig nah;
Doch, o Liebe, wir sind dein,
Und du willst uns alles sein!

10. Alles ist an Gottes Segen.



11. Auf dieser Erde.

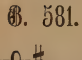
G. 369.



2. Dem zu gefallen, Dem mich zu weihn, Dem hier zu wallen, Deß Kind zu sein, Der mir zu lieb Aus freiem Trieb Am Kreuze starb Und Heil erwarb: Das sei mein Streben, mein ernster Sinn Durch's ganze Leben, Welch ein Gewinn!

---

12. Auferstehn, ja auferstehn wirst du.



1. Auf = er = stehn, ja auf = er = stehn wirst du, mein Staub nach kur = zer Ruh. Un = sterb= lich Le = ben wird, der dich schuf, dir ge = ben, Hal = le = lu = jah!

2. Wieder aufzublühn werd ich gesät! Der Herr der Ernte geht Und sammelt Garben, Uns ein, uns ein, die starben; Gelobt sei Gott!
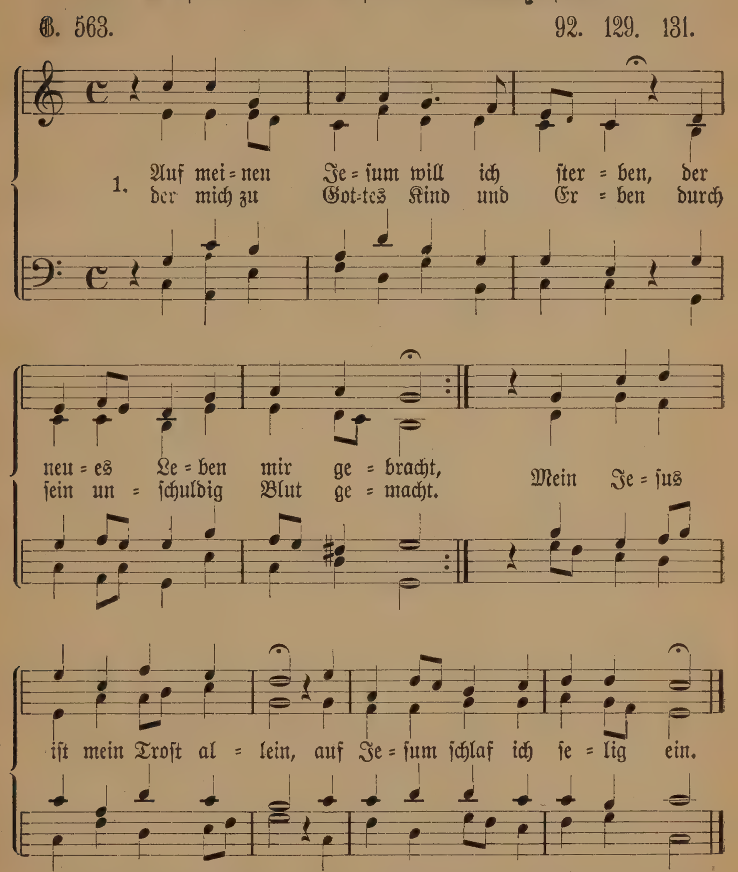
3. Tag des Danks, der Freudenthränen Tag, Du meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe Genug geschlummert habe, Erweckst du mich!

4. Wie den Träumenden wird's dann uns sein: Mit Jesu gehn wir ein Zu seinen Freuden! Der müden Pilger Leiden Sind dann nicht mehr

5. Ach in's Allerheiligste führt mich Mein Mittler dann, lebt' ich Im Heiligtume Zu seines Namens Ruhme! Dann schau ich ihn!

13. Auf meinen Jesum will ich sterben.

G. 563. 92. 129. 131.

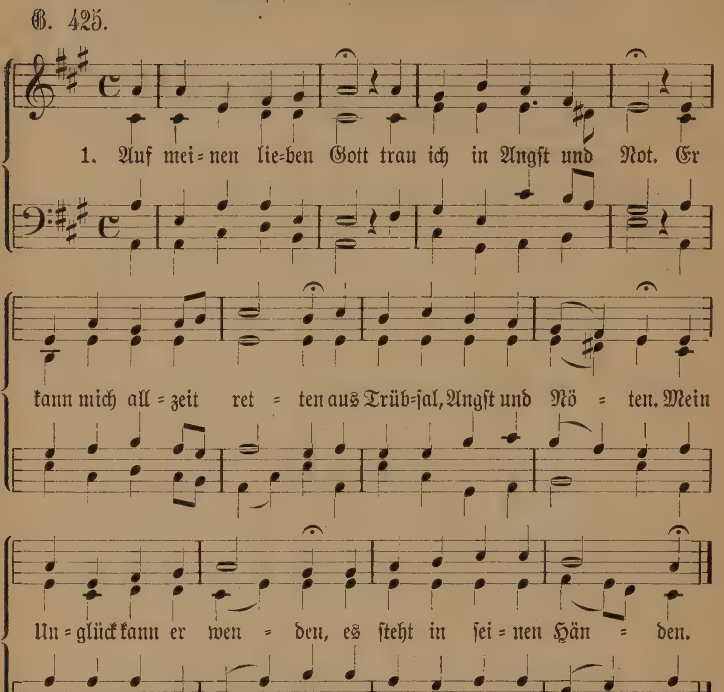


2. Auf meinen Jesum will ich sterben, In seinen Wunden stirbt sich's gut; Er läßt mich nimmermehr verderben, Ich bin erkauft mit seinem Blut. Mein Jesus ist mein Trost allein, Auf Jesum schlaf ich selig ein.

3. Auf meinen Jesum will ich sterben; Brich immerdar, mein Herze, brich! Ich fürchte mich nicht vor dem Sterben, Mit seinem Blute stärkt er mich. Mein Jesus ist mein Trost allein, Auf Jesum schlaf ich selig ein.

14. Auf meinen lieben Gott.

G. 425.
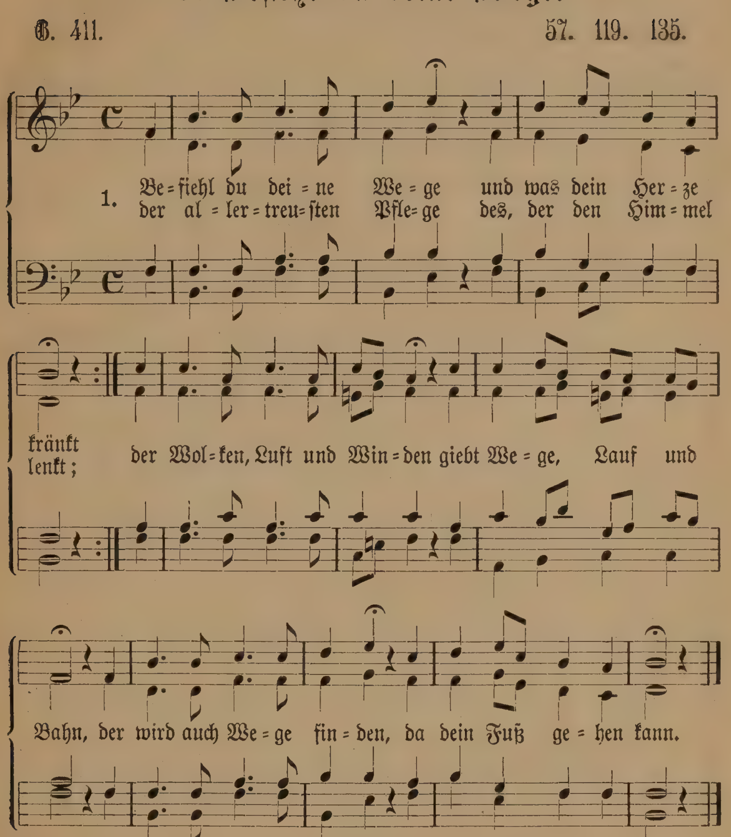


2. Wenn mich die Sünd anficht,
Will ich verzagen nicht;
Auf Christum will ich bauen
Und ihm allein vertrauen;
Ihm will ich mich ergeben
Im Tod und auch im Leben.

3. Ob mich der Tod nimmt hin:
Sterben ist mein Gewinn;
Und Christus ist mein Leben;
Er wird sein Reich mir geben.
Ich sterb heut oder morgen:
Dafür lass' ich Gott sorgen.

15. Befiehl du deine Wege.

G. 411. 57. 119. 135.

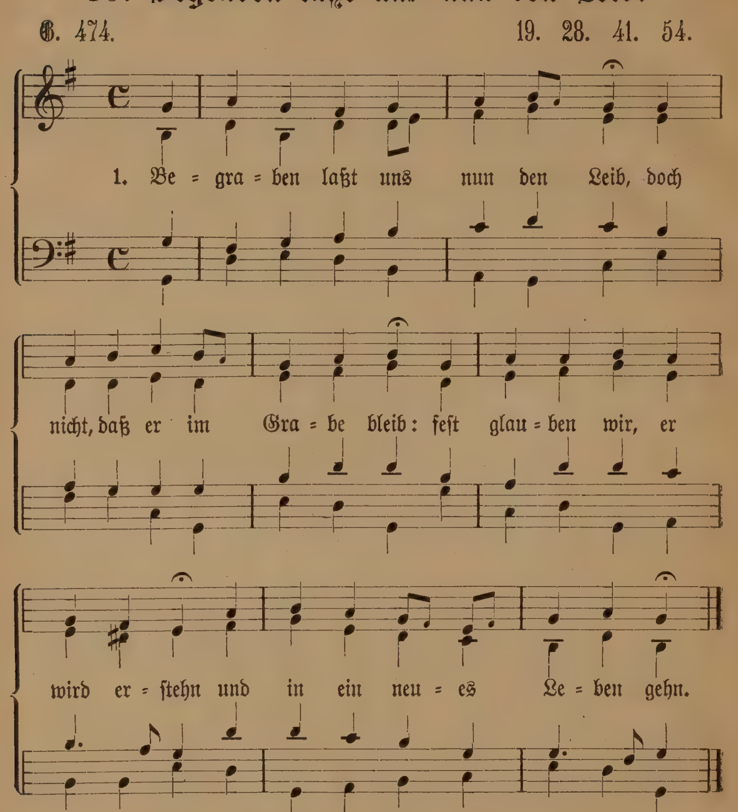


2. Dem Herren mußt du trauen,
Wenn dir's soll wohl ergehn;
Auf sein Werk mußt du schauen,
Wenn dein Werk soll bestehn;
Mit Sorgen und mit Grämen
Und mit selbsteigner Pein
Läßt Gott sich gar nichts nehmen;
Es muß erbeten sein.

3. Dein ew'ge Treu und Gnade,
O Vater! weiß und sieht,
Was gut sei oder schade
Dem sterblichen Geblüt.
Und was du dann erlesen,
Das treibst du, starker Held,
Und bringst zum Stand und Wesen,
Was deinem Rat gefällt.

16. Begraben laßt uns nun den Leib.

G. 474. 19. 28. 41. 54.
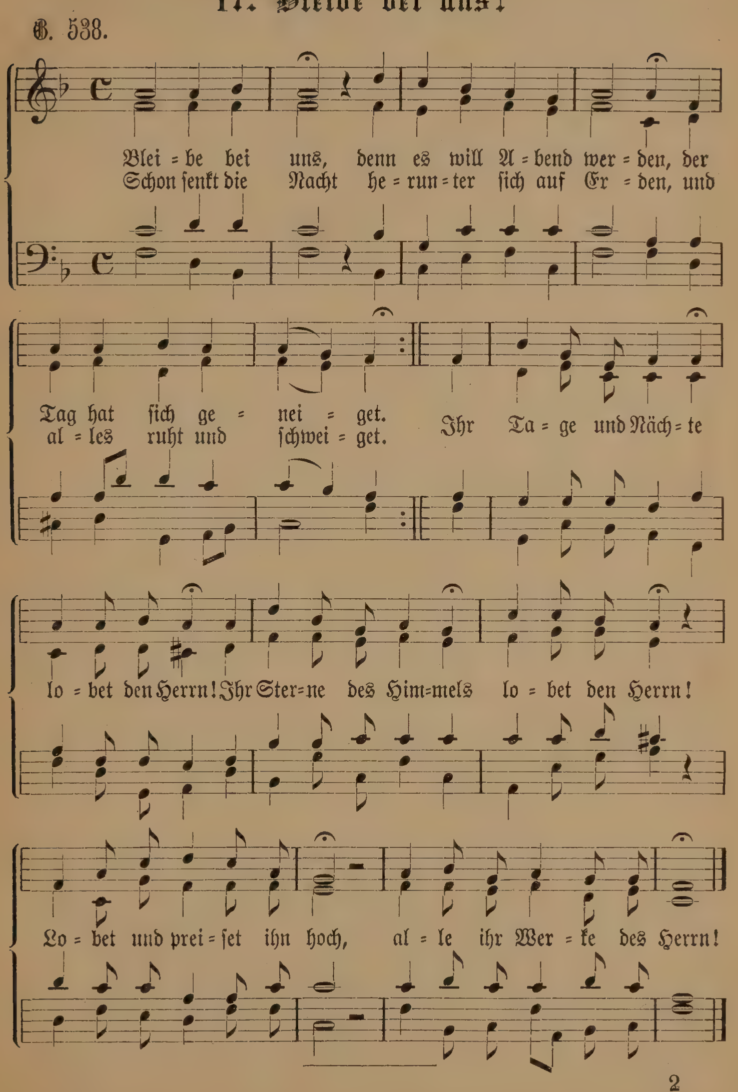


2. Gleichwie er vor der Erden war,
Wird er zur Erde offenbar;
Doch herrlich soll er auferstehn,
Wenn Gottes Stimme wird ergehn.

3. Die Seel auf ewig lebt in Gott,
Der sie von aller Sündennot
Aus lauter väterlicher Gnad
Durch seinen Sohn erlöset hat.

17. Bleibe bei uns!

G. 538.





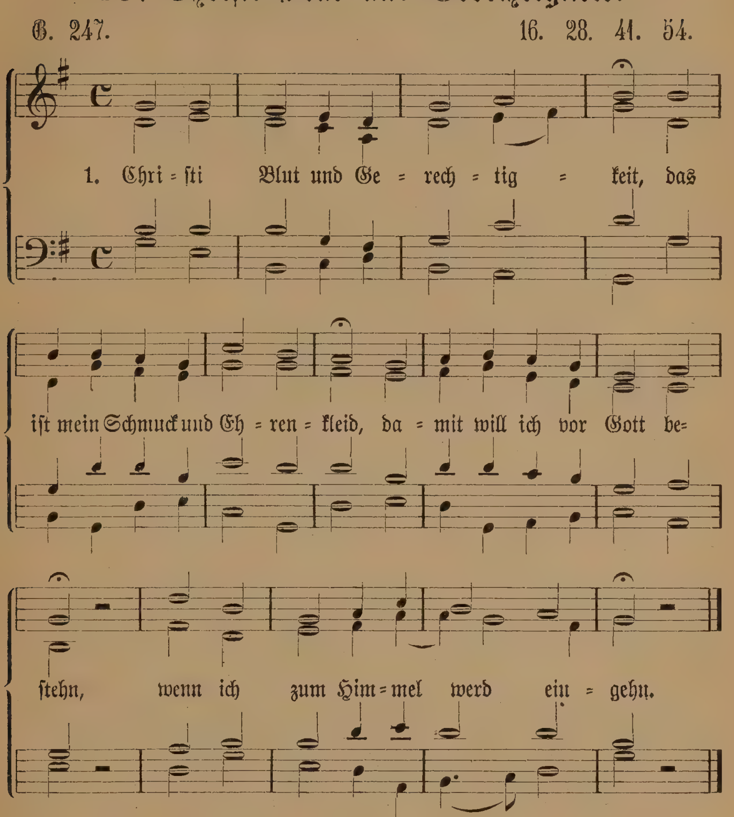
18. Bleibet treu, ihr Hochbeglückten!

G. 269. 93.

Blei-bet treu, ihr Hoch-be-glück-ten, hal-tet fest, was ihr er-warbt. Füh-let, füh-let im ent-zück-ten Her-zen, wel-chen Tod ihr sterbt. Wie ihr aus dem Bad der Taufe zu dem Le-ben seid er-höht, wo der Lie-be heil'-gem Lau-fe ew'-ge Won-ne of-fen steht.

19. Christi Blut und Gerechtigkeit.

G. 247. 16. 28. 41. 54.

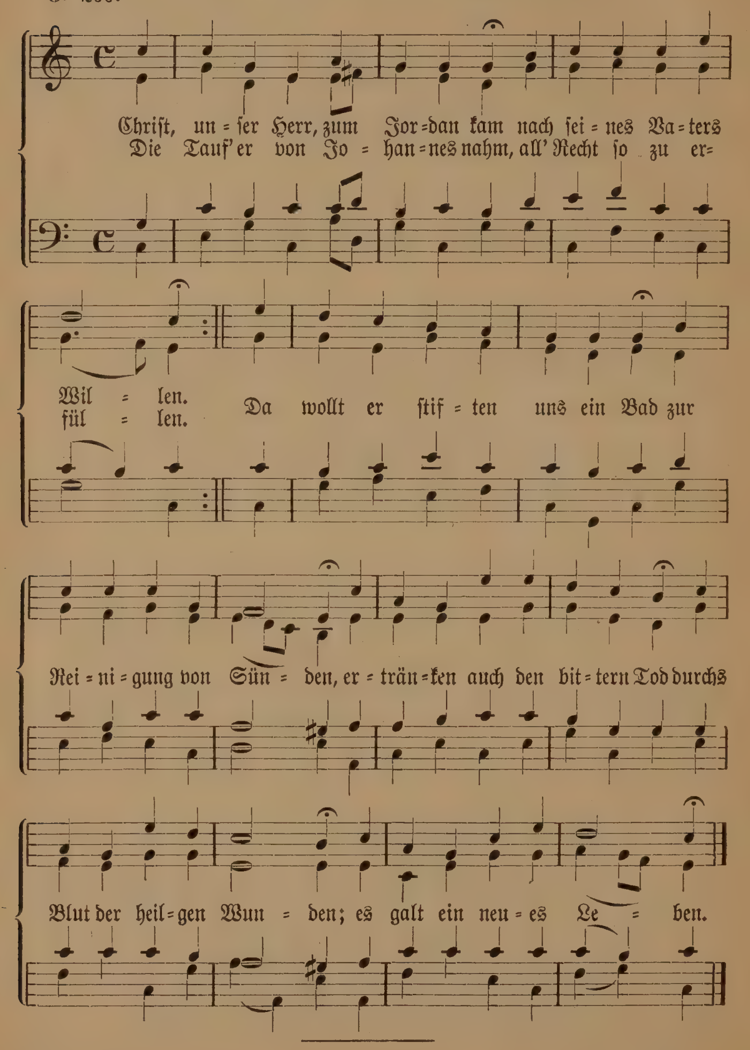


2. Das heilige, unschuld'ge Lamm,
Das an dem rauhen Kreuzesstamm
Für meine Seel gestorben ist,
Erkenn ich für den Herrn und Christ.

3. Ich glaube, daß sein teures Blut
Das allerunschätzbarste Gut,
Und daß es Gottes Schätze füllt
Und ewig in dem Himmel gilt.

20. Christ, unser Herr, zum Jordan kam.

G. 260.



21. Christus, der ist mein Leben.

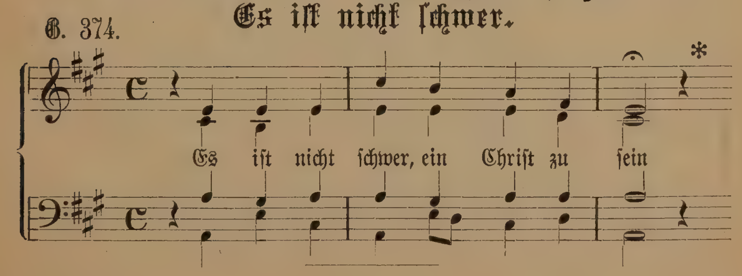
G. 562.

1. Chri = stus, der ist mein Le = ben und Ster=ben mein Ge = winn; ihm will ich mich er = ge = ben, im Frie = den fahr ich hin.

2. Mit Freud fahr ich von dannen,
Zu Christ, dem Bruder mein,
Daß ich mög zu ihm kommen
Und ewig bei ihm sein.

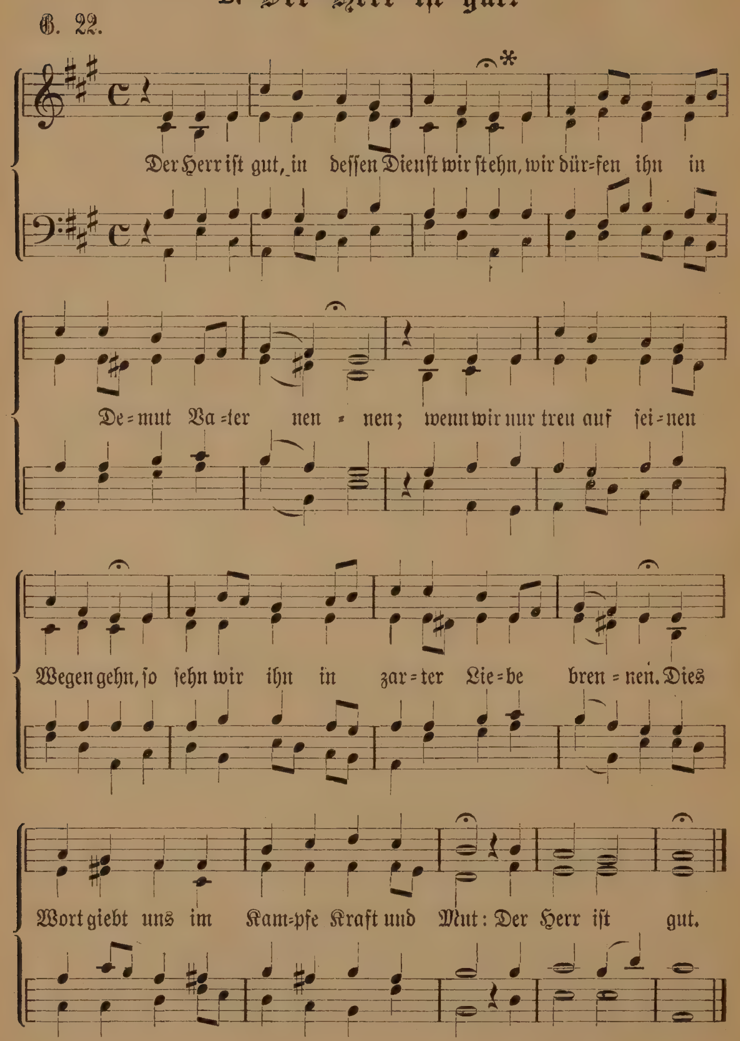
22. A. Variante von „Der Herr ist gut“ zu: Es ist nicht schwer.

G. 374.



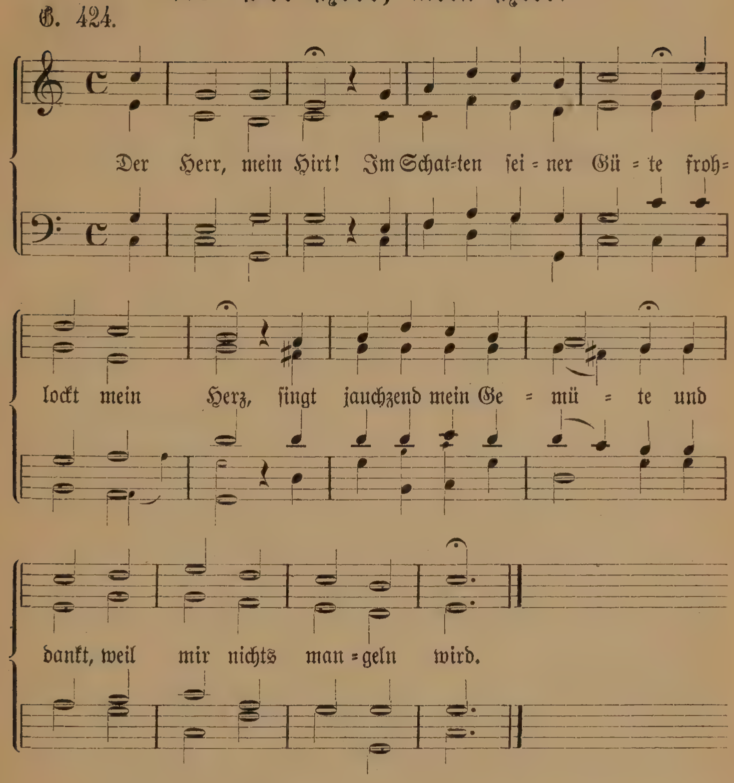
B. Der Herr ist gut.

G. 22.



23. Der Herr, mein Hirt.

G. 424.



2. Er führet mich Auf ewig grüne Weiden. Hier blühen mir Des Geistes reinste Freuden, Und meine Seele sättigt sich.
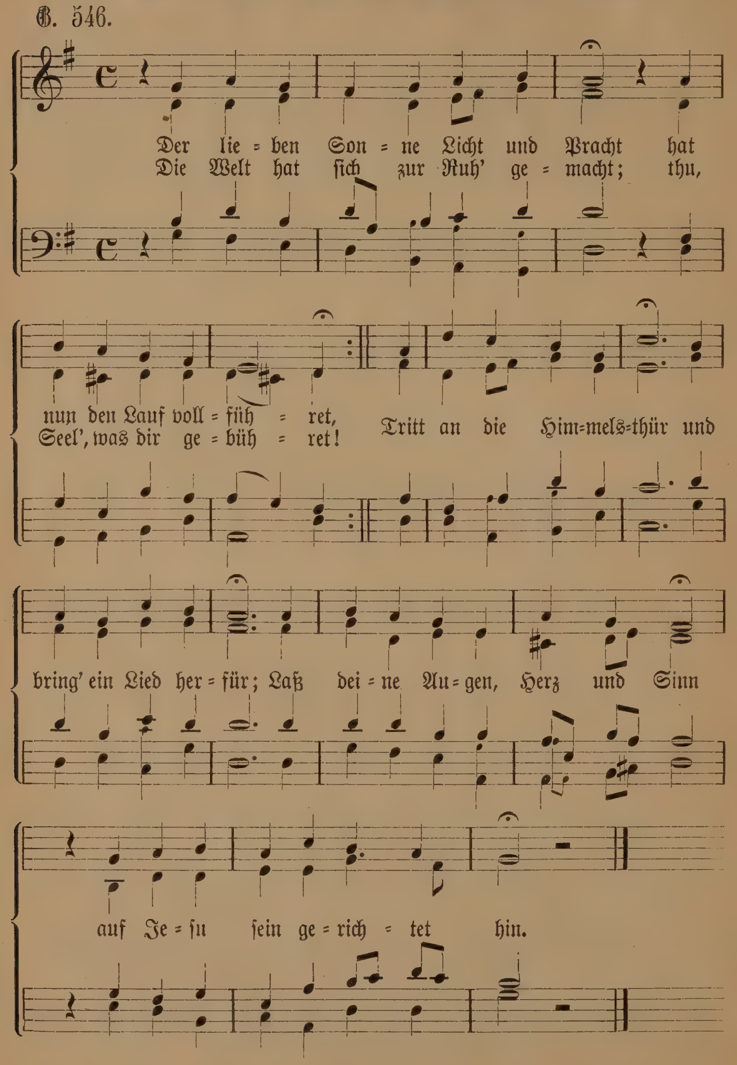
3. Er tränket sie, Wenn Hitz und Durst sie schwächen, Aus frischem Quell, aus klaren Lebensbächen, Und meine Seel erschöpft sie nie.

4. Wenn er gebeut, Muß aller Sturm sich legen. Er führet treu Mich, seines Namens wegen, Den Fußsteig der Gerechtigkeit.

5. Mit dir will ich Durch finst're Thäler wallen! Ich fürchte nichts; Du lässest mich nicht fallen! Ich tröste deines Stabes mich!

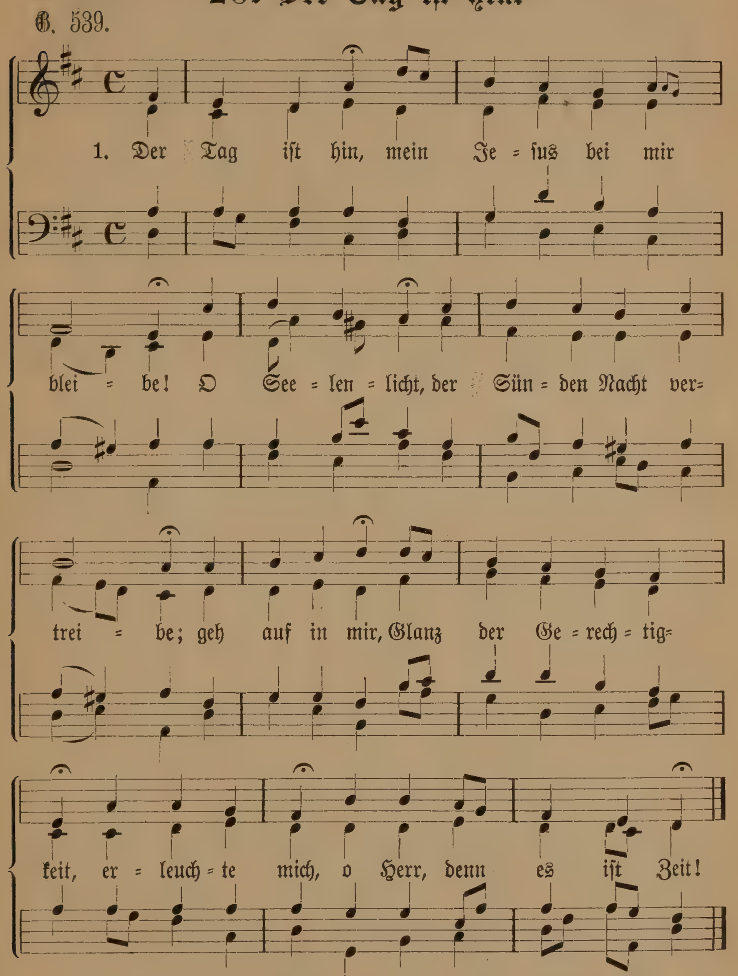
24. Der lieben Sonne Licht und Pracht.

G. 546.



25. Der Tag ist hin.

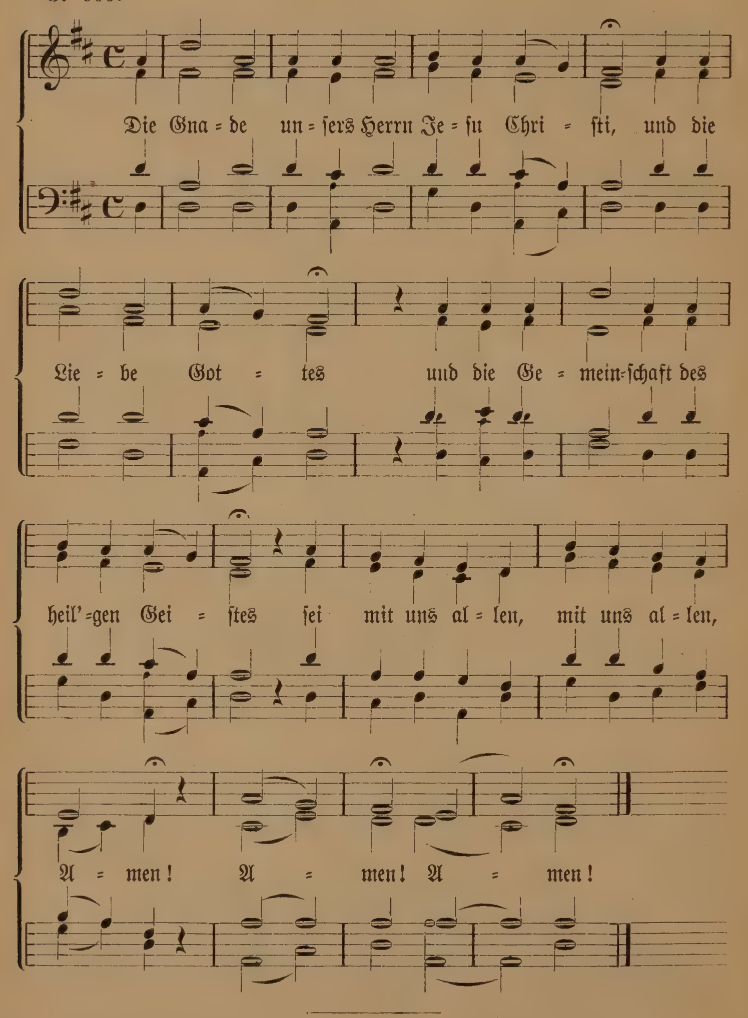
G. 539.



2. Lob, Preis und Dank sei dir, mein Gott, gesungen; Dir sei die Ehr, wenn alles wohl gelungen Nach deinem Rat, ob ich's gleich nicht versteh; Du bist gerecht, es gehe, wie es geh.

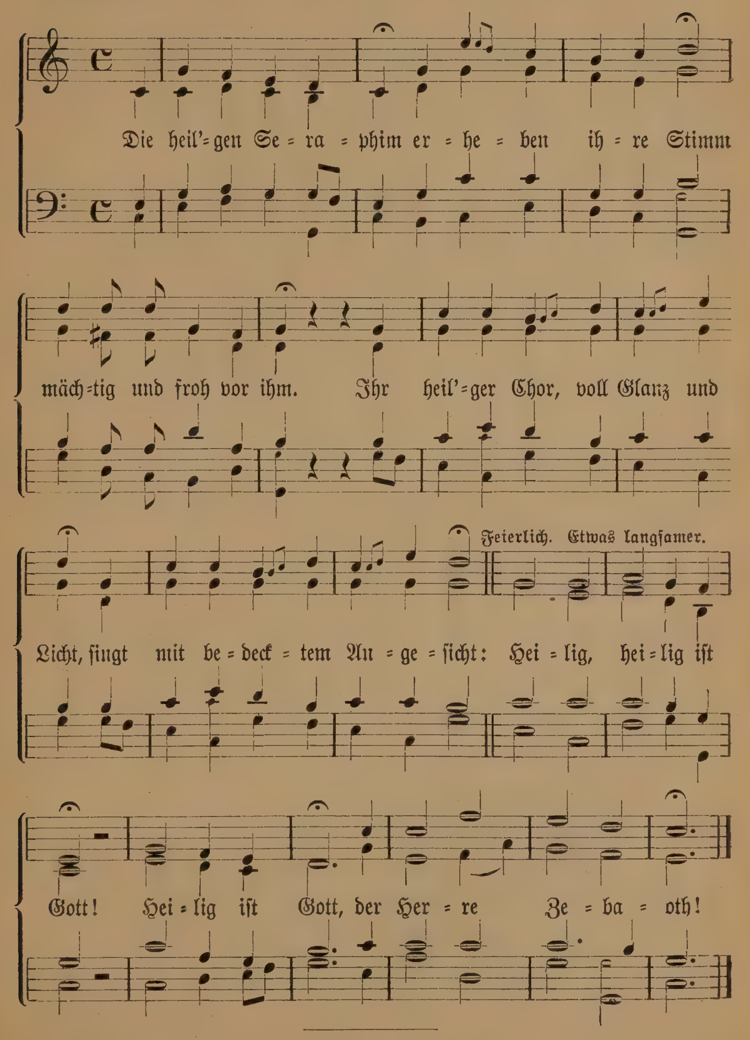
26. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi.

G. 600.



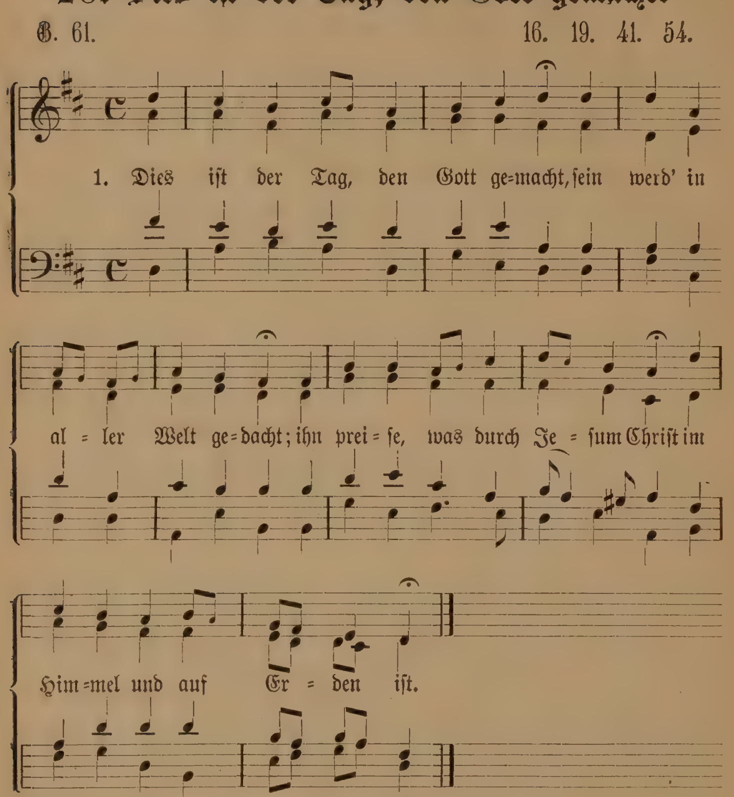
27. Die heil'gen Seraphim.

G. 598.



28. Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

G. 61. 16. 19. 41. 54.
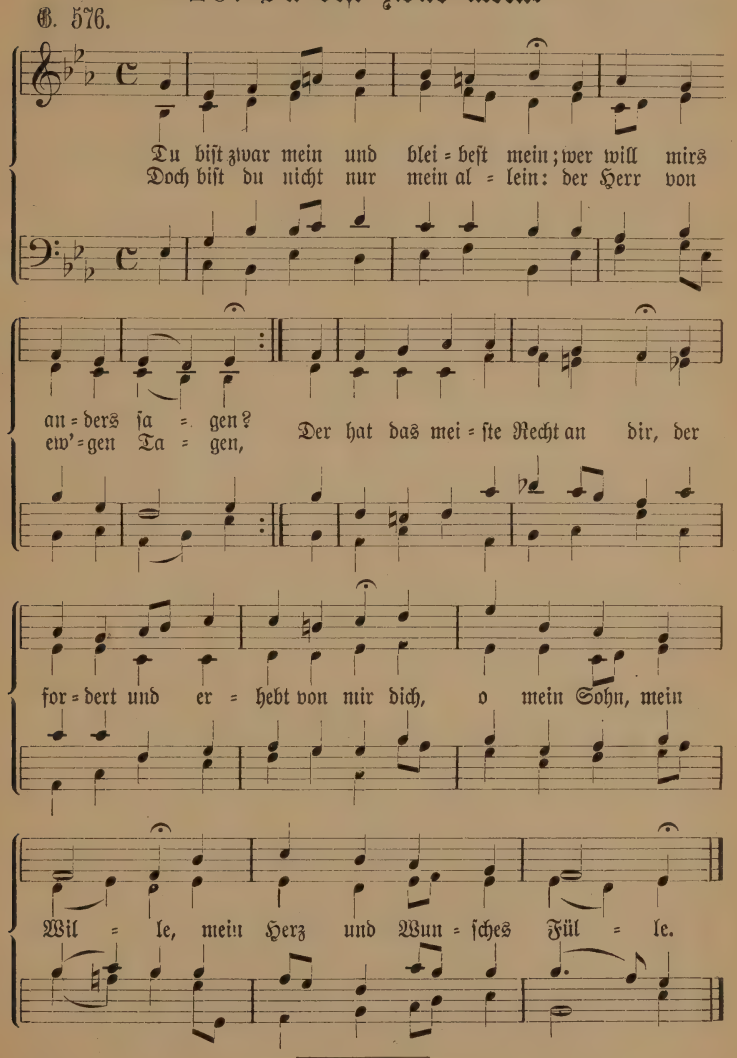


2. Die Völker haben dein geharrt,
Bis daß die Zeit erfüllet ward;
Da sandte Gott von seinem Thron
Das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

3. Wenn ich dies Wunder fassen will,
So steht mein Geist vor Ehrfurcht still;
Er betet an und er ermißt,
Daß Gottes Lieb unendlich ist.

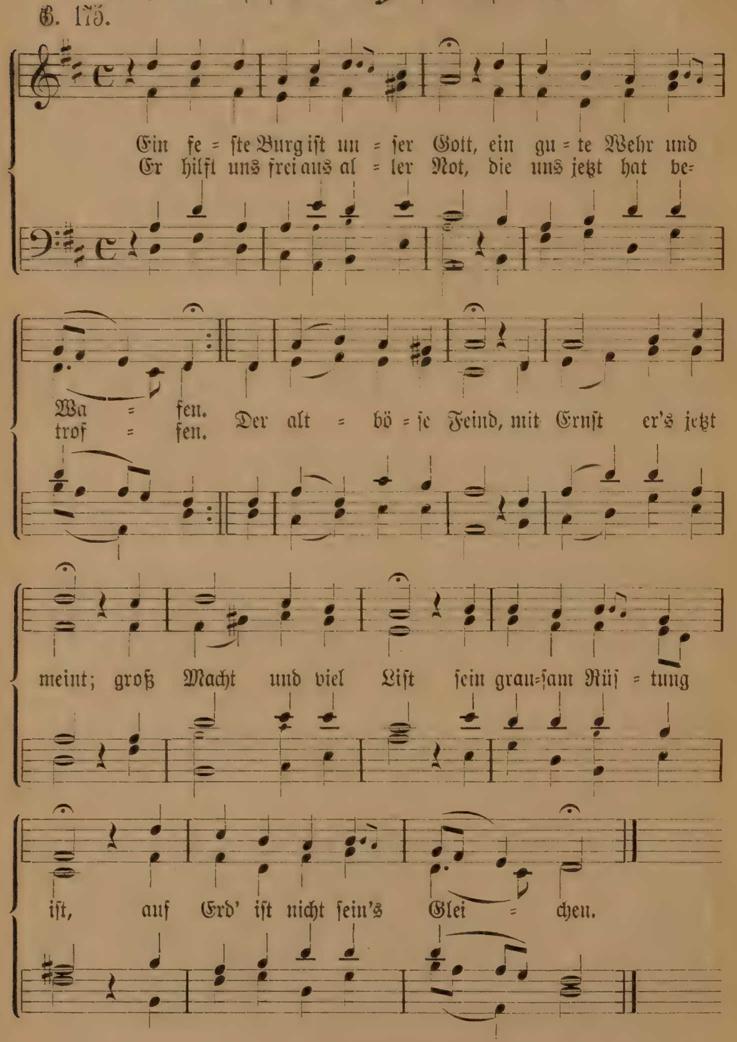
29. Du bist zwar mein.

G. 576.



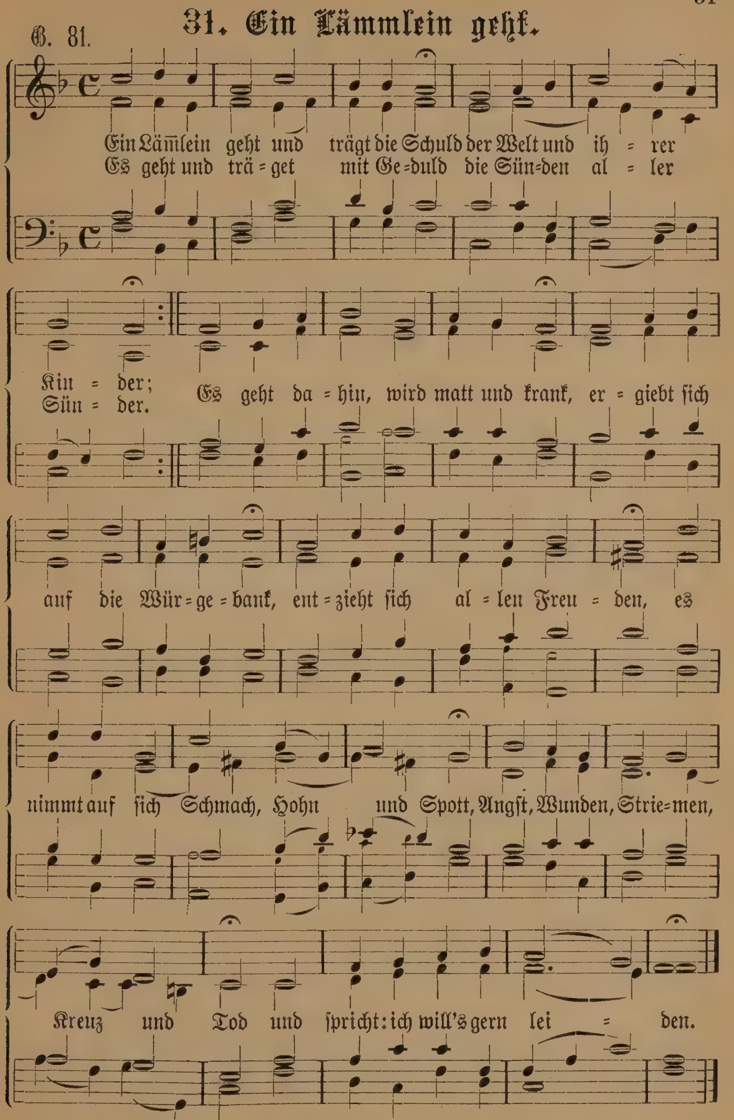
30. Ein feste Burg ist unser Gott.

G. 175.



31. Ein Lämmlein geht.

G. 81.





32. Eins ist Not.

G. 372.

Eins ist not, ach, Herr, dies Ei=ne leh=re mich er=ken=nen doch,
Al=les and're, wie's auch scheine, ist ja nur ein schweres Joch.

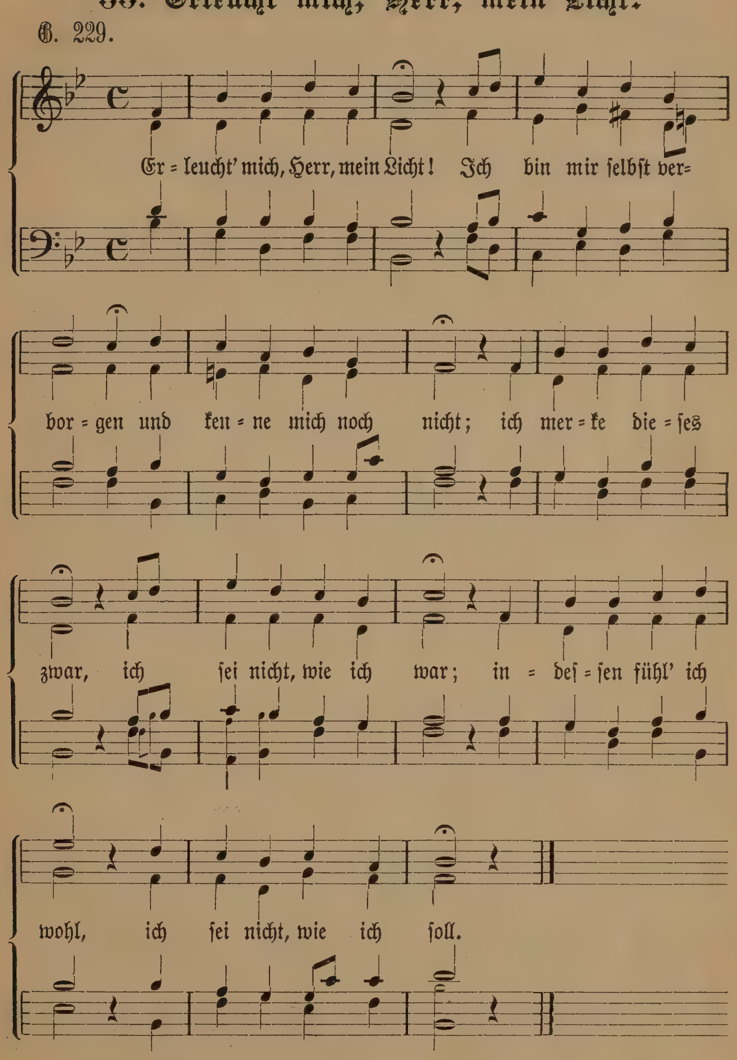
Da=run=ter das Her=ze sich na=get und pla=get und

dennoch kein wah=res Ver=gnügen er=ja=get; er=lang ich dies Ei=ne, das

al=les er=setzt, so werd' ich mit Ei=nem in al=lem er=götzt.
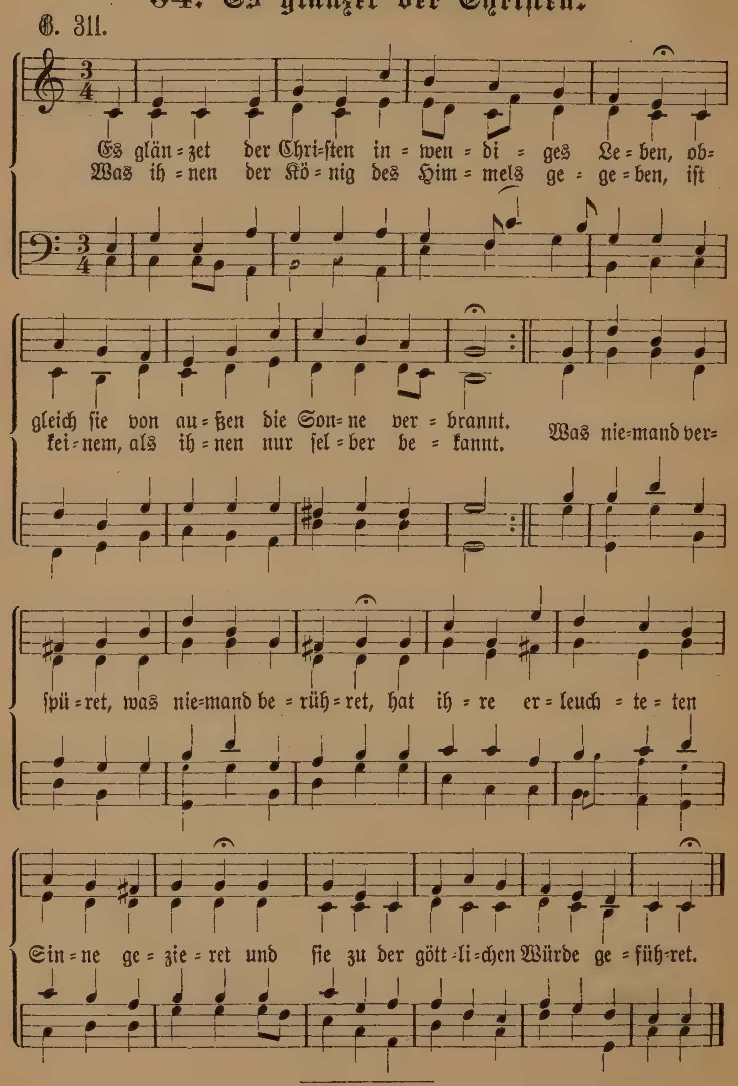
33. Erleucht mich, Herr, mein Licht.

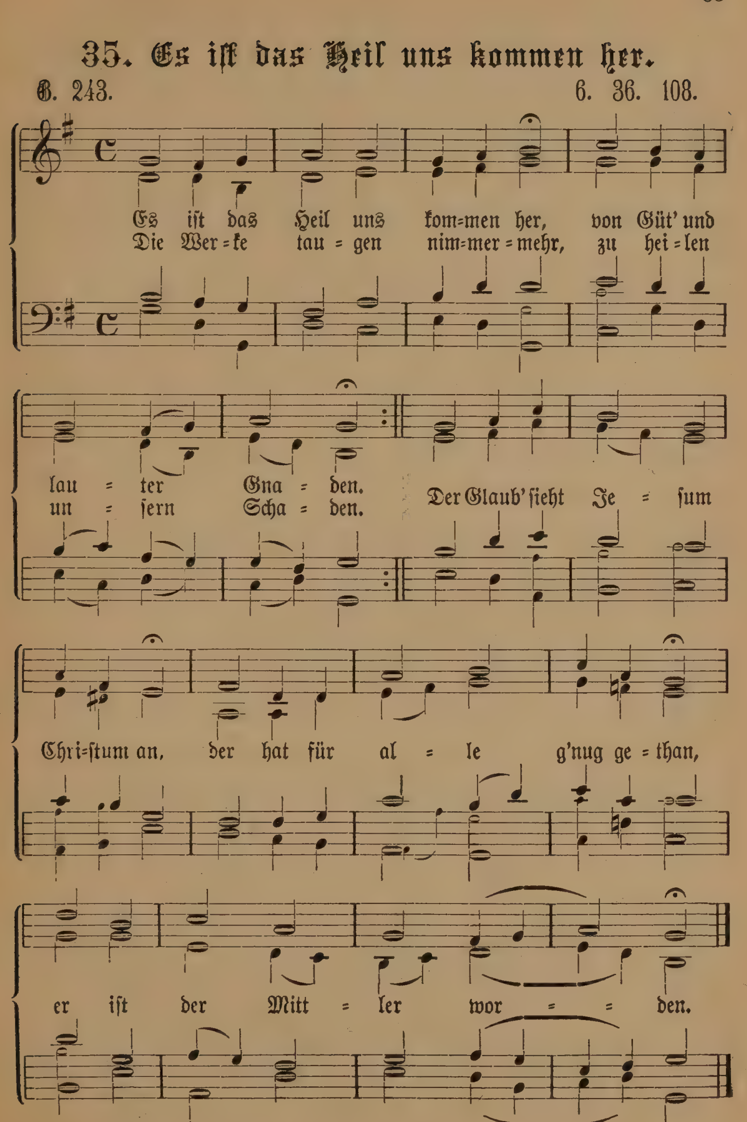
G. 229.
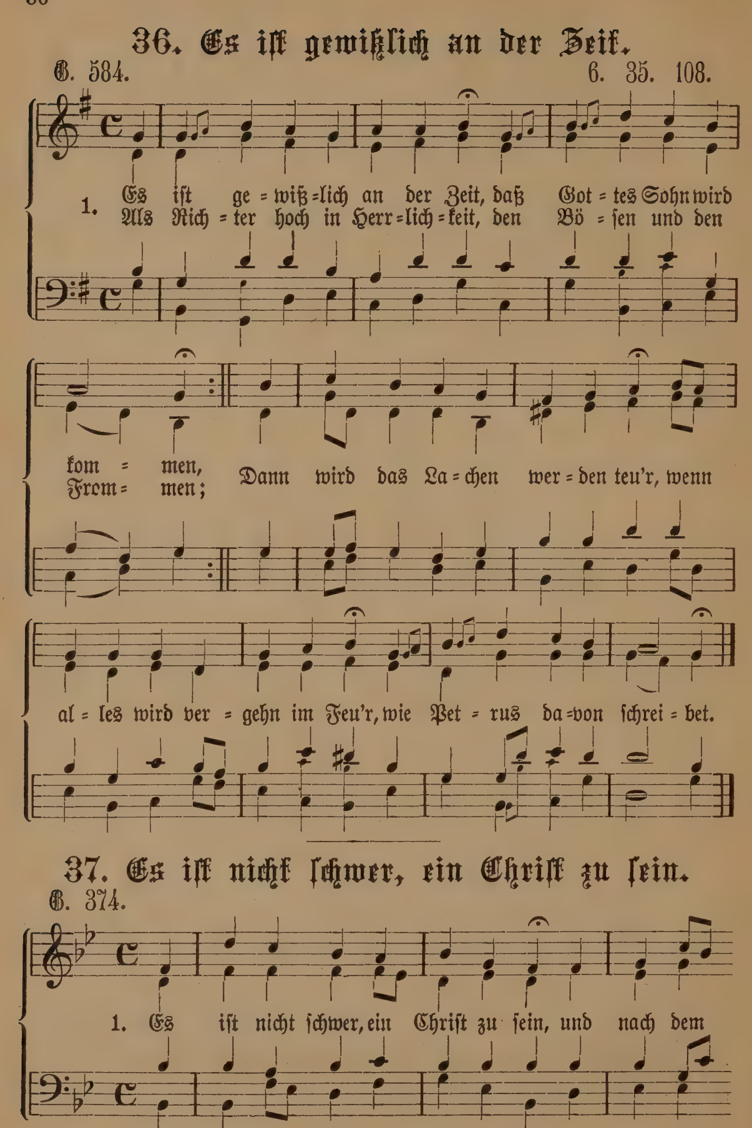


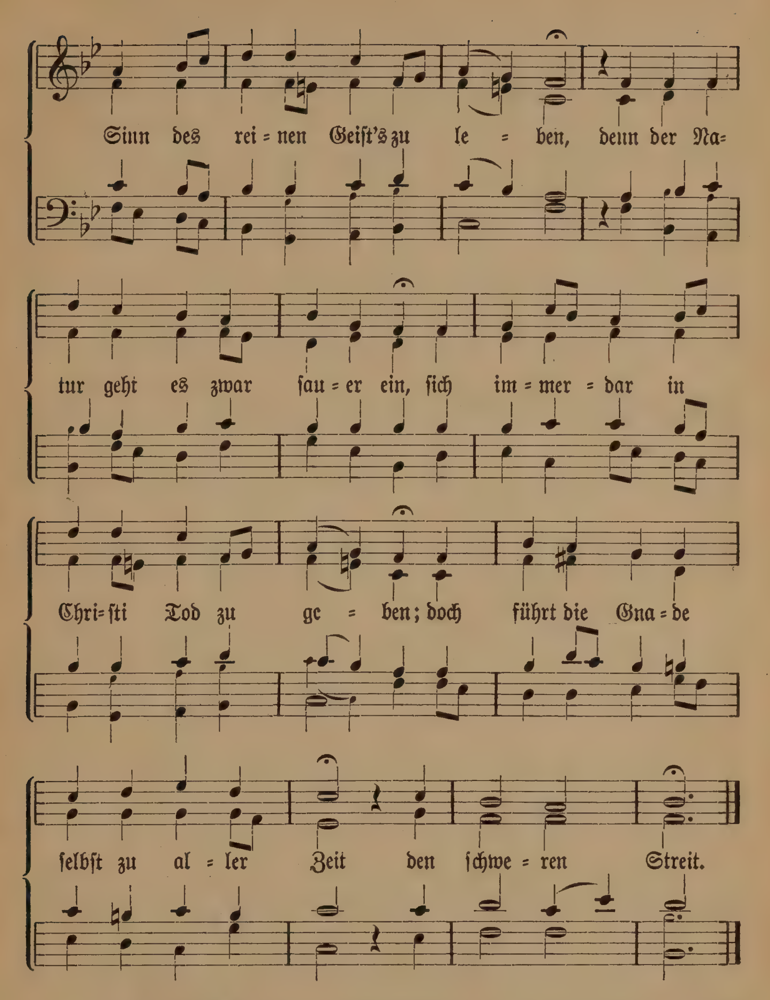
34. Es glänzet der Christen.

G. 311.




35. Es ist das Heil uns kommen her.
G. 243.
6. 36. 108.
Es ist das Heil uns kom=men her, von Güt' und
Die Wer=ke tau=gen nim=mer=mehr, zu hei=len
lau=ter Gna=den.
un=sern Scha=den.
Der Glaub' sieht Je=sum
Chri=stum an, der hat für al=le g'nug ge=than,
er ist der Mitt=ler wor=den.
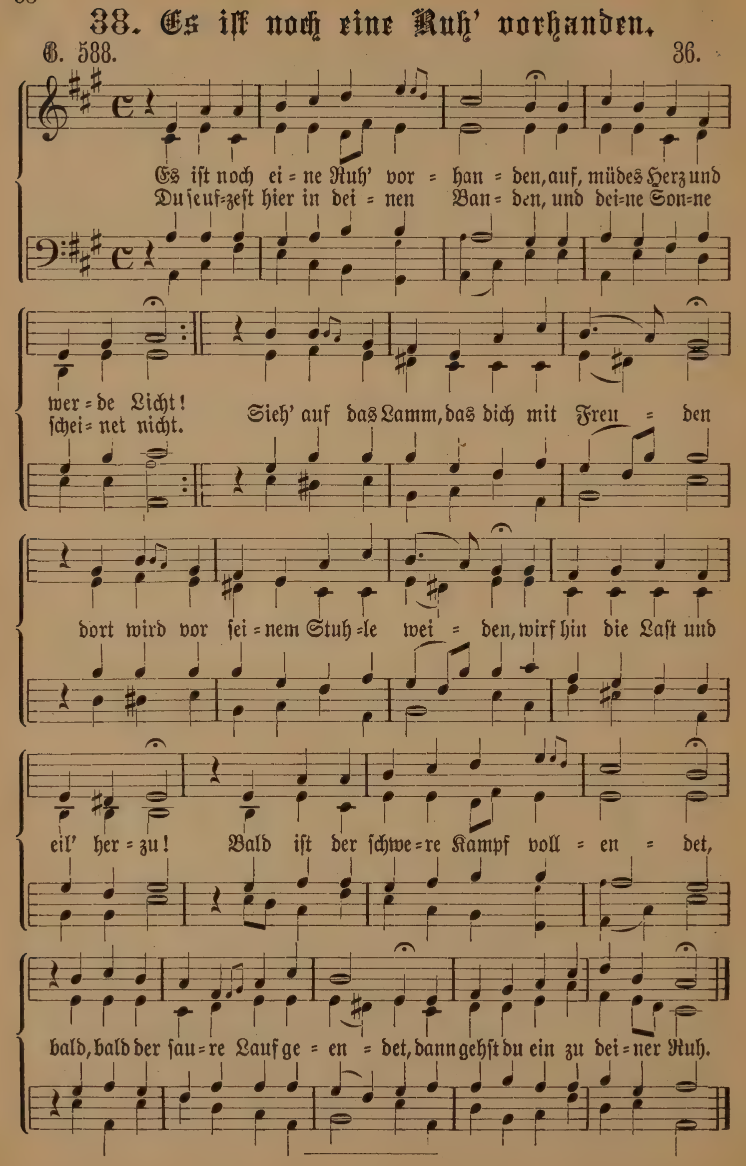

36. Es iſt gewißlich an der Zeit.
G. 584.
6. 35. 108.
1. Es iſt ge = wiß = lich an der Zeit, daß Got = tes Sohn wird kom = men,
Als Rich = ter hoch in Herr = lich = keit, den Bö = ſen und den From = men;
Dann wird das La = chen wer = den teu'r, wenn al = les wird ver = gehn im Feu'r, wie Pet = rus da = von ſchrei = bet.
37. Es iſt nicht ſchwer, ein Chriſt zu ſein.
G. 374.
1. Es iſt nicht ſchwer, ein Chriſt zu ſein, und nach dem

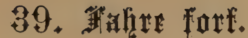


2. Du darfst ja nur ein Kindlein sein, Du darfst ja nur die Liebe kindlich lieben; O blöder Geist, schau doch, wie gut er's mein'! Das kleinste Kind kann ja die Mutter lieben; Drum fürchte dich nur nicht so sehr! Es ist nicht schwer!

---

38. Es ist noch eine Ruh' vorhanden.





39. Fahre fort.

G. 174.

Fah = re fort, fah = re fort! Zi = on, fah = re

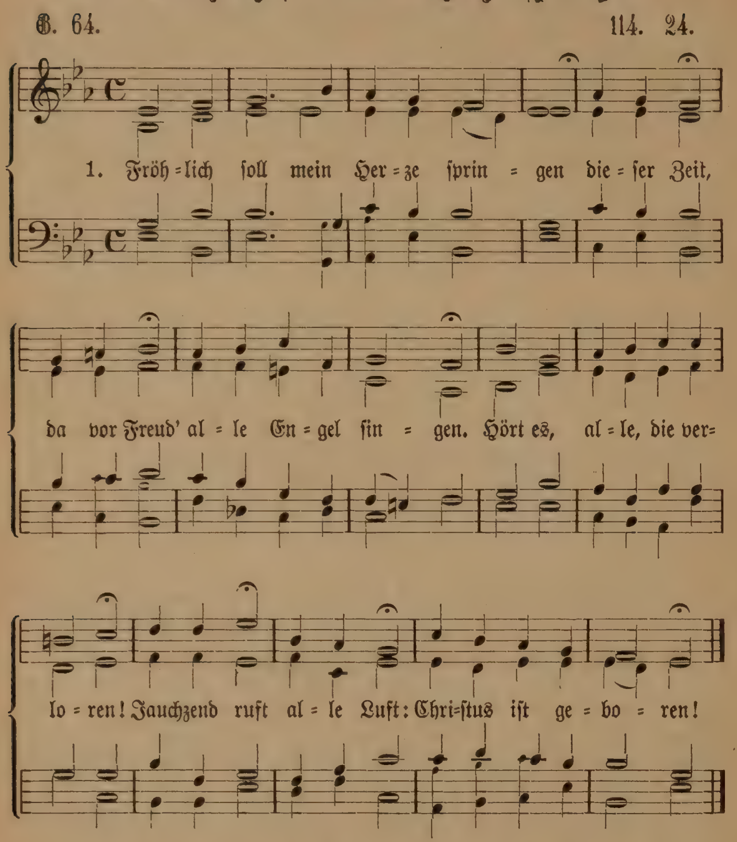
fort im Licht! Ma = che dei = nen Leuch=ter hel = le, laß die er = ste

Lie = be nicht! Su = che stets die Le = bens = quel = le: Zi = on, drin = ge

durch die en = ge Pfort', fah = re fort! Fah = re fort!

40. Fröhlich soll mein Herze springen.

G. 64. 114. 24.

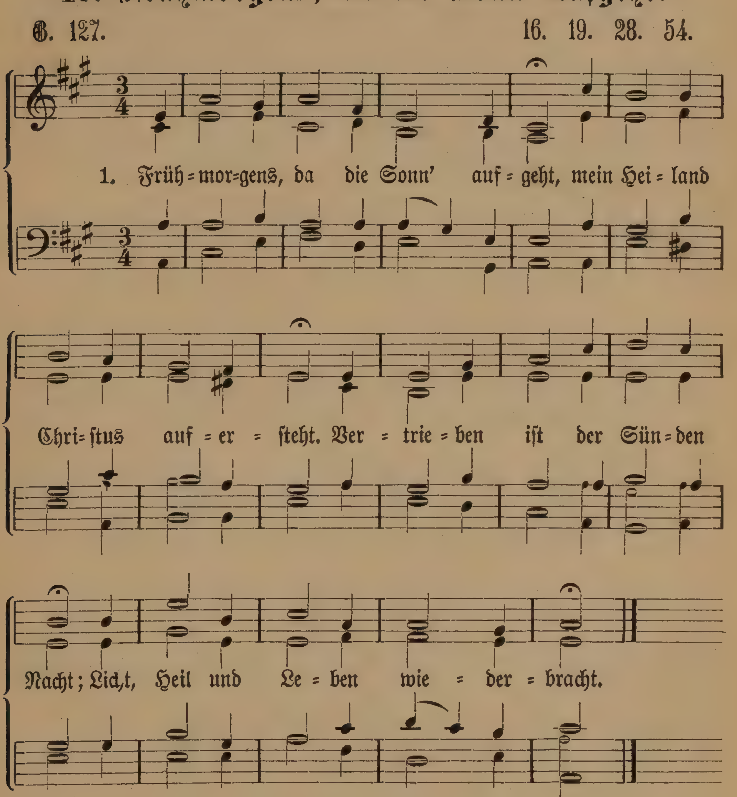


2. Heute geht aus seiner Kammer Gottes Held, Der die Welt Reißt aus allem Jammer. Gott wird Mensch, dir, Mensch, zu gute: Gottes Kind, Das verbind't Sich mit unserm Blute.

3. Sollt uns Gott nun können hassen, Der uns giebt, Was er liebt Ueber alle Maßen. Gott giebt, unserm Leid zu wehren, Seinen Sohn Von dem Thron Seiner Macht und Ehren.

41. Frühmorgens, da die Sonn' aufgeht.

G. 127. 16. 19. 28. 54.



2. Nicht mehr, als nur drei Tage lang
Mein Heiland bleibt in Todeszwang;
Den dritten Tag durchs Grab er dringt
Und hoch die Siegesfahne schwingt.

3. Jetzt ist der Tag, da mich die Welt
Am Kreuz mit Schmach gebunden hält.
Drauf folgt der Sabbath in dem Grab,
Darin ich Ruh' und Frieden hab.

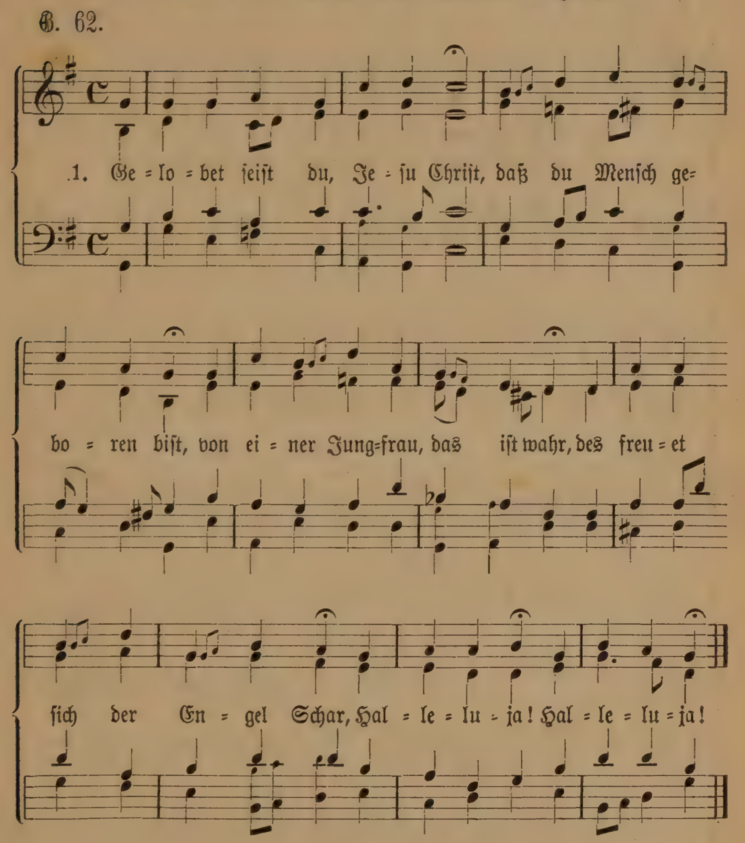
42. Geh aus mein Herz und suche Freud'.

G. 516. 118.

Geh aus mein Herz und su = che Freud', in die = ser lie = ben Som=mer = zeit, an dei = nes Gott = tes Ga = ben! Schau an der schö = nen Gär = ten Zier, und sie = he, wie sie mir und dir sich aus = ge = schmücket ha = ben.

43. Gelobet seist du, Jesus Christ.

G. 62.



2. Des ew'gen Vaters einig Kind Jetzt man in der Krippe find't. In unser armes Fleisch und Blut Verkleidet sich das ew'ge Gut. Halleluja, Halleluja!

3. Den aller Welt Kreis nie beschloß, Der liegt in Mariens Schoß: Er ist ein Kindlein worden klein, Der alle Ding erhält allein. Halleluja, Halleluja.



G. 460.

Gieb dich zu = frie = den und sei stil = le in dem
In ihm ruht al = ler Freu = den Fül = le, ohn' ihn

Got = te dei = nes Le = bens!
mühst du dich ver = ge = bens;

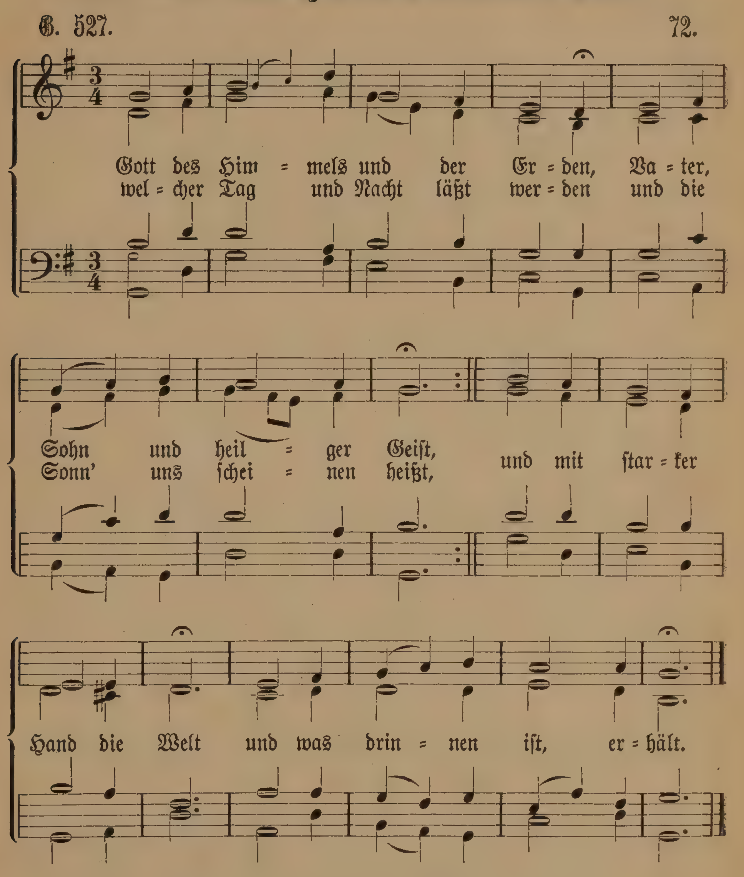
Er ist dein Quell' und dei = ne

Son = ne, scheint täg = lich hell zu dei = ner

Won = ne; gieb dich zu = frie = den!

45. Gott des Himmels und der Erden.

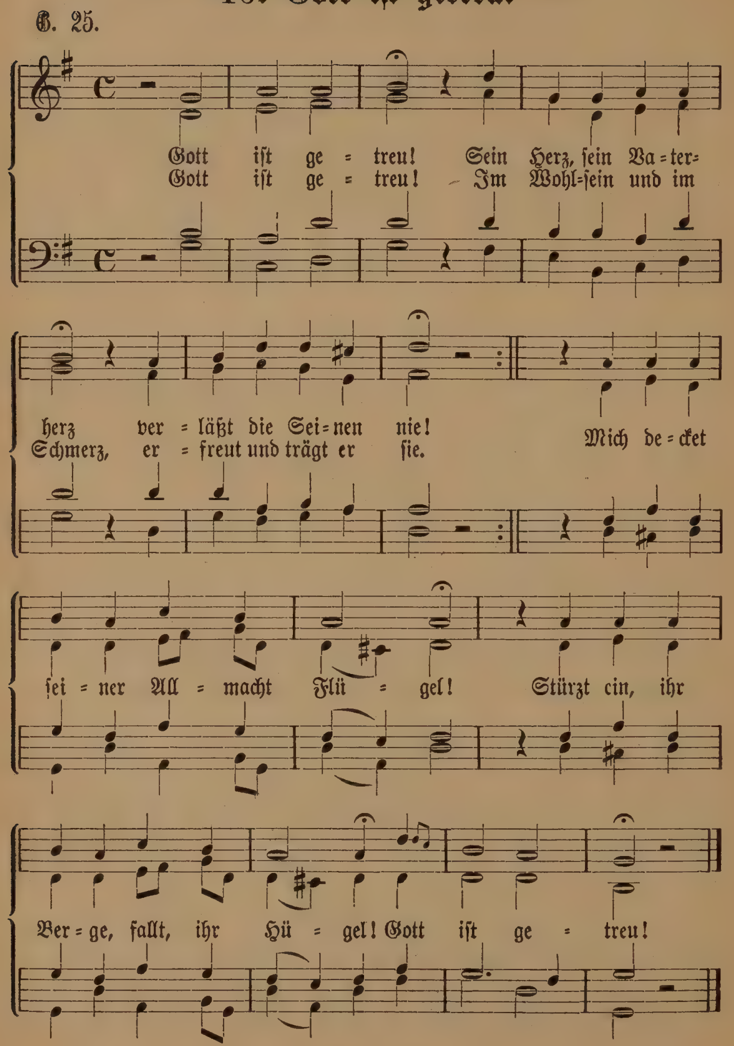
G. 527. 72.



2. Gott, ich danke dir von Herzen,
Daß du mich in dieser Nacht
Vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen
Hast behütet und bewacht,
Daß des bösen Feindes List
Mein nicht mächtig worden ist.
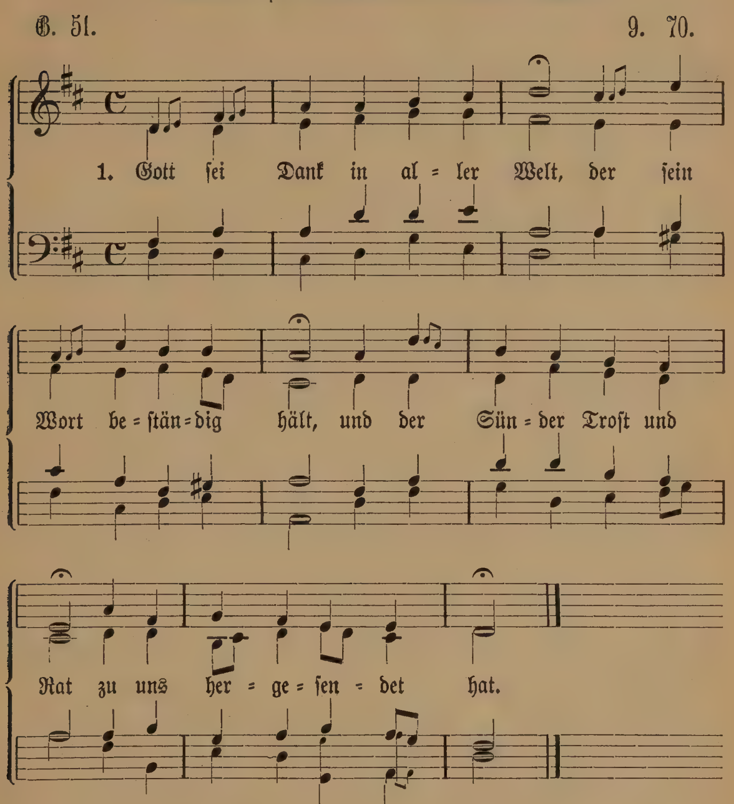
46. Gott ist getreu.

G. 25.



47. Gott sei Dank in aller Welt.

G. 51. 9. 70.



2. Was der alten Väter Schar
Höchster Wunsch und Sehnen war,
Und was sie geprophezeit,
Ist erfüllt in Herrlichkeit.

3. Zions Hilf' und Abrams Lohn
Jakobs Heil, der Jungfrau Sohn,
Gott und Mensch, der starke Held,
Hat sich treulich eingestellt.

4. Sei willkommen, o mein Heil!
Hosianna, du mein Teil!
Richte du auch eine Bahn
Dir in meinem Herzen an.

5. Zeuch, du Ehrenkönig, ein!
Es gehöret dir allein.
Mach es, wie du gerne thust,
Rein von allem Sündenwust.



48. Großer Gott, wir loben dich.

G. 325. 67. 80.

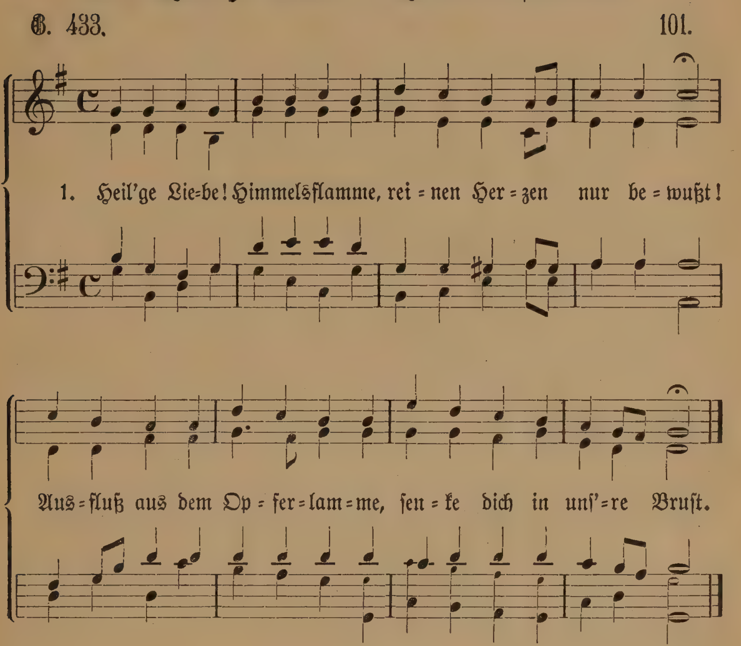
1. Gro = ßer Gott, wir lo = ben dich, Herr, wir prei = sen dei = ne Stär = ke!
Vor dir neigt die Er = de sich, und be = wun = dert dei = ne Wer = ke.
Wie du warst vor al = ler Zeit, so bleibst du in E = wig = keit.

2. Heiliger Gott Zebaoth! Heilger Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere Sind erfüllt mit deinem Ruhm; Alles ist dein Eigentum.

3. Auf dem großen Erdenkreis Loben Große dich und Kleine. Dir, Gott Vater, dir zum Preis Singt die heilige Gemeine, Und verehrt auf seinem Thron Deinen eingebornen Sohn.

49. Heil'ge Liebe! Himmelsflamme.

G. 433. 101.



2. Freude, wie sie Sel'ge fühlen;
Freude, die die Welt nicht kennt,
Komm, uns Durstige zu kühlen;
Einige, was sich noch trennt!

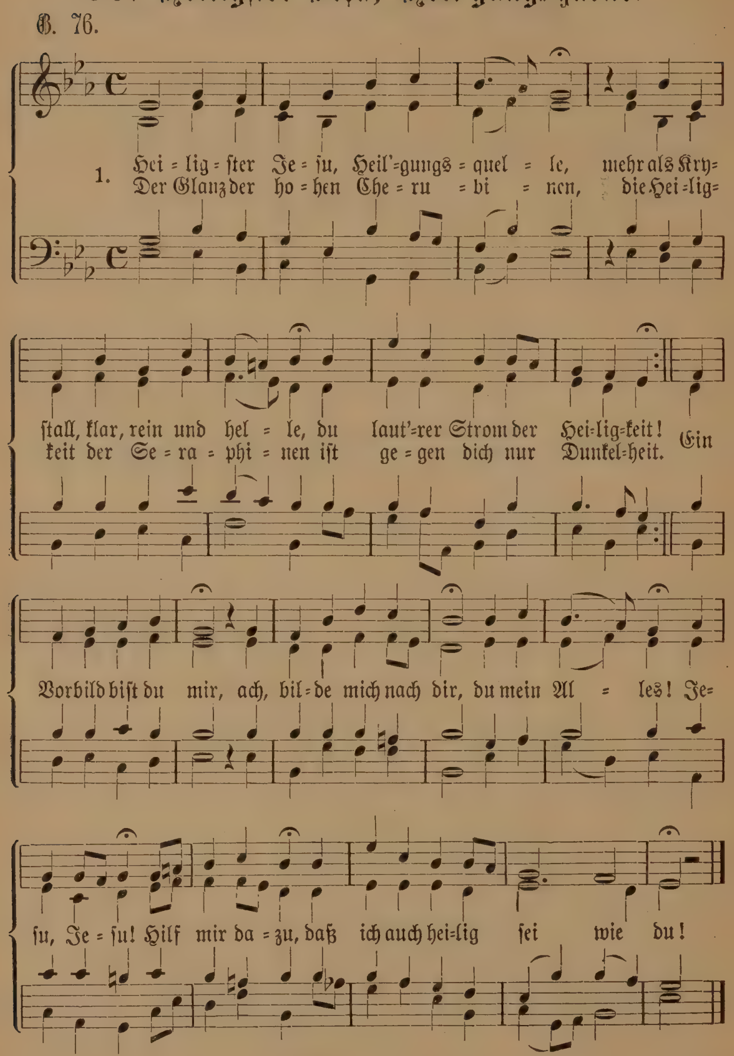
3. Süße Ruhe, Gottesfriede,
Gabe, die uns Jesus giebt:
Ach, erquick' uns, wir sind müde,
Schatz, den uns're Seele liebt!

4. Nachsicht, Langmuth, stilles Dulden,
Kehre täglich bei uns ein,
Daß dem Bruder seine Schulden
Wir von Herzen gern verzeih'n!

---

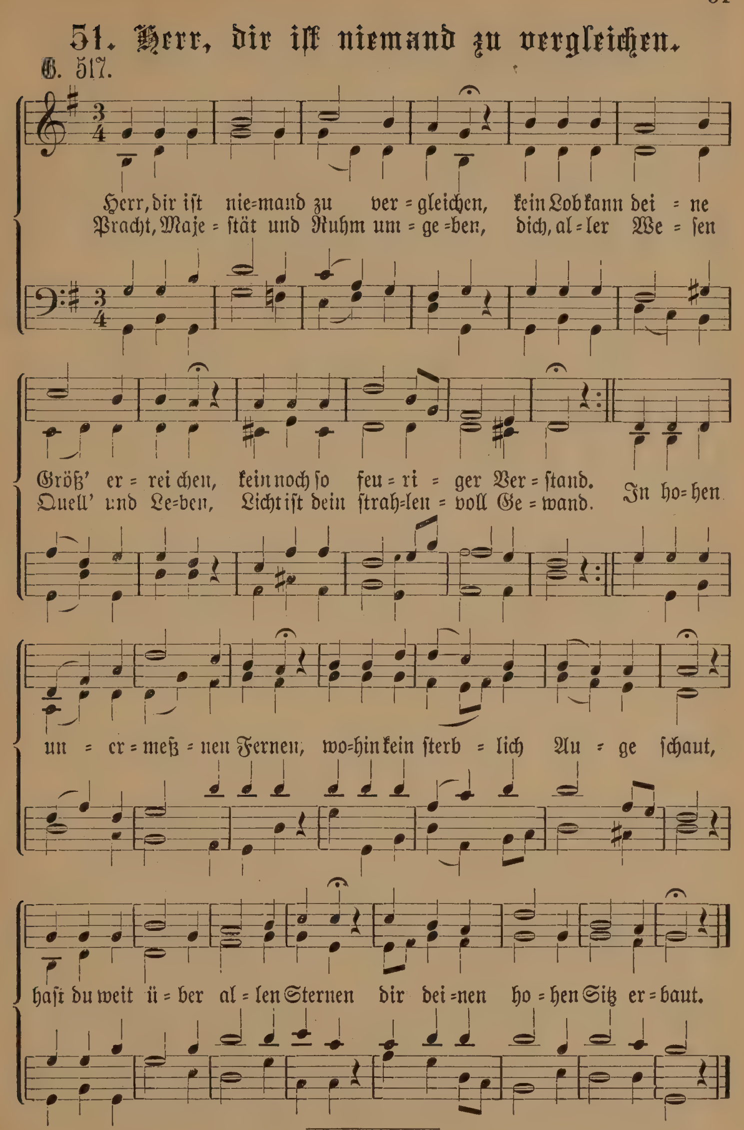
50. Heiligster Jesu, Heil'gungsquelle.

G. 76.



51. Herr, dir ist niemand zu vergleichen.

G. 517.

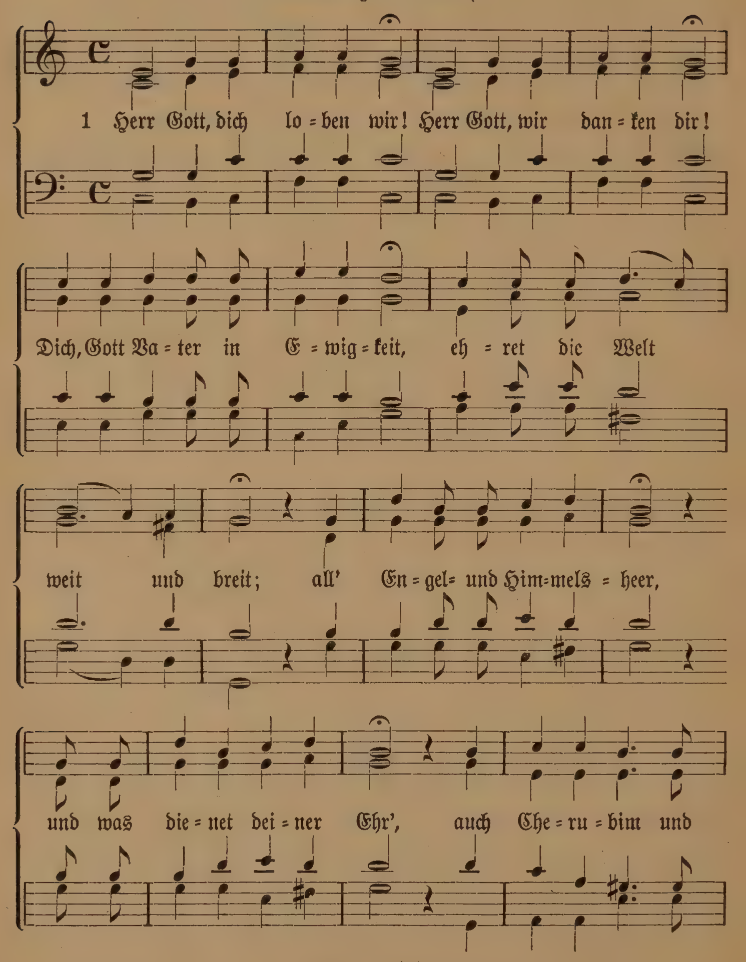


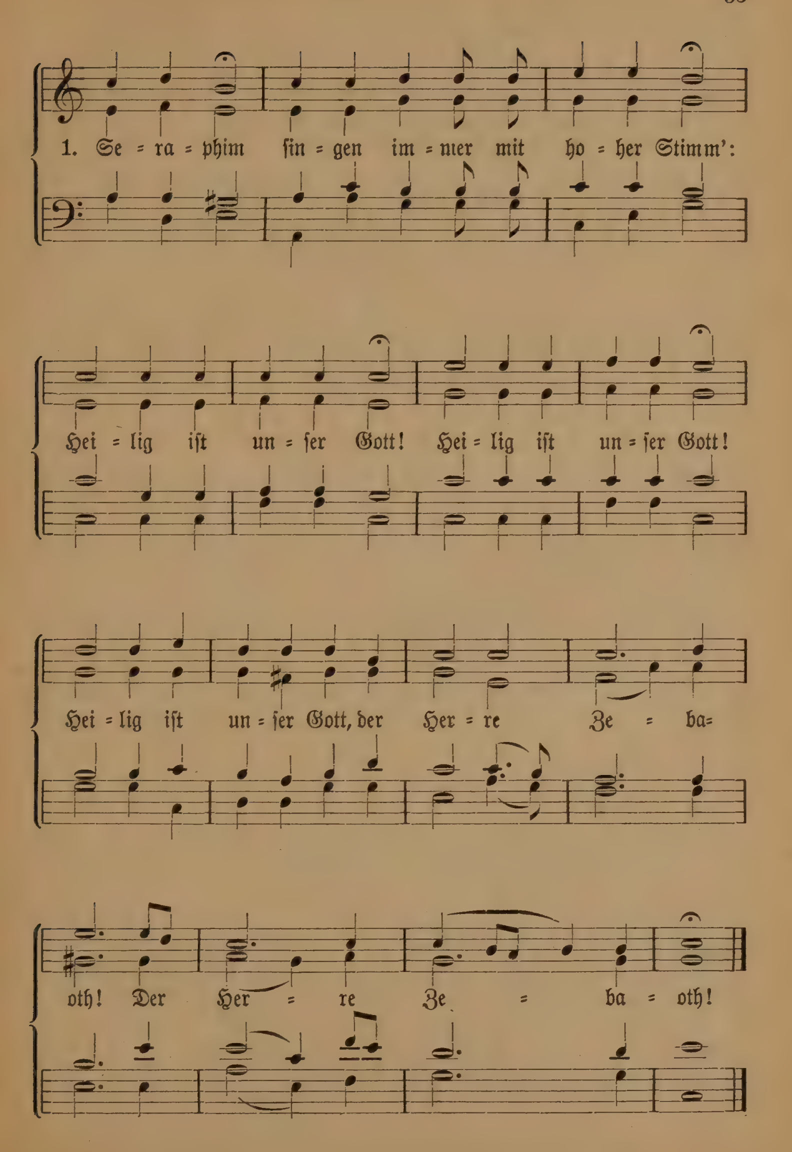
52. Herr Gott, dich loben wir!

(Wechselgesang.)

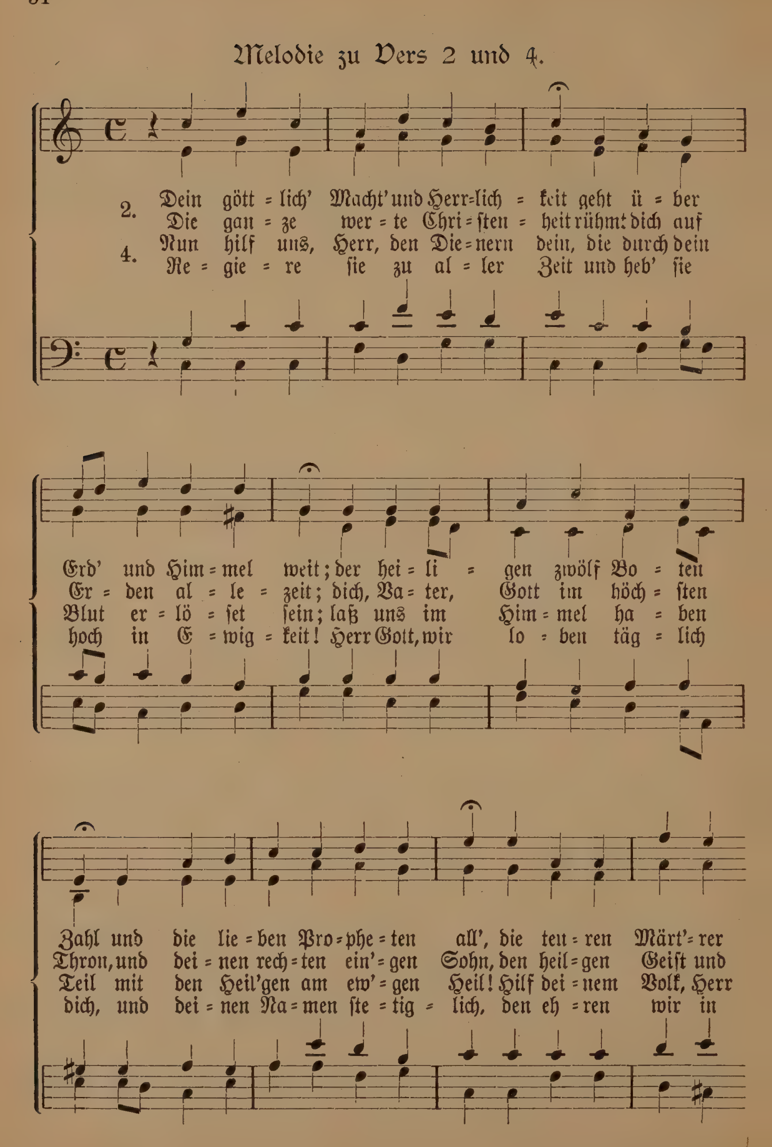
G. 314.

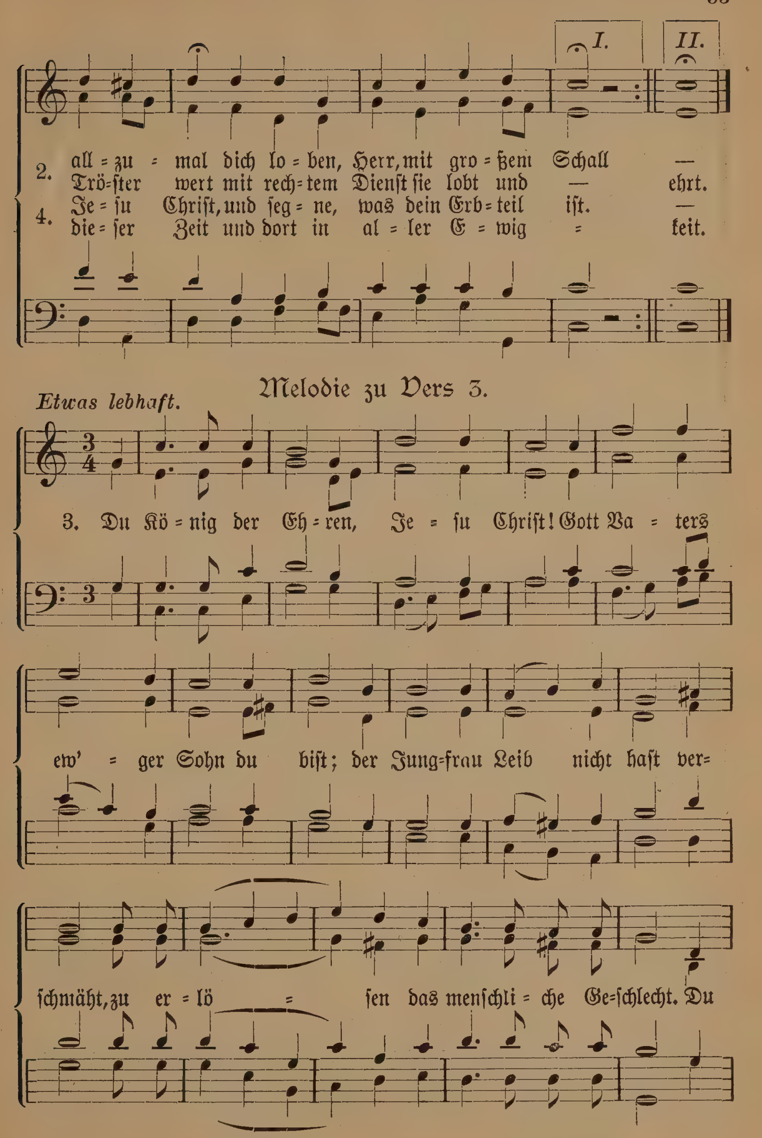
Melodie zu Vers 1.

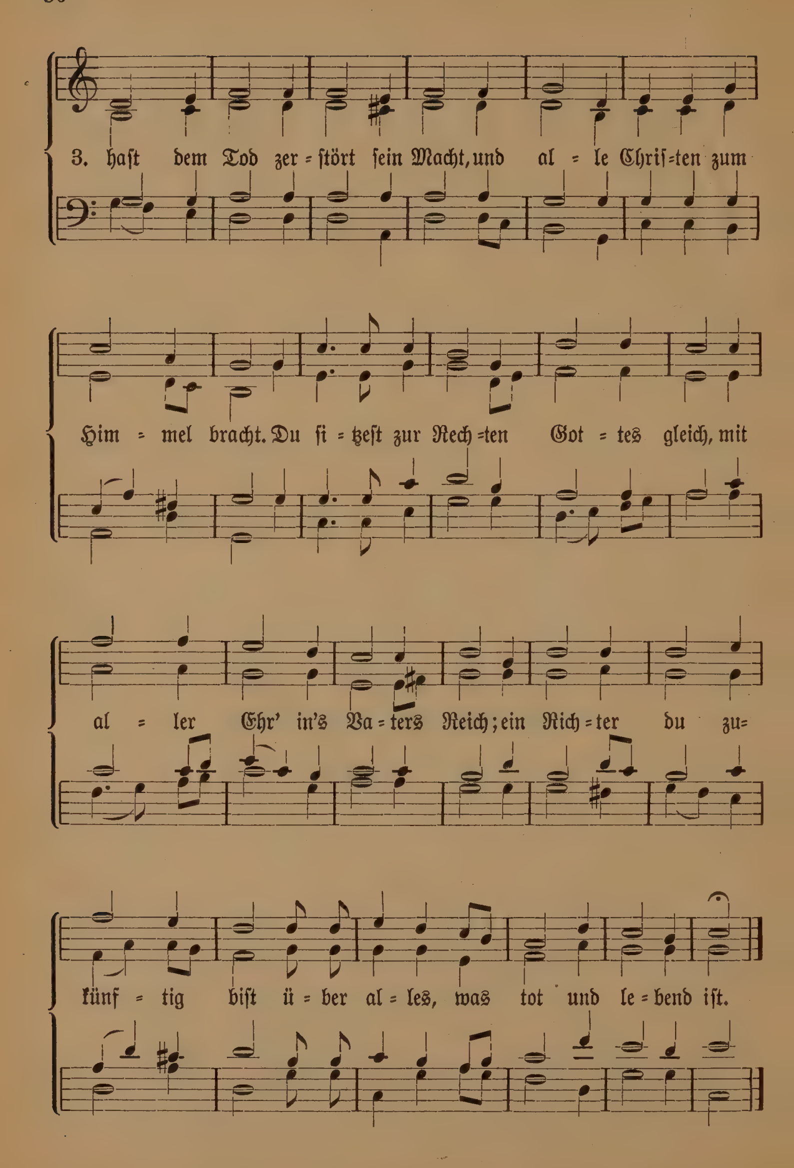


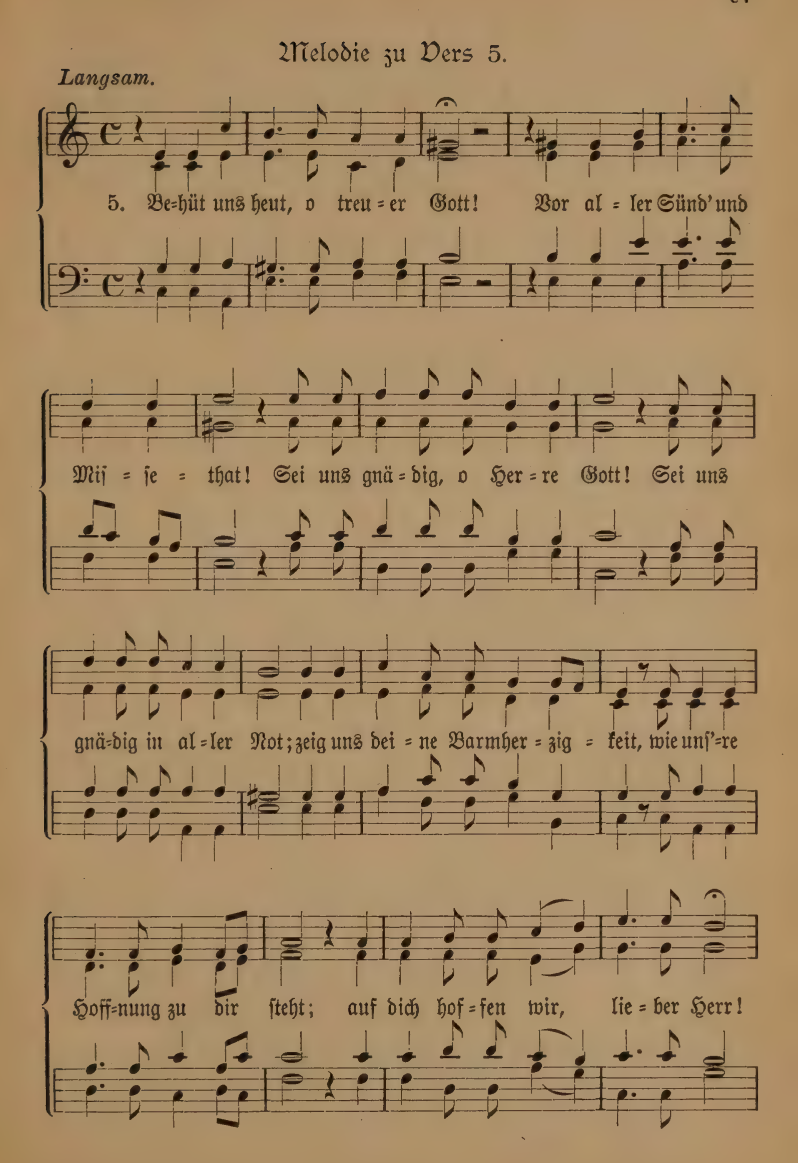

1. Se = ra = phim sin = gen im = mer mit ho = her Stimm':
Hei = lig ist un = ser Gott! Hei = lig ist un = ser Gott!
Hei = lig ist un = ser Gott, der Her = re Ze = ba=
oth! Der Her = re Ze = ba = oth!

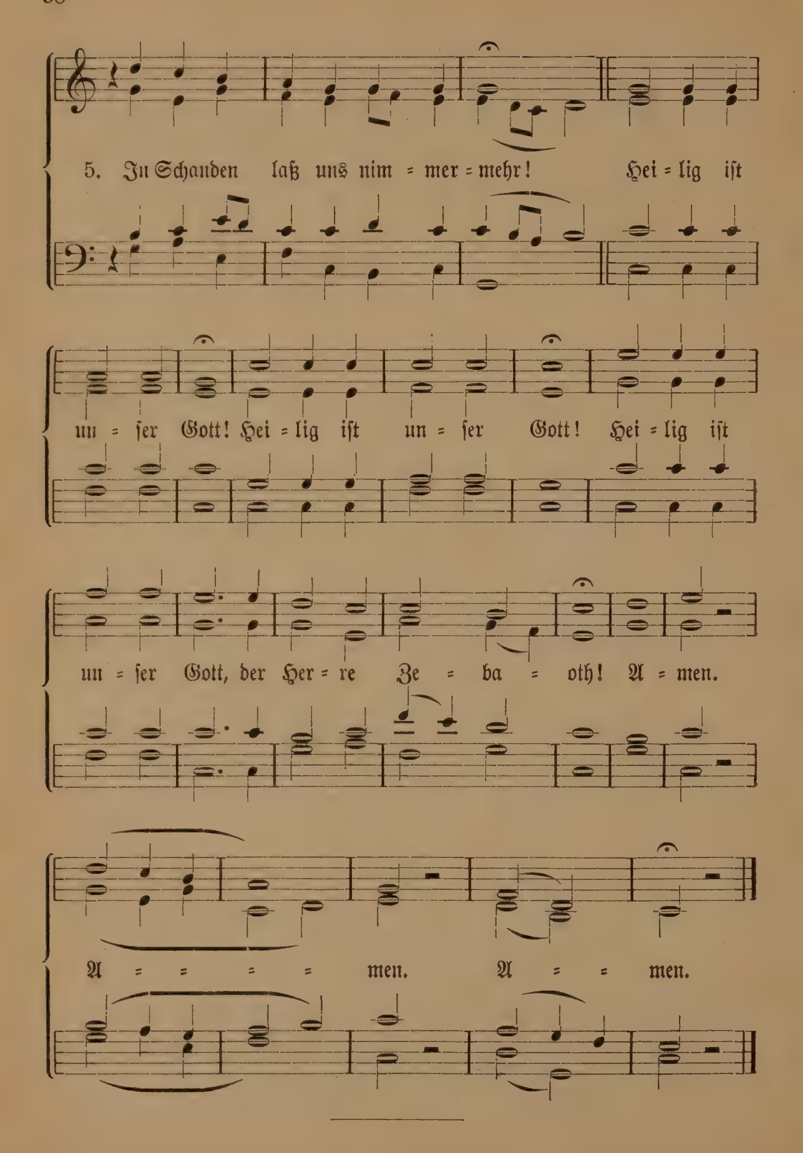
Melodie zu Vers 2 und 4.



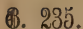

I.
II.
2. all = zu = mal dich lo = ben, Herr, mit gro = ßem Schall —
Trö=ster wert mit rech=tem Dienst sie lobt und — ehrt.
4. Je = su Christ, und seg = ne, was dein Erb = teil ist. —
die = ser Zeit und dort in al = ler E = wig = keit.
Melodie zu Vers 3.
Etwas lebhaft.
3. Du Kö = nig der Eh = ren, Je = su Christ! Gott Va = ters
ew' = ger Sohn du bist; der Jung=frau Leib nicht hast ver=
schmäht, zu er = lö = sen das menschli = che Ge=schlecht. Du


3. haſt dem Tod zer = ſtört ſein Macht, und al = le Chriſ=ten zum
Him = mel bracht. Du ſi = tzeſt zur Rech =ten Got = tes gleich, mit
al = ler Ehr' in's Va = ters Reich; ein Rich = ter du zu=
künf = tig biſt ü = ber al = les, was tot und le = bend iſt.


Melodie zu Vers 5.
Langsam.
5. Be=hüt uns heut, o treu = er Gott! Vor al = ler Sünd' und
Mis = se = that! Sei uns gnä = dig, o Her = re Gott! Sei uns
gnä=dig in al = ler Not; zeig uns dei = ne Barmher = zig = keit, wie uns'=re
Hoff=nung zu dir steht; auf dich hof = fen wir, lie = ber Herr!

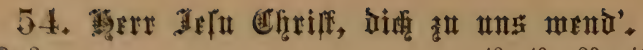

5. Jn Schanden laß uns nim = mer = mehr! Hei = lig ist
un = ser Gott! Hei = lig ist un = ser Gott! Hei = lig ist
un = ser Gott, der Her = re Ze = ba = oth! A = men.
A = = = = men. A = = men.

53. Herr, ich habe mißgehandelt.



1. Herr, ich ha = be miß = ge = han = delt und mich drückt der Sün = den Last;
Ich bin nicht den Weg ge = wan = delt, den du mir ge = zei = get hast;
jetzt möcht' ich vor dei = nem Schre=cken gern die ban = ge See = le de = cken.

2. Doch wie könnt' ich dir entfliehen?
Du wirst allenthalben sein.
Wollt ich über Meere ziehen,
Stieg ich in die Gruft hinein,
Hätt' ich Flügel gleich den Winden!
Dennoch würdest du mich finden.



54. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

G. 3. 16. 19. 28. 41.

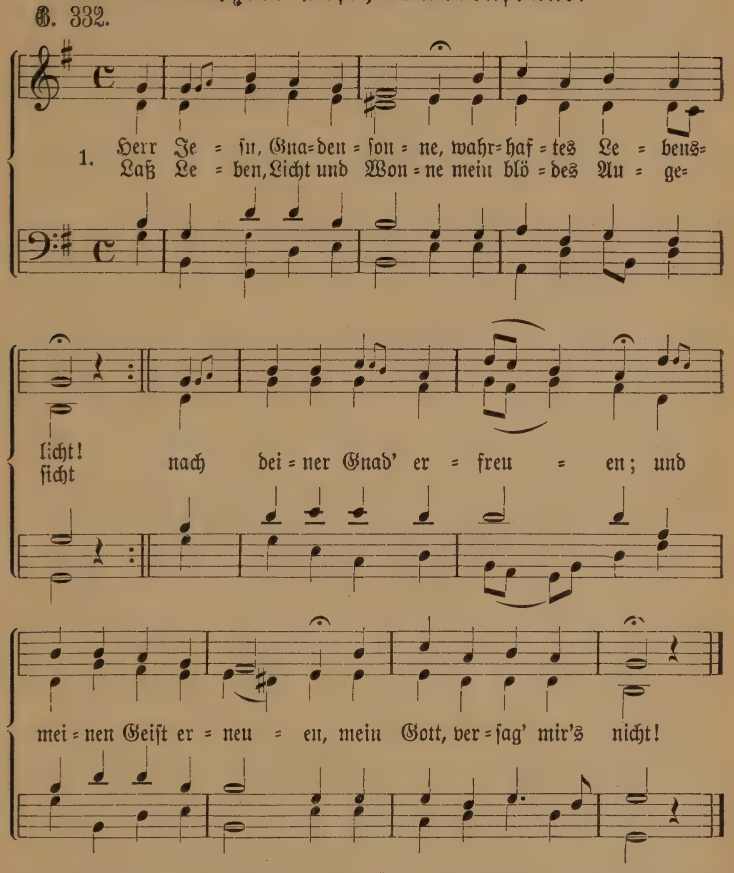
1. Herr Je = su Christ, dich zu uns wend', dein heil' = gen Geist du zu uns send'; mit Lieb' und Gnad' er uns re = gier' und uns den Weg zur Wahr=heit führ'!

2. Thu auf den Mund zum Lobe dein,
Bereit das Herz zur Andacht fein;
Den Glauben mehr, stärk den Verstand,
Daß uns dein Nam' werd wohl bekannt;

3. Bis wir singen mit Gottes Heer:
„Heilig, heilig ist Gott der Herr!"
Und schauen dich von Angesicht
In ew'gem Heil und sel'gem Licht.

55. Herr Jesu, Gnadensonne.

G. 332.

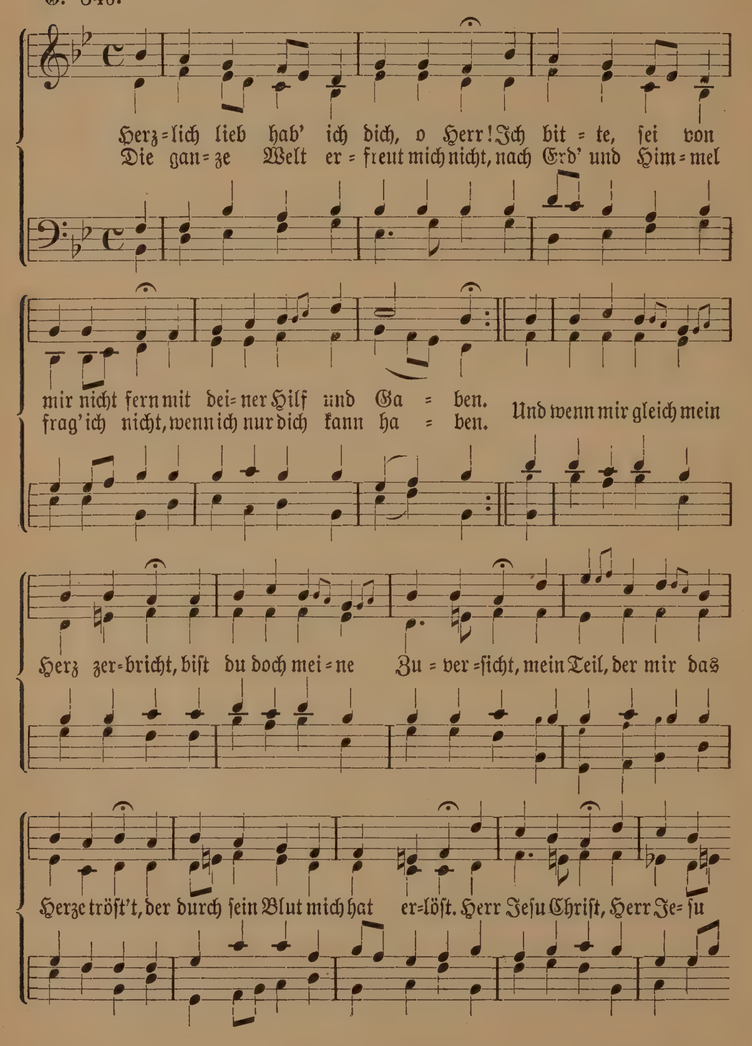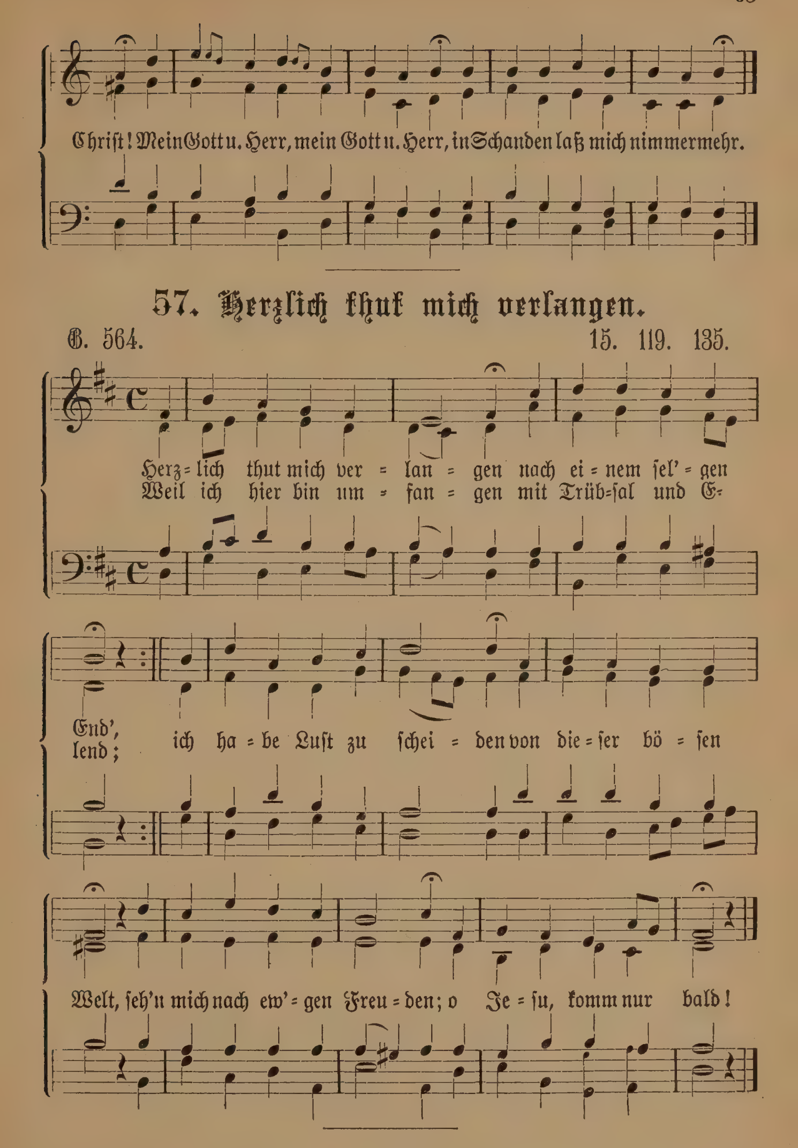


2. Vergieb mir meine Sünden Und wirf sie hinter dich; Laß allen Zorn verschwinden Und hilf mir gnädiglich. Laß deine Friedensgaben Mein armes Herze laben; Ach Herr, erhöre mich!

3. Vertreib aus meiner Seelen Den alten Adamssinn, Und laß mich dich erwählen, Daß ich mich künftighin Zu deinem Dienst ergebe Und dir zu Ehren lebe, Weil ich erlöset bin.

56. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!

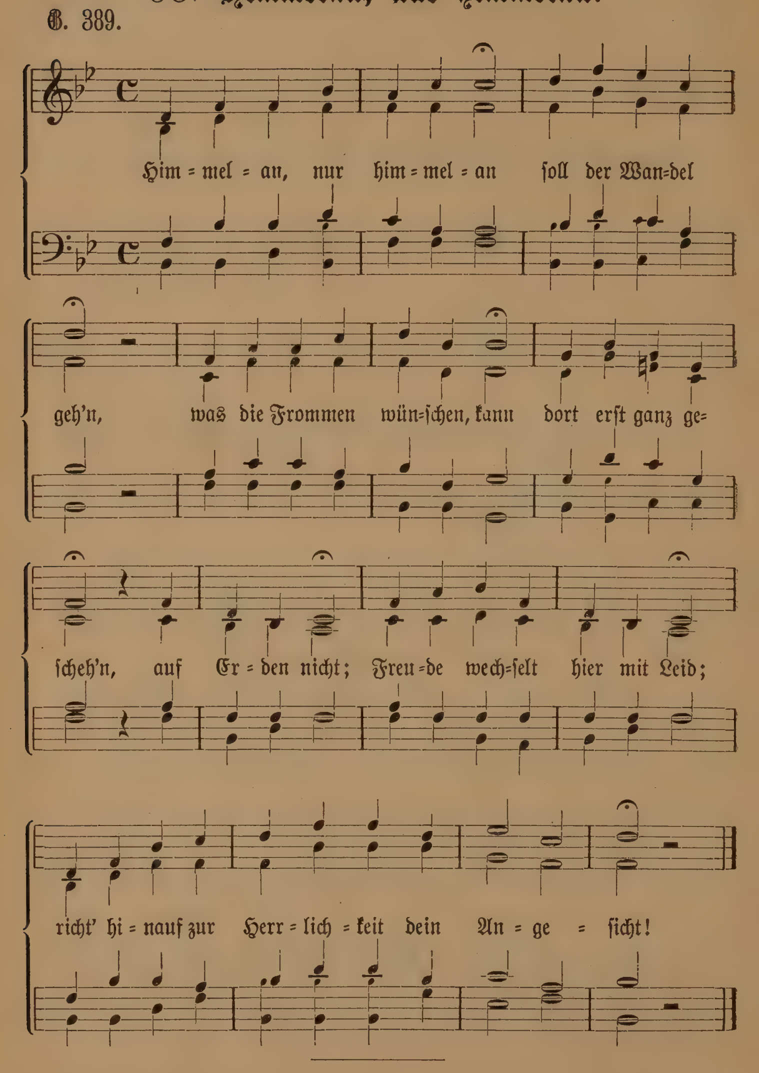
G. 346.




Christ! Mein Gott u. Herr, mein Gott u. Herr, in Schanden laß mich nimmermehr.
57. Herzlich thut mich verlangen.
G. 564.
15. 119. 135.
Herz = lich thut mich ver = lan = gen nach ei = nem sel' = gen
Weil ich hier bin um = fan = gen mit Trüb=sal und E=
End',
lend;
ich ha = be Lust zu schei = den von die = ser bö = sen
Welt, seh'n mich nach ew' = gen Freu = den; o Je = su, komm nur bald!

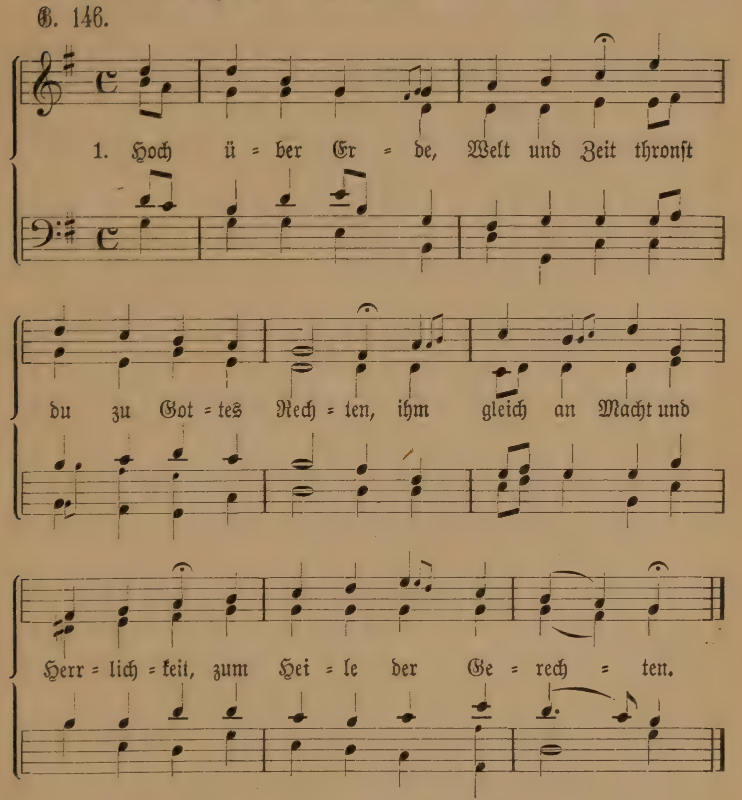
58. Himmelan, nur himmelan.

G. 389.



59. Hoch über Erde, Welt und Zeit.

G. 146.

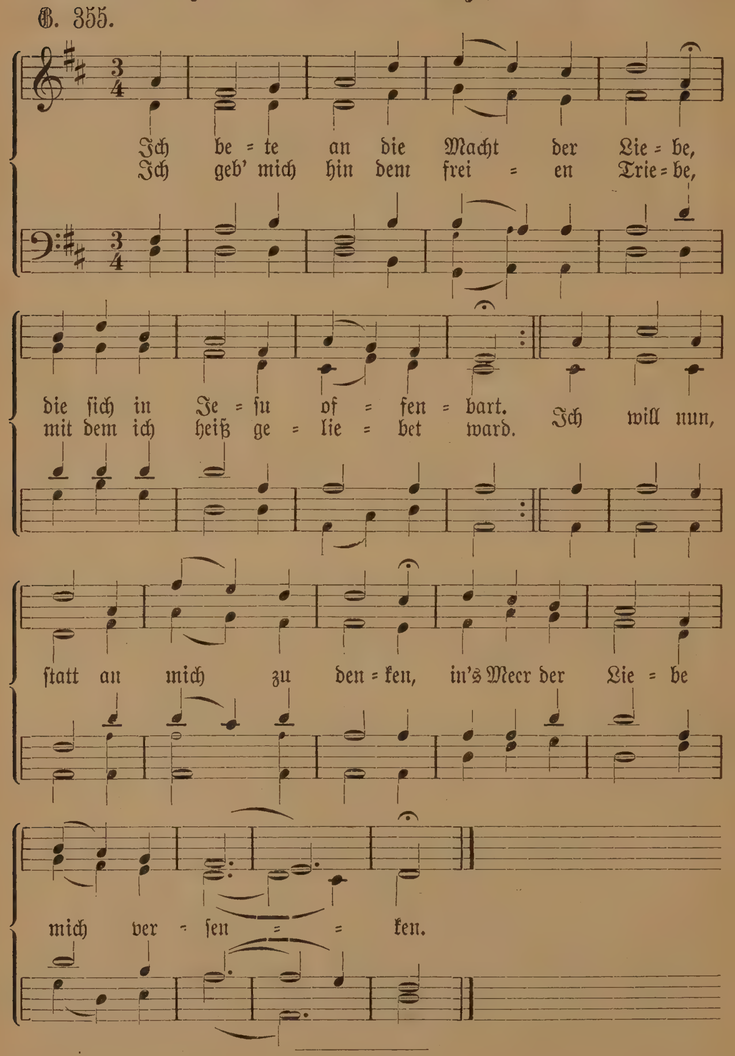


2. Dir ist in die durchgrabne Hand
Das Scepter übergeben;
Du herrschest über Meer und Land,
Und über Tod und Leben.

3. Allwaltend schauest du vom Thron
Auf deine Menschen nieder;
Schaust liebend du, der Liebe Sohn,
Auf die erlösten Brüder.

60. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. 355.



61. Ich will streben.



1. Ich will stre = ben nach dem Le = ben, wo ich se = lig bin.
Ich will rin = gen, ein = zu = drin=gen, bis daß ich's ge = winn'.
Hält man mich, so lauf' ich fort, bin ich matt, so ruft das Wort:
„Fort= ge = run = gen, durch=ge = drun=gen bis zum Klei = nod hin!"

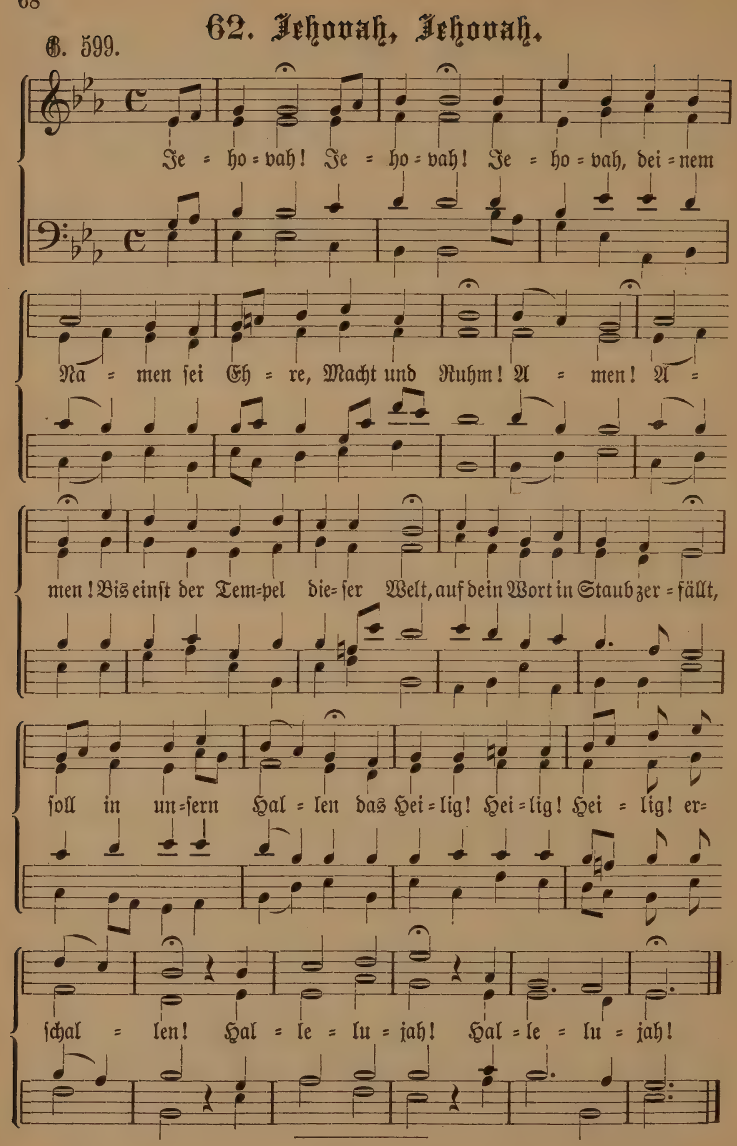
2. Als berufen Zu den Stufen Vor des Lammes Thron, Will ich eilen; Das Verweilen Bringt oft um den Lohn Wer auch läuft, und läuft zu schlecht, Der versäumt sein Kronenrecht. Was dahinten, Das mag schwinden, Ich will nichts davon!

3. Jesu, richte Mein Gesichte Nur auf jenes Ziel; Lenk die Schritte, Stärk' die Tritte, Wenn ich Schwachheit fühl. Lockt die Welt, so sprich mir zu; Schmäht sie mich, so tröste du; Deine Gnade, Führ' gerade Mich aus ihrem Spiel!

---

62. Jehovah, Jehovah.

G. 599.





63. Jerusalem, du hochgebaute Stadt.

G. 596.

Je = ru = sa = lem, du hoch = ge = bau = te
Mein sehn = lich Herz so groß Ver = lan = gen

Stadt, wollt' Gott! ich wär' in dir! —
hat, und ist nicht mehr bei — mir.

Weit ü = ber Thal und Hü = gel, weit ü = ber fla = ches Feld, schwingt es hi = nauf die Flü = gel und eilt aus die = ser Welt.



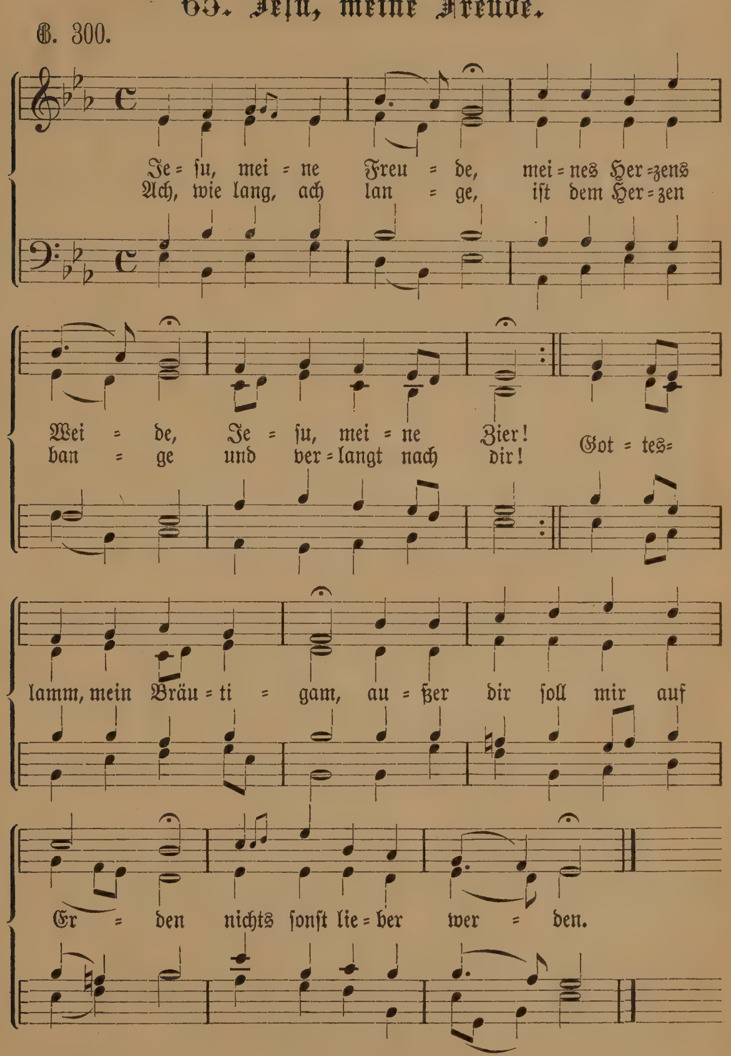
G. 377.

Je = su, hilf sie = gen, du Für = ste des Le = bens!
Wie sie ihr dro = hen = des Heer nicht ver = ge = bens
Sieh, wie die Fin = ster = nis drin = get he = rein,
mäch-tig auf = füh = ret, mir schäd=lich zu sein.

Schau, wie sie sin = net auf al = ler = lei Rän = ke, daß sie mich sich = te, ver = stö = re und krän = ke!

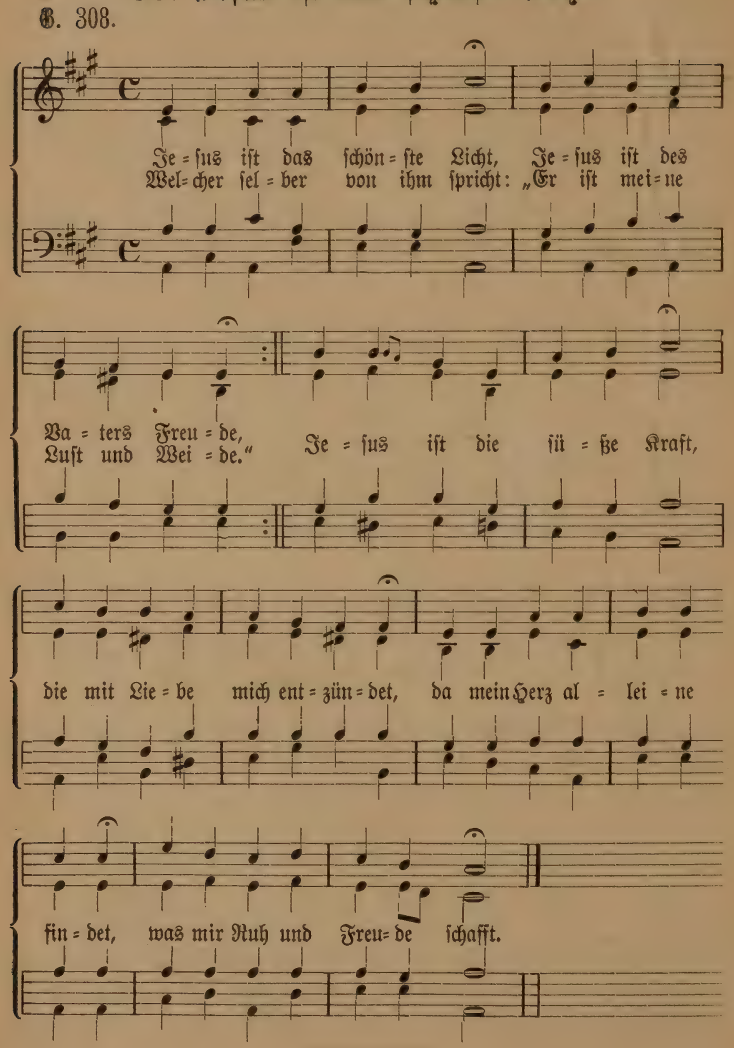
65. Jesu, meine Freude.

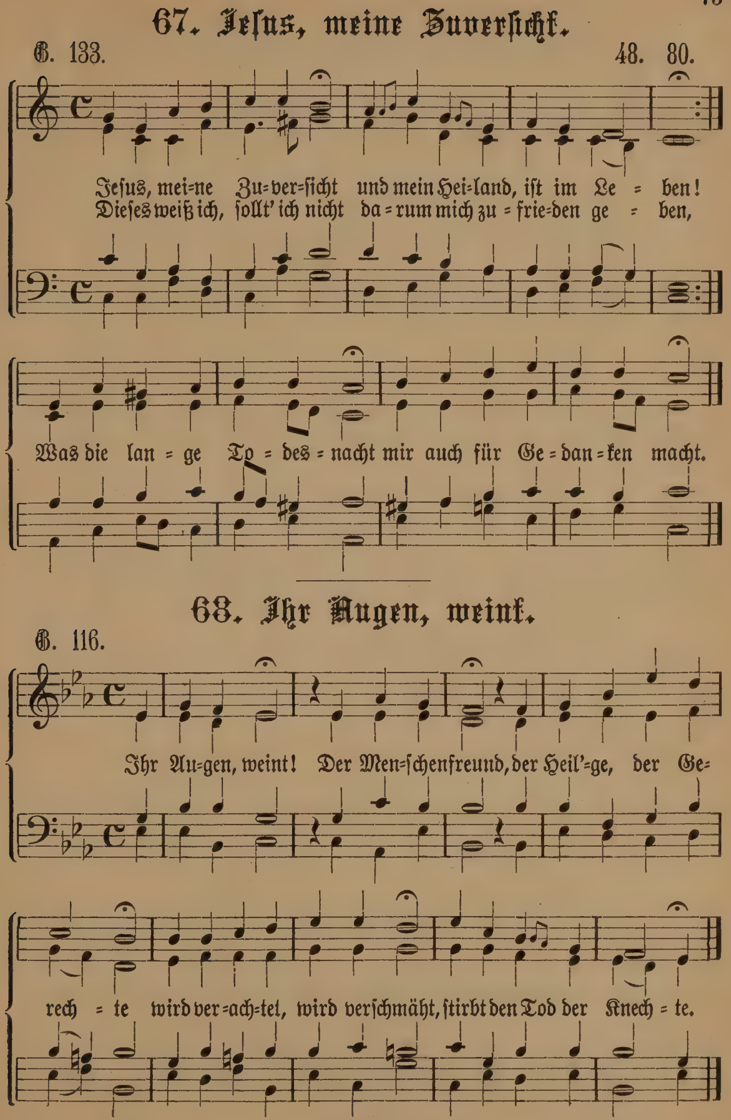
G. 300.



66. Jesus ist das schönste Licht.

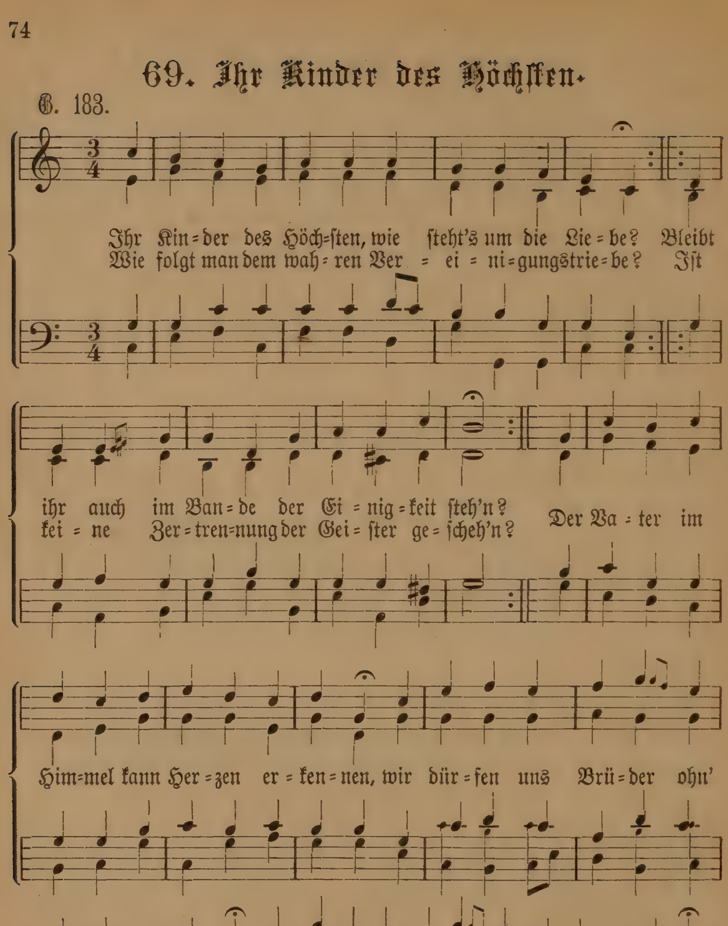
G. 308.




67. Jesus, meine Zuversicht.
G. 133.
48. 80.
Jesus, mei=ne Zu=ver=sicht und mein Hei=land, ist im Le = ben!
Dieses weiß ich, sollt' ich nicht da = rum mich zu = frie=den ge = ben,
Was die lan = ge To = des = nacht mir auch für Ge = dan = ken macht.
68. Ihr Augen, weint.
G. 116.
Ihr Au=gen, weint! Der Men=schenfreund, der Heil'=ge, der Ge=
rech = te wird ver=ach=tet, wird verschmäht, stirbt den Tod der Knech = te.

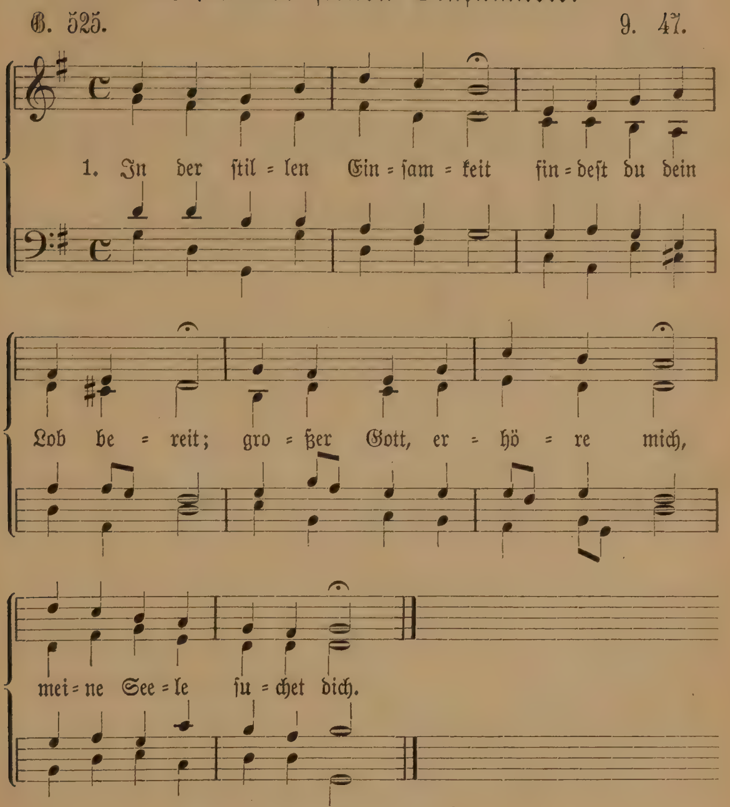
69. Ihr Kinder des Höchsten.

G. 183.



70. In der stillen Einsamkeit.

G. 525. 9. 47.



2. Der du alle Sterne führst
Und der Jahre Lauf regierst,
Unveränderlich bist du,
Nimmer still, und doch in Ruh.

3. Diese kalte Winterluft
Kräftig in die Herzen ruft:
„Seht, wo ist der Sommer hin?
Nur der Herr erwecket ihn!“



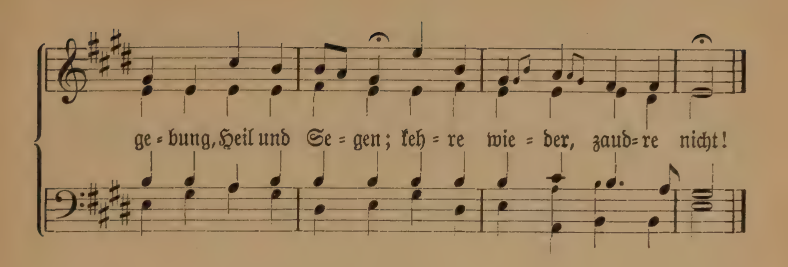
G. 237.

Keh = re wie = der, keh = re wie = der, der du
Sin = ke reu = ig, be = tend nie = der vor dem

dich ver = lo = ren hast!
Herrn mit dei = ner Last.
Wie du bist, so darfst du

kom=men, und wirst gnä = dig auf = ge = nom=men, sieh', der Herr kommt

dir ent = ge = gen und sein hei = lig Wort ver = spricht dir Ver=



72. Komm, o komm, du Geist des Lebens.

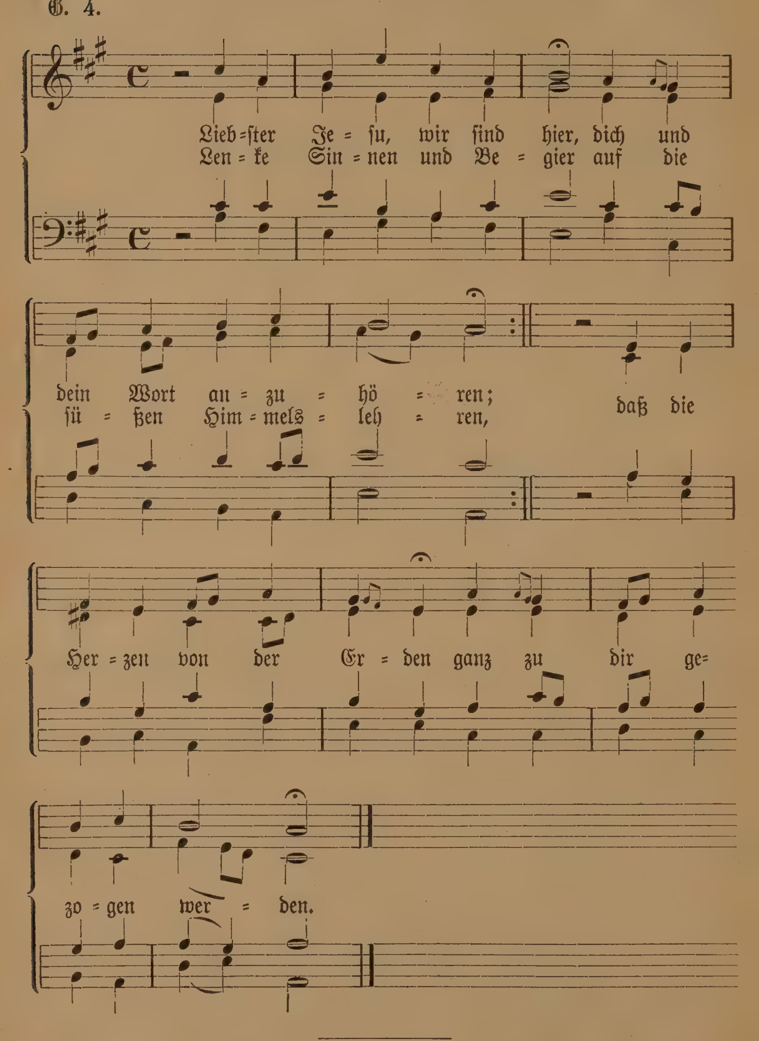
G. 150. 45.

1. Komm, o komm, du Geist des Le=bens, wah=rer Gott von E=wig=keit!
Dei=ne Kraft sei nicht ver=ge=bens, sie er=füll' uns je=der=zeit.
So wird Geist und Licht und Schein in dem dunkeln Her=zen sein.

2. Gieb in unser Herz und Sinnen,
Weisheit, Rat, Verstand und Zucht,
Daß wir anders nichts beginnen,
Als nur, was dein Wille sucht.
Dein' Erkenntnis werde groß,
Und mach uns vom Irrtum los.

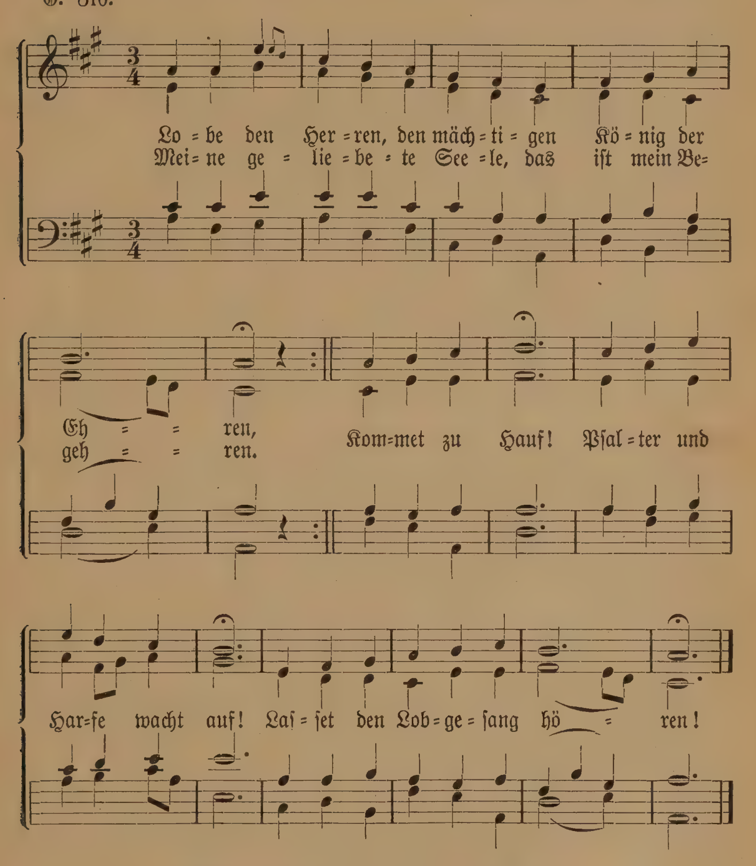
73. Liebster Jesu, wir sind hier.

B. 4.



74. Lobe den Herren, den mächtigen König.

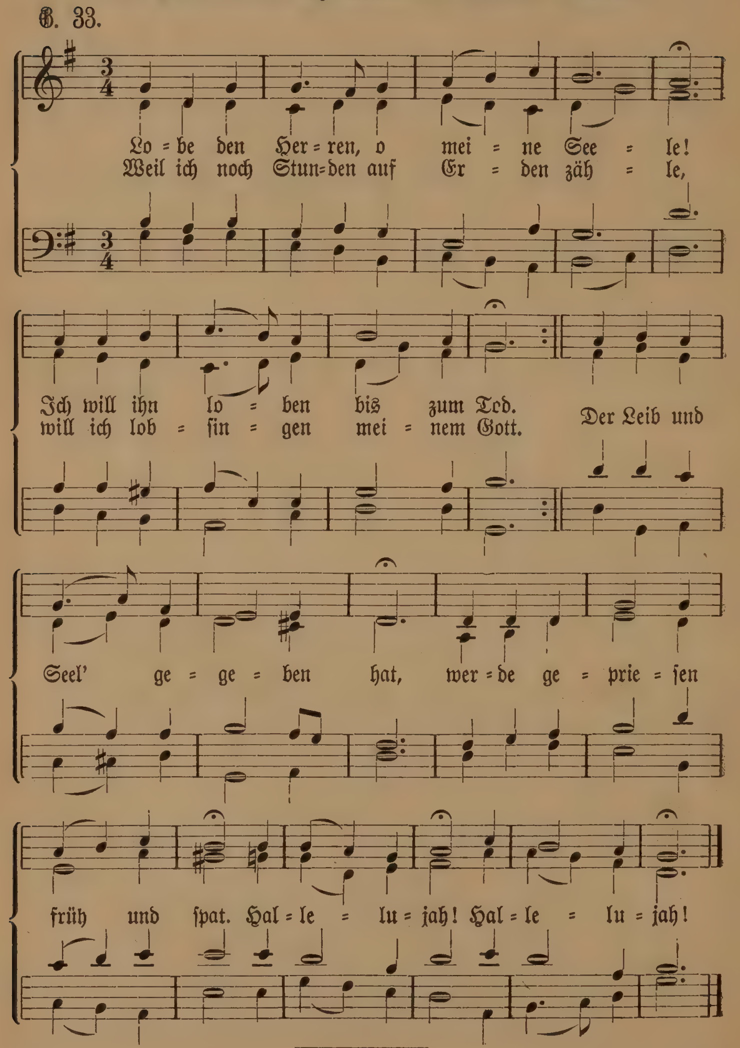
G. 316.



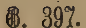
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
Der, wie auf Flügeln des Adlers, dich sicher geführet,
Der dich erhält,
Wie es dir selber gefällt.
Hast du nicht dieses verspüret?

75. Lobe den Herren, o meine Seele.

B. 33.



76. Mache dich, mein Geist, bereit.

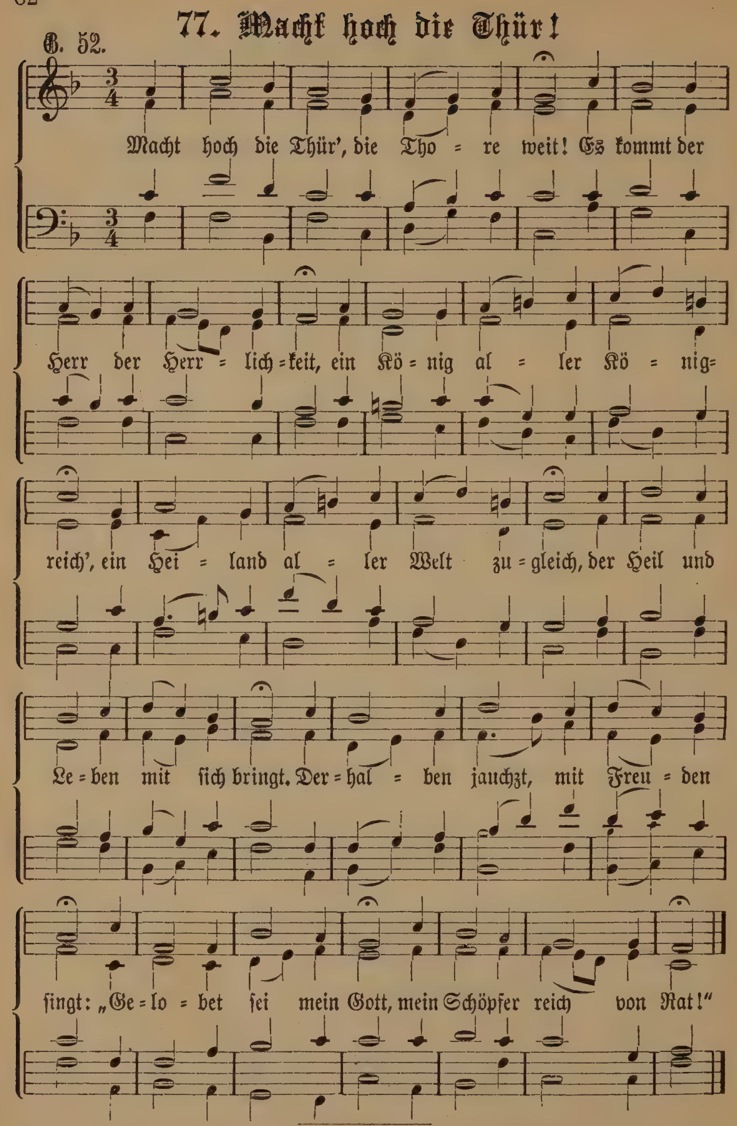

G. 397.

1. Ma = che dich, mein Geist, be = reit, wa = che, fleh' und be = te,
Daß dich nicht die bö = se Zeit un = ver = hofft be= tre = te!
Oft schon ist Sa = tans List ü = ber vie = le From = men zur Ver = su = chung kom = men.

2. Aber wache erst recht auf
Von dem Sündenschlafe,
Denn es folget sonst darauf
Eine lange Strafe;
Und die Not
Samt dem Tod
Möchte dich in Sünden
Unvermutet finden.

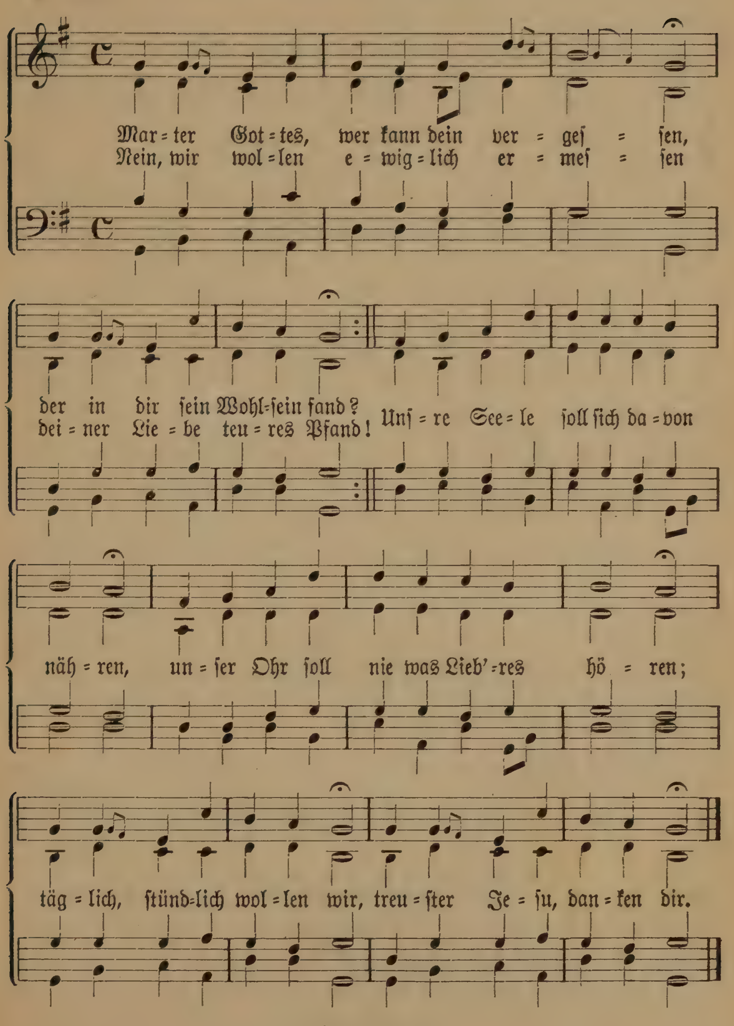
---

77. Macht hoch die Thür!



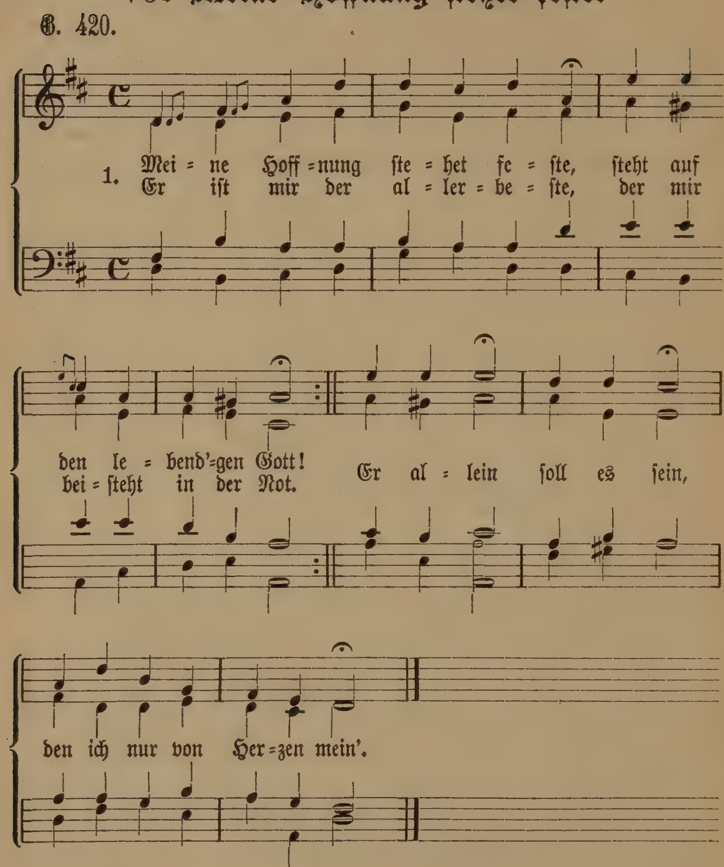
78. Marter Gottes.

G. 110.



79. Meine Hoffnung stehet feste.

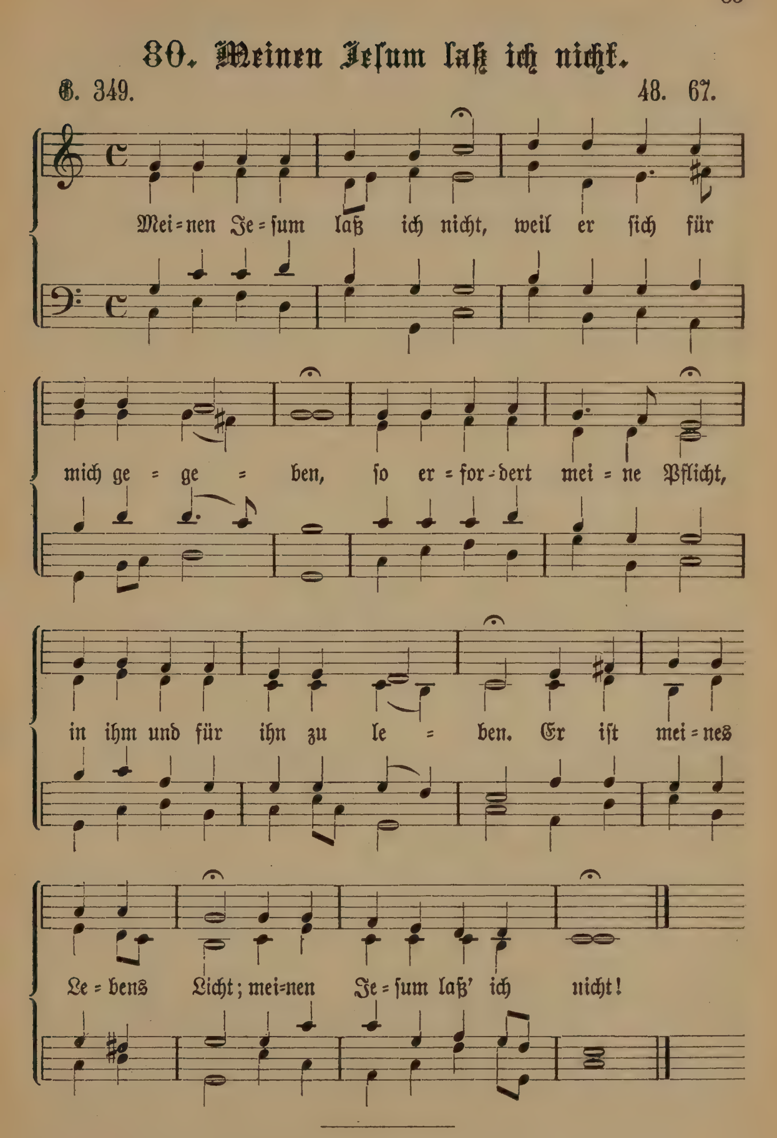
G. 420.



2. Sagt mir, wer kann doch vertrauen
Auf ein schwaches Menschenkind?
Wer kann feste Schlösser bauen
In die Luft und in den Wind?
Es vergeht, Nichts besteht,
Was ihr auf der Erde seht.

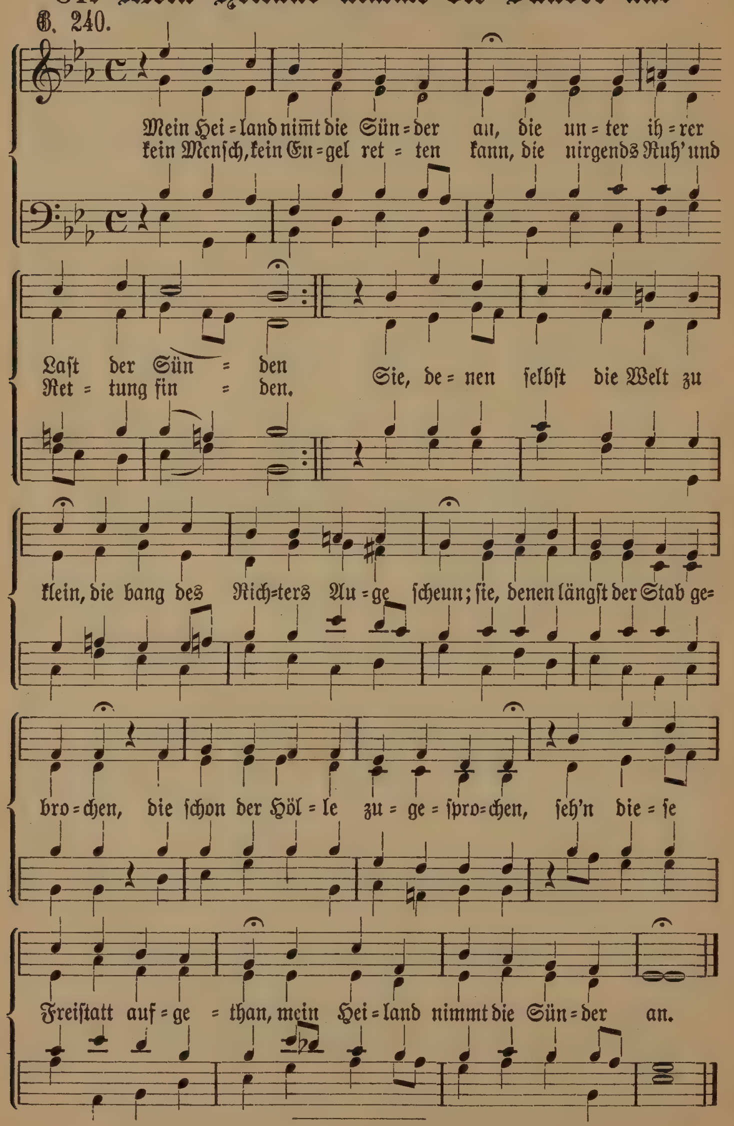
80. Meinen Jesum laß ich nicht.

G. 349. 48. 67.



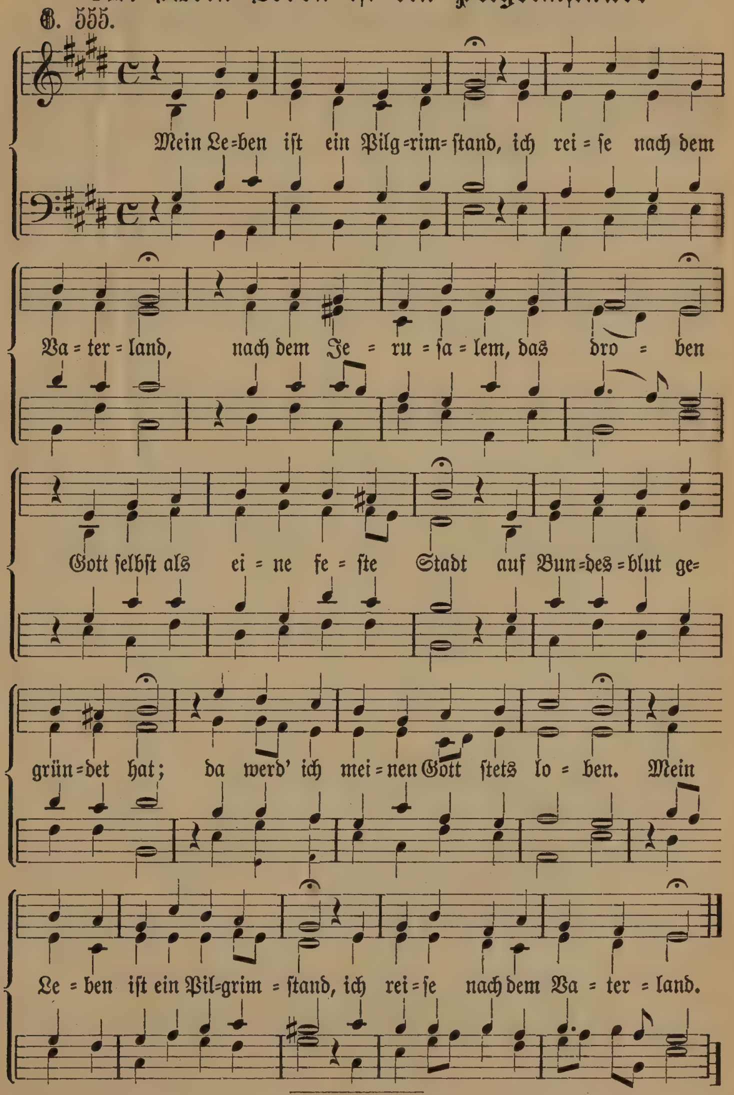
81. Mein Heiland nimmt die Sünder an.

G. 240.



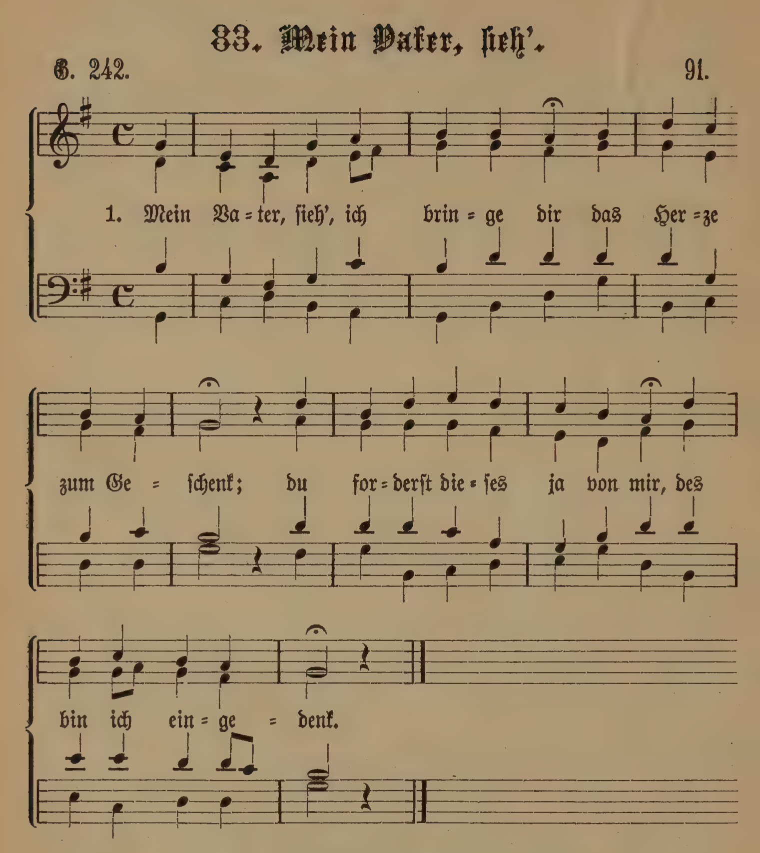
82. Mein Leben ist ein Pilgrimstand.

G. 555.



83. Mein Vater, sieh'.

G. 242. 91.
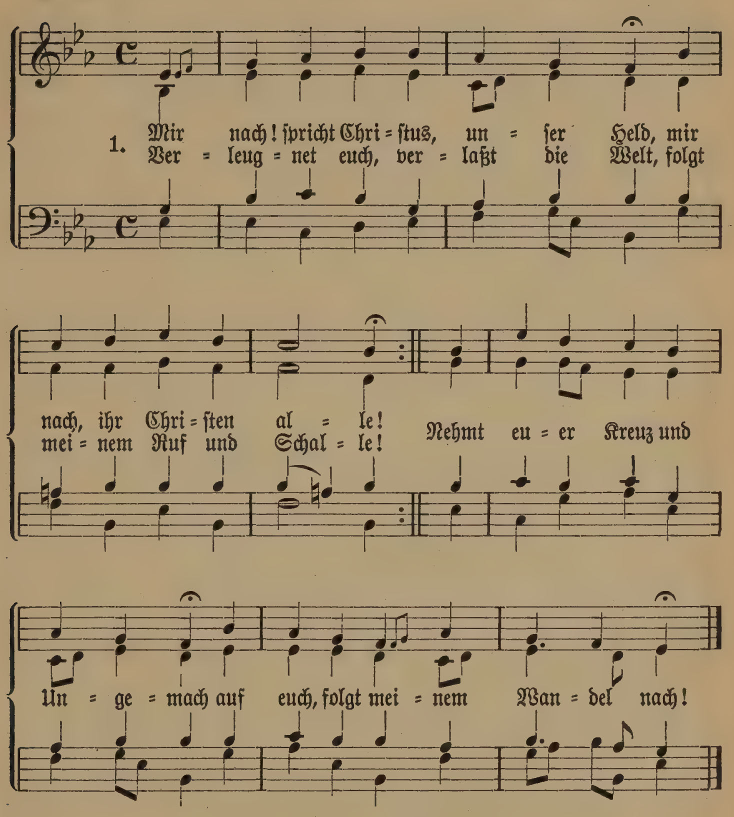


2. „Gieb mir, mein Sohn, dein Herz! sprichst du,
Das ist mir lieb und wert;
Du findest anders auch nicht Ruh
Im Himmel und auf Erd."

3. Nun du, mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht' es nicht!
Ich geb's, so gut ich's geben kann;
Kehr zu mir dein Gesicht!

84. Mir nach! spricht Christus.

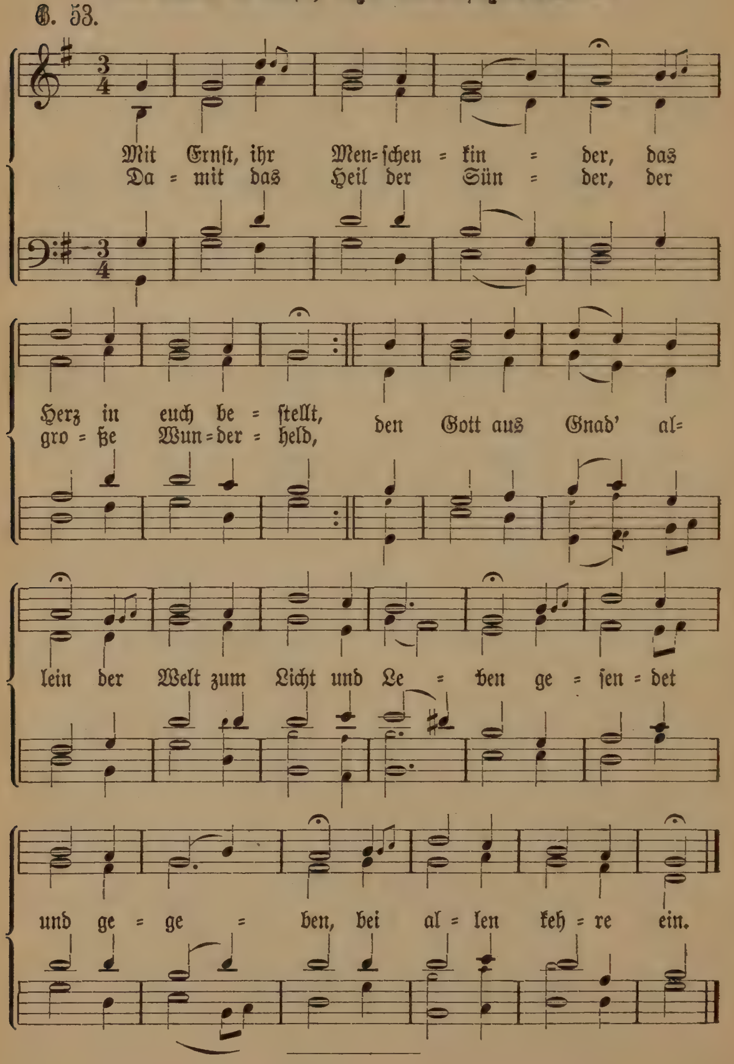
G. 360.



2. Ich bin das Licht, ich leucht' euch für
Mit heil'gem Tugendleben;
Wer zu mir kommt und folget mir,
Darf nicht im Finstern schweben;
Ich bin der Weg, ich weise wohl,
Wie man wahrhaftig wandeln soll.
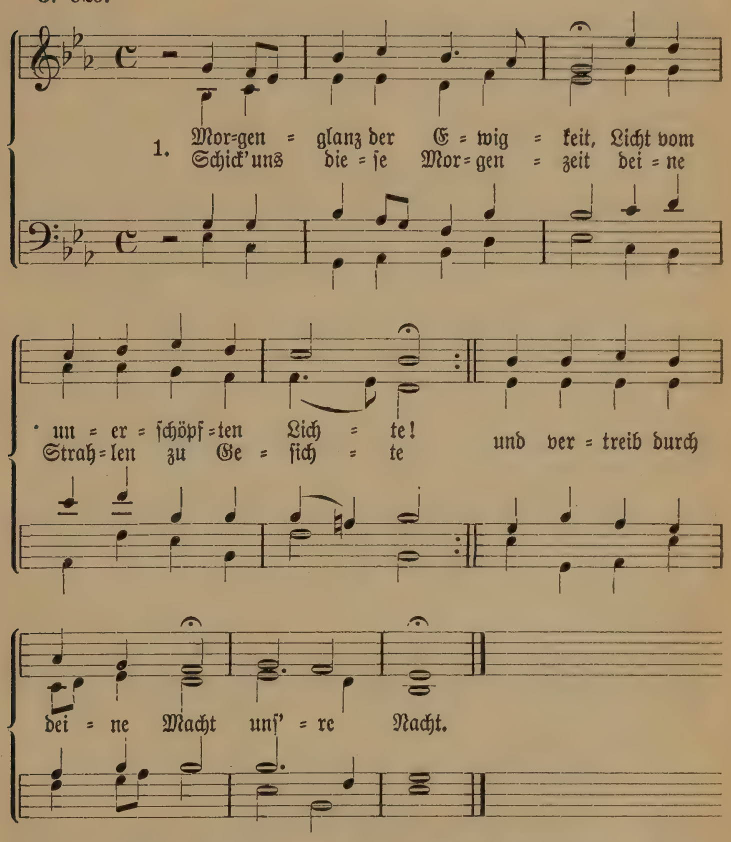
85. Mit Ernst, ihr Menschenkinder.

G. 53.



86. Morgenglanz der Ewigkeit.

G. 529.
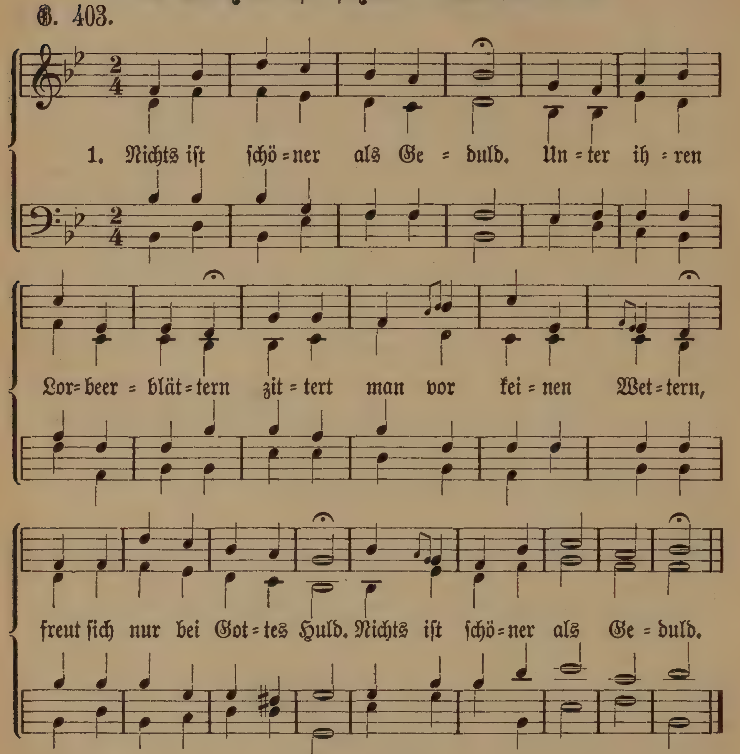


2. Deiner Gnade Morgentau
Fall auf unser matt Gewissen;
Laß die dürre Lebensau
Lauter süßen Trost genießen,
Und erquick' uns, deine Schar,
Immerdar.

3. Gieb, daß deiner Liebe Glut
Uns're toten Werke töte,
Und erweck' uns Herz und Mut
Bei erstand'ner Morgenröte,
Daß wir, eh wir gar vergehn,
Recht aufstehn!

87. Nichts ist schöner als Geduld.

G. 403.

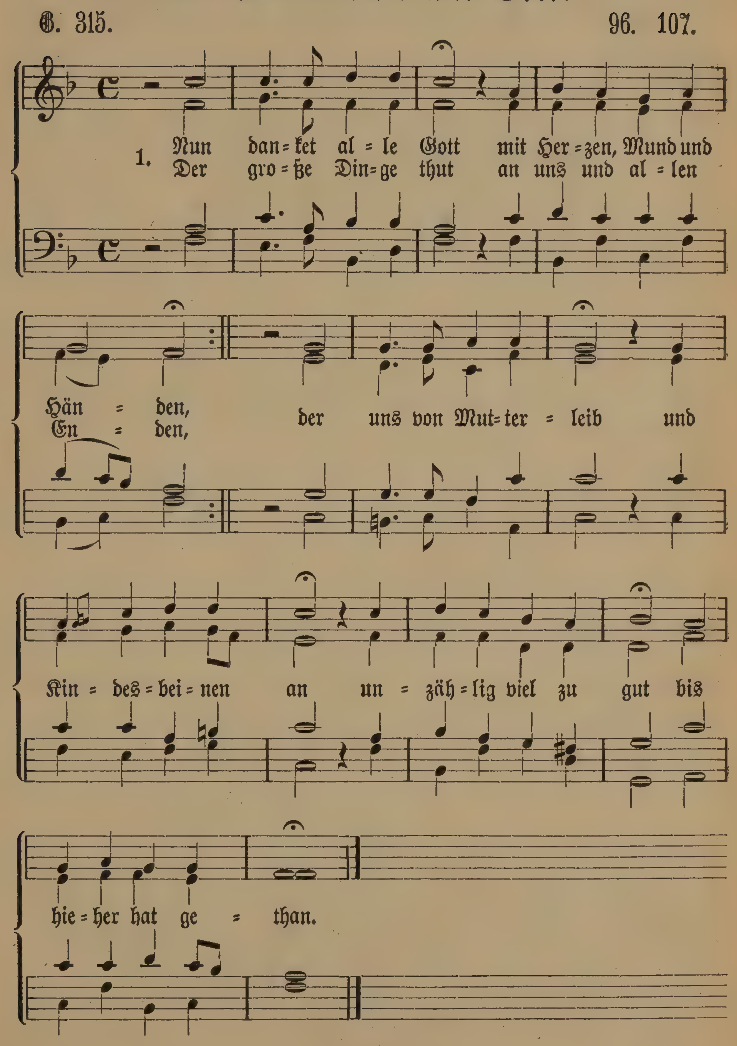


2. Nichts ist seltner als Geduld.
Dieses Lamm wird bei viel Herden
Nur umsonst gesuchet werden.
Fleisch und Blut ist daran schuld.
Nichts ist selt'ner als Geduld!

3. Nichts ist schwerer als Geduld;
Denn man will nicht gleich die Plagen
Mit gelassnem Herzen tragen,
Ob man sie gleich wohl verschuld't.
Nichts ist schwerer als Geduld!

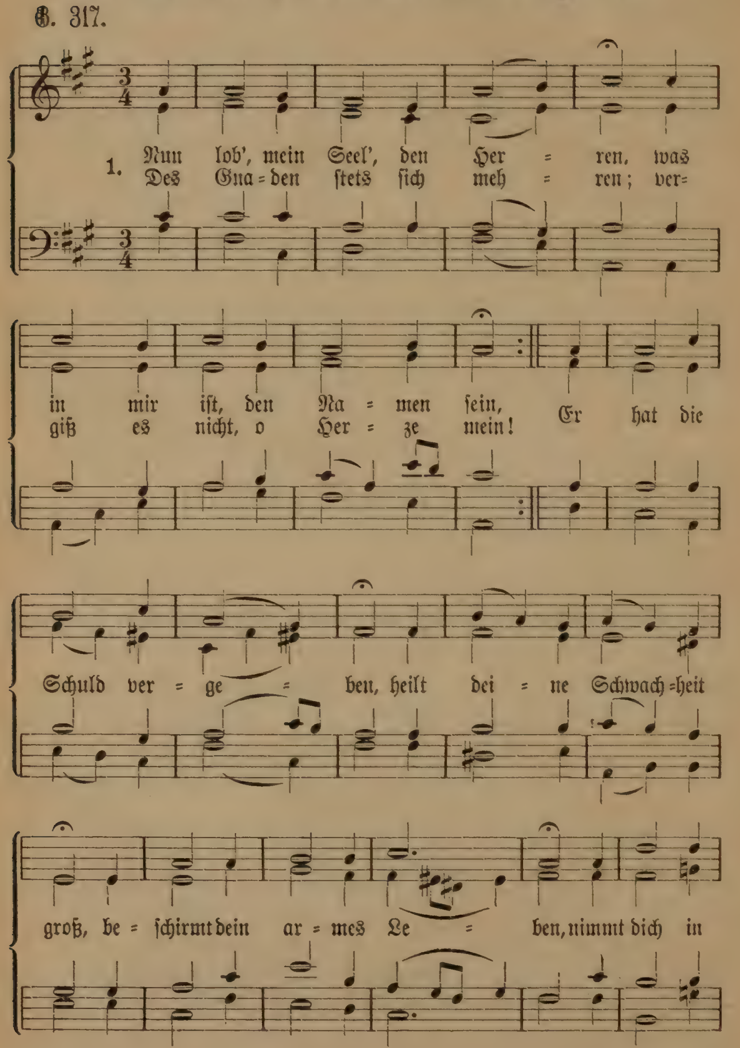
88. Nun danket alle Gott.

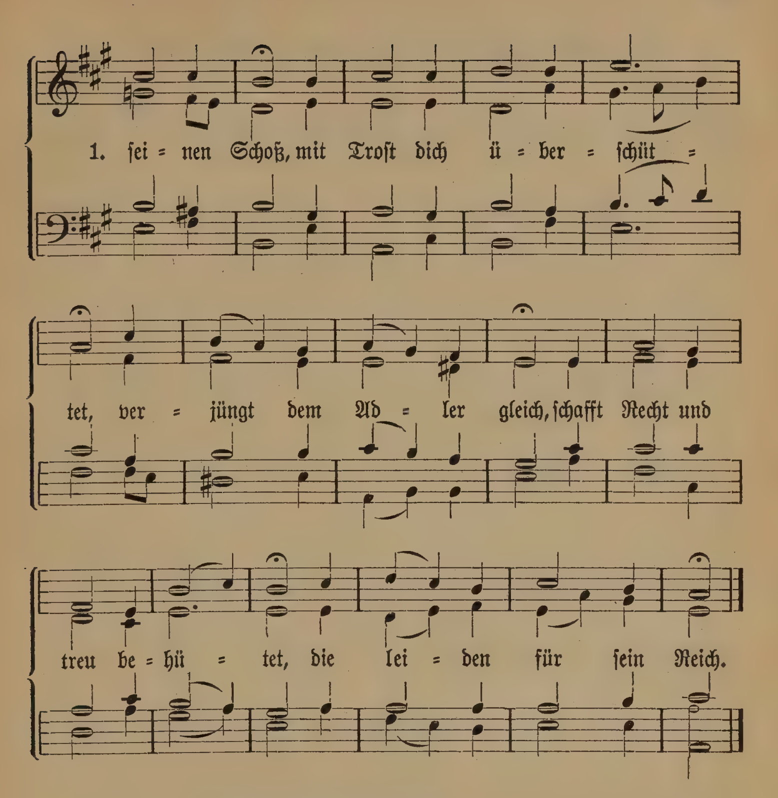
G. 315. 96. 107.



89. Nun lob', mein Seel', den Herren.

G. 317.



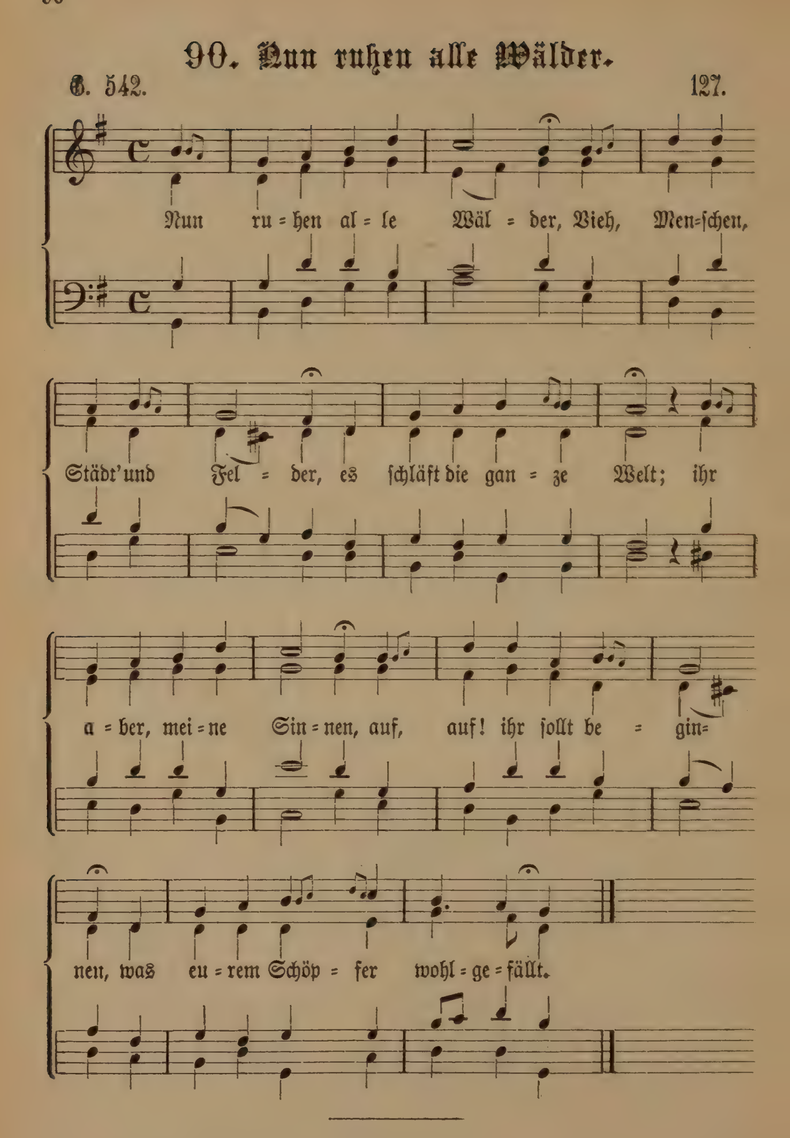


2. Er hat uns wissen lassen
Sein heilig Recht und sein Gericht,
Auch seine Güt' ohn' Maßen,
Ihm mangelt's an Erbarmung nicht.
Den Zorn läßt er bald fahren,
Straft nicht nach uns're Schuld,
Will Gnade nimmer sparen,
Zeigt Blöden seine Huld;
Sein Mitleid ist so labend
Für die, so fürchten ihn;
So fern der Ost vom Abend,
Ist uns're Sünde hin.
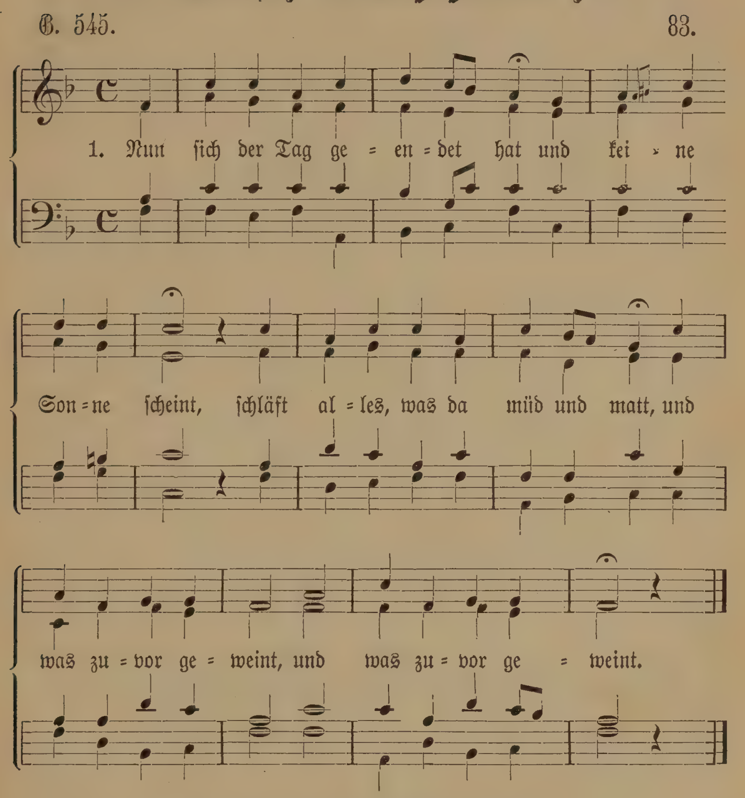
---

90. Nun ruhen alle Wälder.

G. 542. 127.



91. Nun sich der Tag geendet hat.

G. 545. 83.



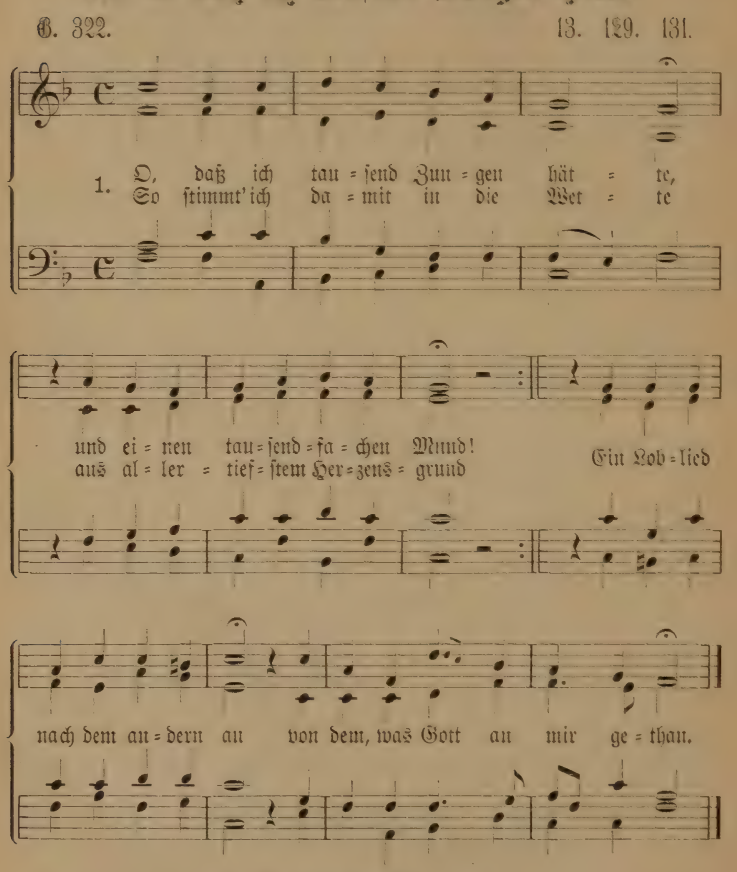
2. Nur du, mein Gott, wachst über mir;
Du schläfst und schlummerst nicht.
Die Finsternis ist nicht bei dir,
Denn du bist selbst das Licht.

3. Gedenke, Herr, nun auch an mich
In dieser dunkeln Nacht,
Und schirme du mich gnädiglich
Mit deiner Engel Wacht.

---

92. O daß ich tausend Zungen hätte.

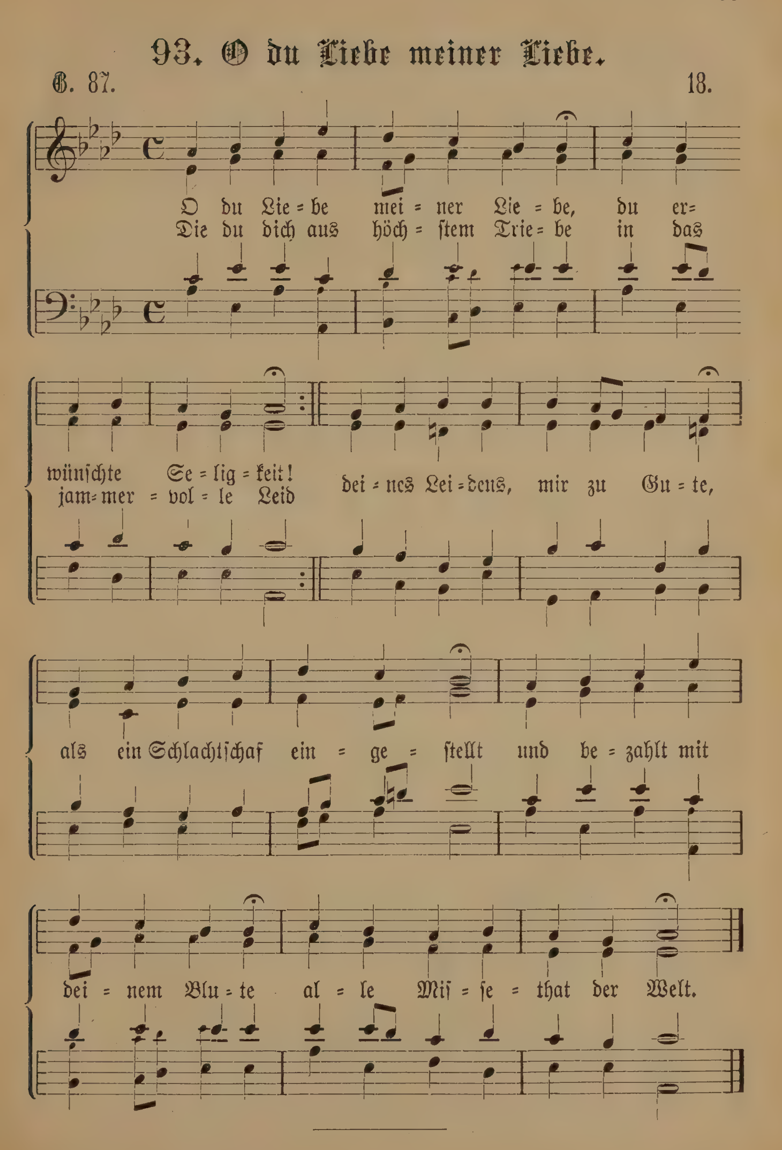
G. 322. 13. 129. 131.



2. O daß doch meine Stimme schallte
Bis dahin, wo die Sonne steht!
O daß mein Blut mit Jauchzen wallte,
So lang es durch die Adern geht!
Ach, wäre jeder Puls ein Dank
Und jeder Odem ein Gesang!

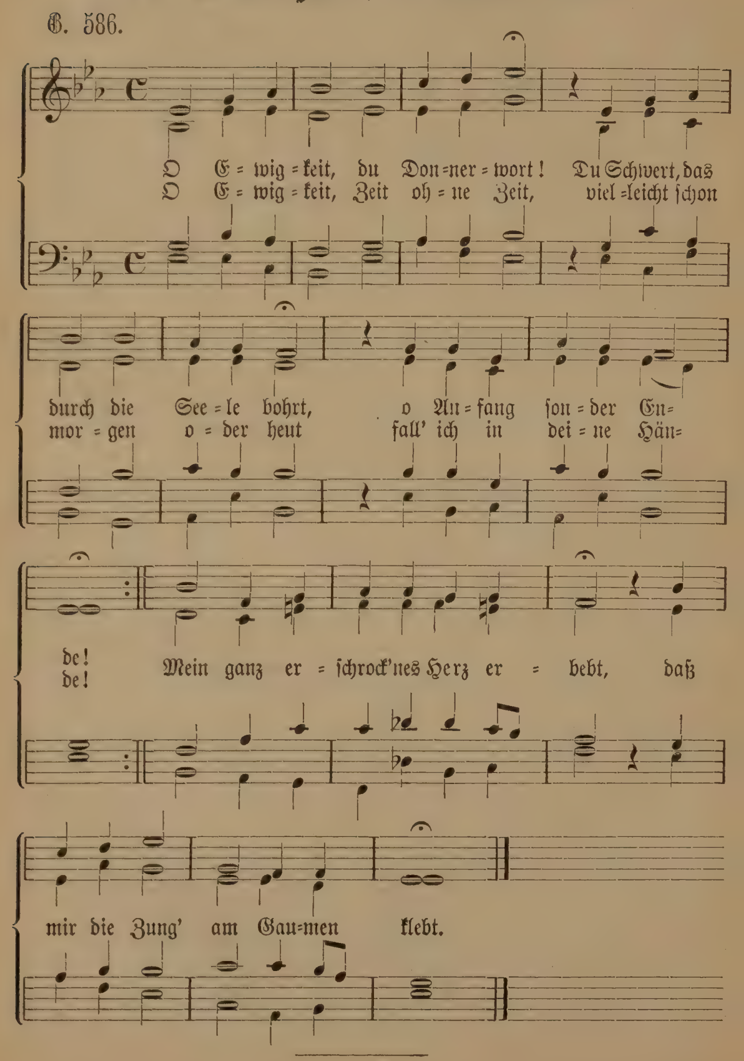
93. O du Liebe meiner Liebe.

G. 87. 18.

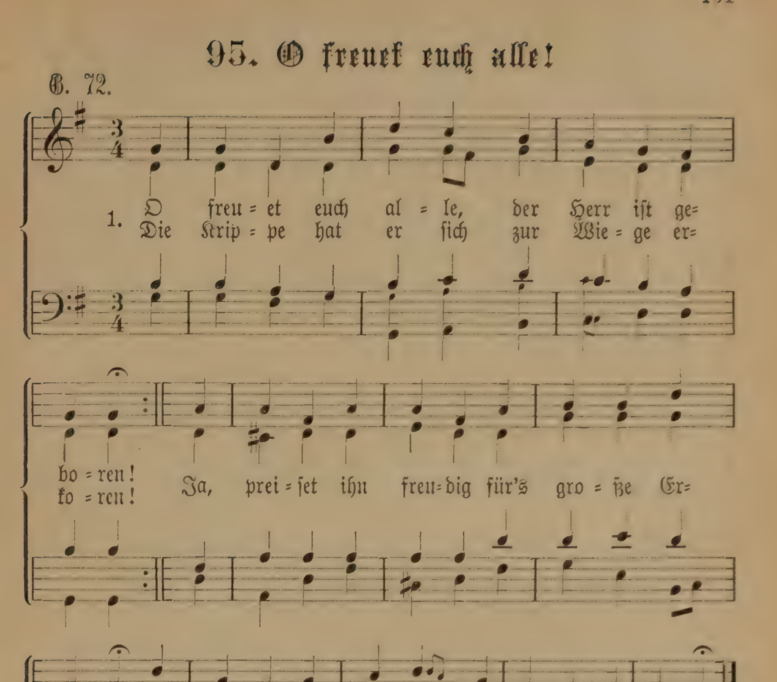


94. O Ewigkeit, du Donnerwort!

G. 586.



95. O freuet euch alle!
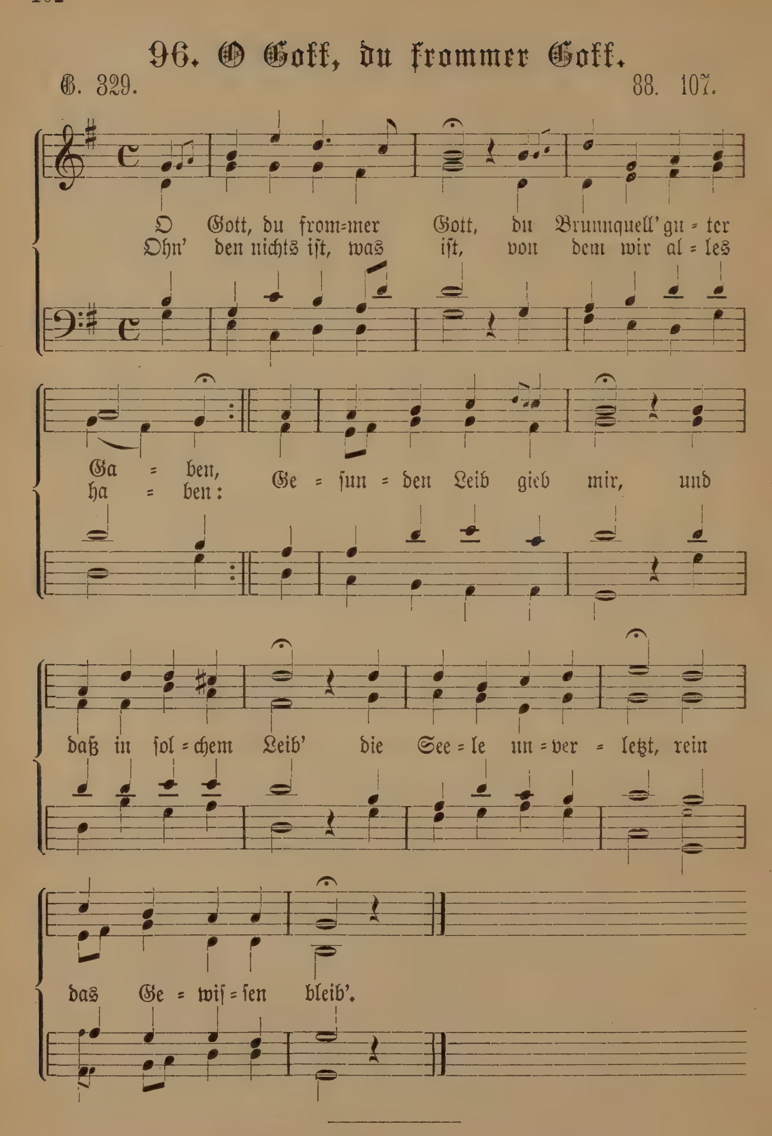


2. O öffnet dem Teuren doch alle die Herzen!
Er stillet so gerne die Sorgen und Schmerzen!
Empfanget den Höchsten mit freudigen Grüßen,
So wird er euch laben mit Himmelsgenüssen.

3. O freuet euch über das göttliche Wunder!
Der Ewige steiget vom Himmel herunter,
Um sündigen Menschen die Gnade zu bringen:
O lasset uns freudig dies Wunder besingen!

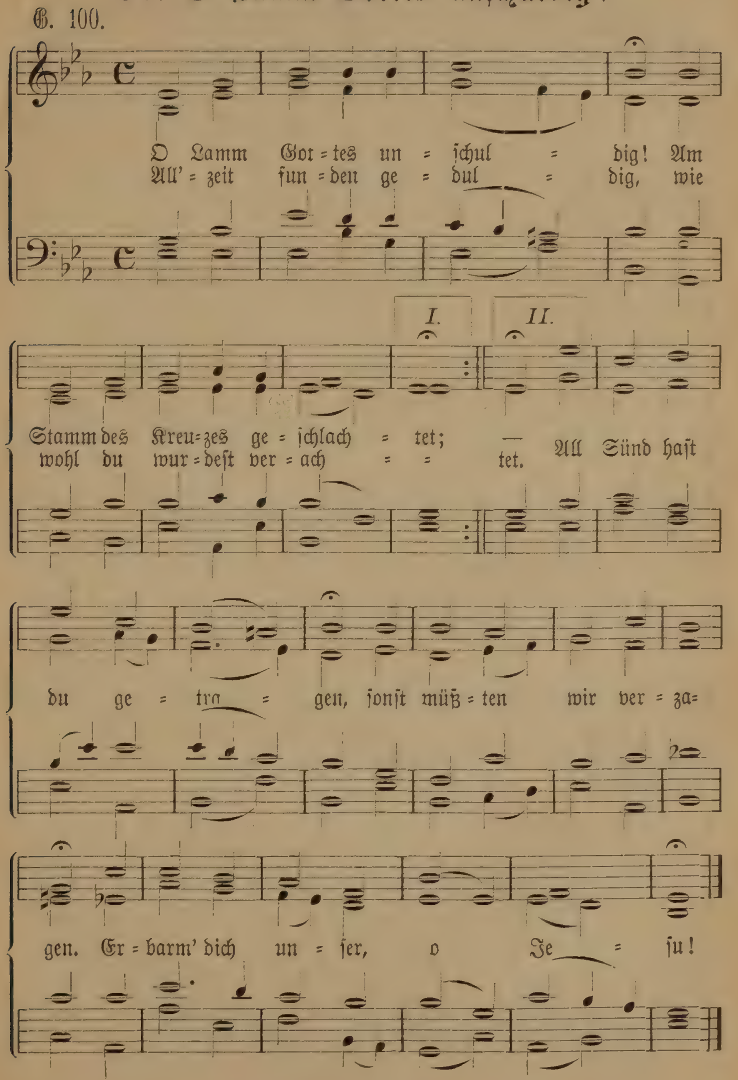
96. O Gott, du frommer Gott.

G. 329. 88. 107.



97. O Lamm Gottes unschuldig!

G. 100.





98. O leide, leide gern!

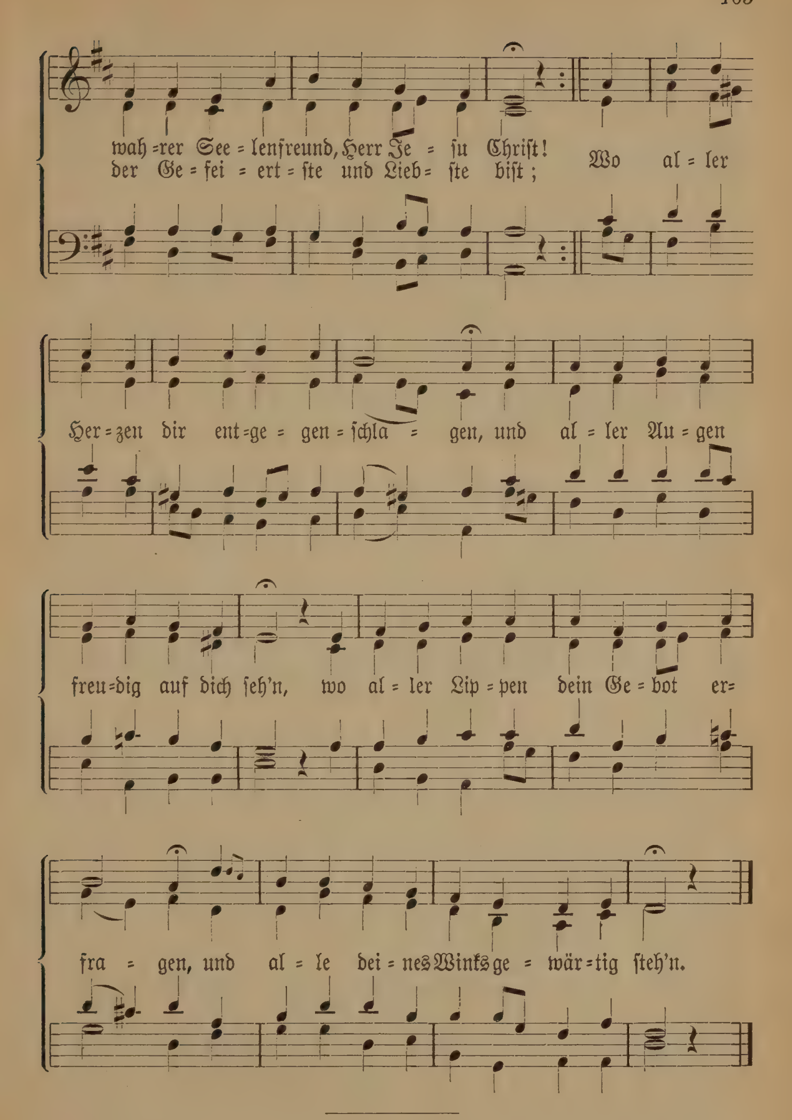
G. 462.

O lei = de, lei = de gern! Es ist der Will' des Herrn, daß du hier lei = dest viel, und lei = dest, wie er will.

99. O selig Haus, wo man dich aufgenommen.

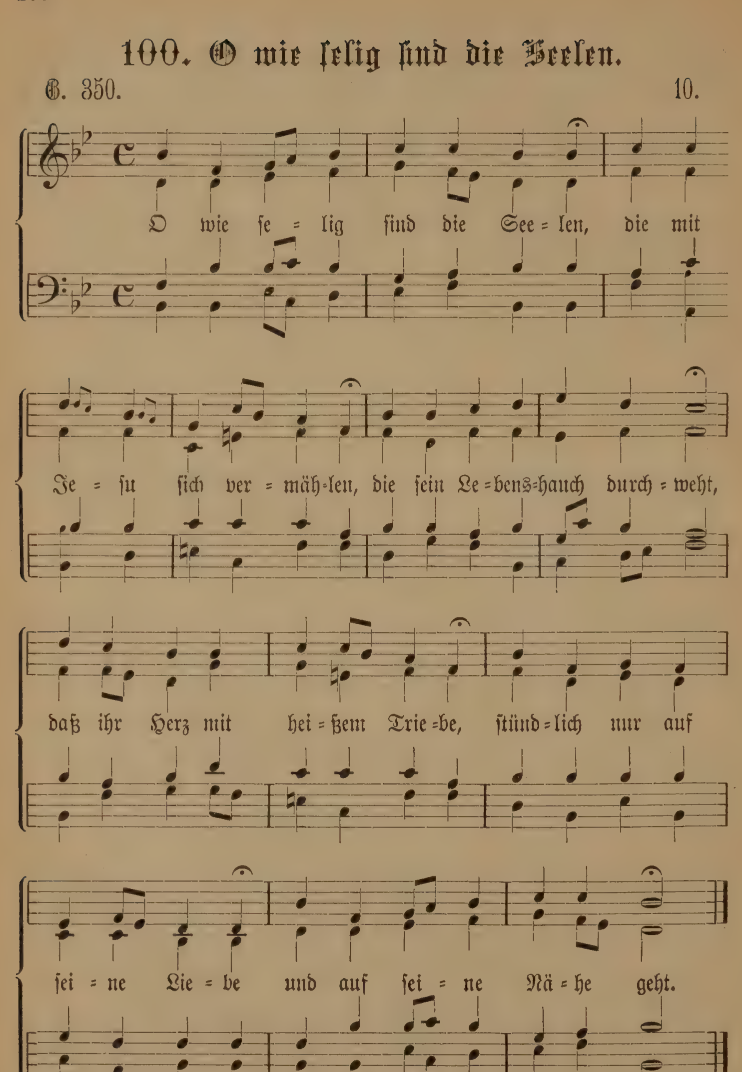
G. 467. 110.

O se = lig Haus, wo man dich auf=ge = nom = men, du
Wo un = ter al = len Gä = sten, die da kom = men, du


wah=rer See=lenfreund, Herr Je=su Christ!
der Ge=fei=ert=ste und Lieb=ste bist;
Wo al=ler
Her=zen dir ent=ge=gen=schla=gen, und al=ler Au=gen
freu=dig auf dich seh'n, wo al=ler Lip=pen dein Ge=bot er=
fra=gen, und al=le dei=nes Winks ge=wär=tig steh'n.

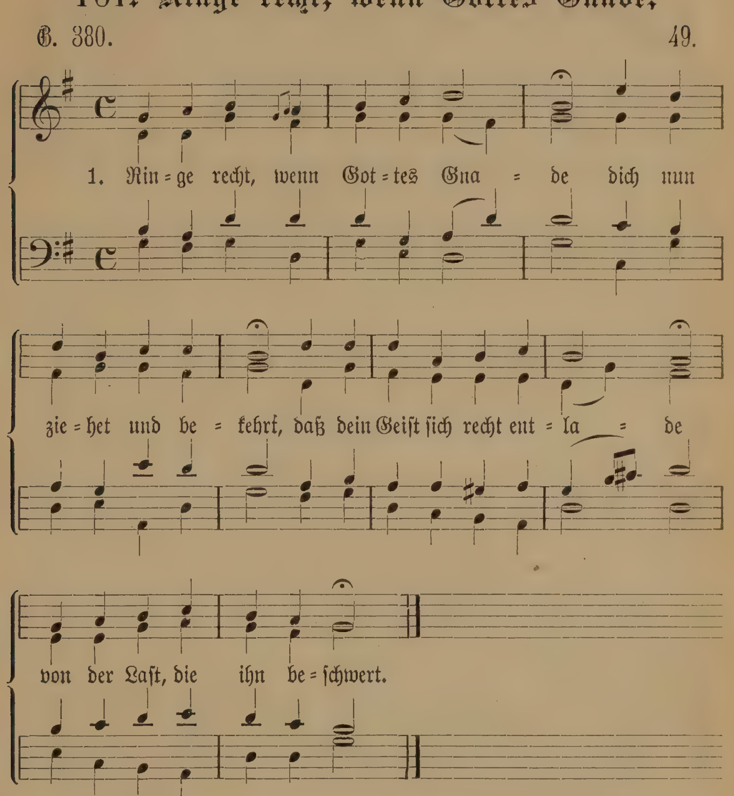
100. O wie selig sind die Seelen.

G. 350. 10.



101. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

G. 380. 49.

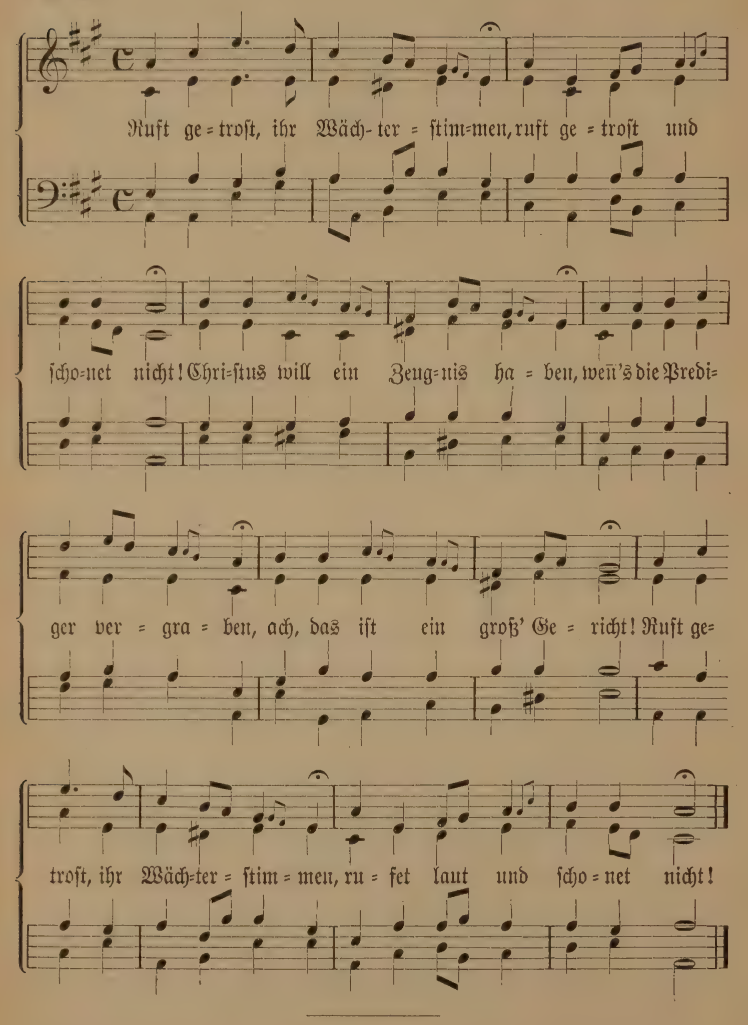


2. Ringe! denn die Pfort ist enge,
Und der Lebensweg ist schmal;
Hier bleibt alles im Gedränge,
Was nicht zielt zum Himmelssaal.

3. Kämpfe bis auf's Blut und Leben,
Dring hinein in Gottes Reich;
Will der Satan widerstreben,
Werde weder matt noch weich.
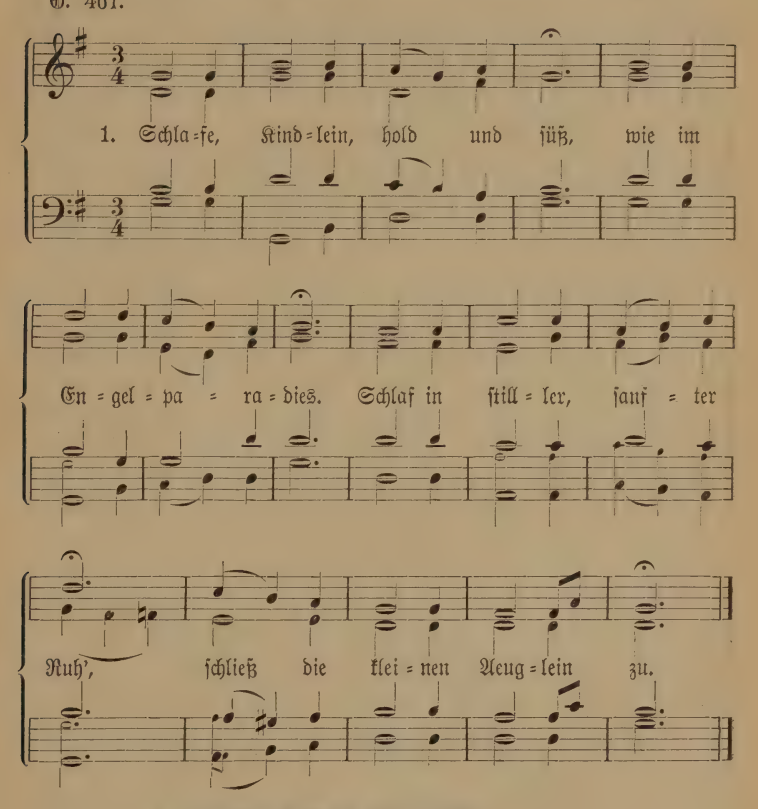
102. Ruft getrost, ihr Wächterstimmen.

G. 215.



103. Schlafe, Kindlein, hold und süß.

G. 487.

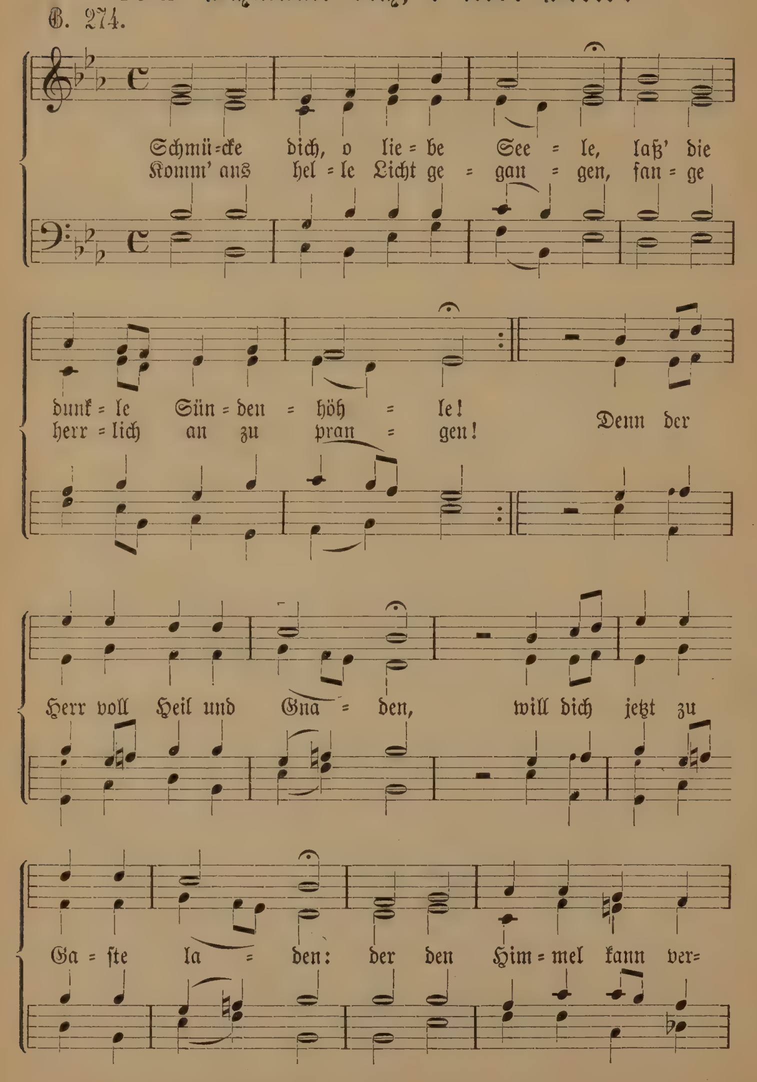


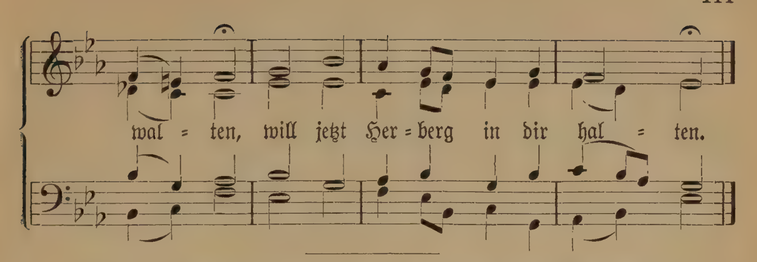
2. Draußen stehn die Lilien weiß,
Haben aller schönsten Preis;
Droben in der lichten Höh
Stehn die Englein, weiß wie Schnee.

3. Kommt, ihr Englein, weiß und fein!
Wiegt mir sanft mein Kindelein;
Wiegt sein Herzchen fromm und gut,
Wie der Wind der Lilie thut.

104. Schmücke dich, o liebe Seele!

G. 274.





105. Schwing dich auf zu deinem Gott.

G. 447.

Schwing' dich auf zu dei = nem Gott, du be = trüb = te See = le!
Wa= rum liegst du Gott zum Spott, in der Schwermuts= höh = le?
Merkst du nicht des Fein = des List? Er will durch sein Käm = pfen deinen Trost, den Je=sus Christ dir er= wor=ben, däm = pfen.

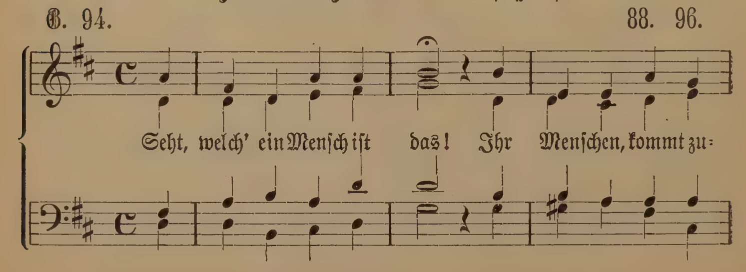


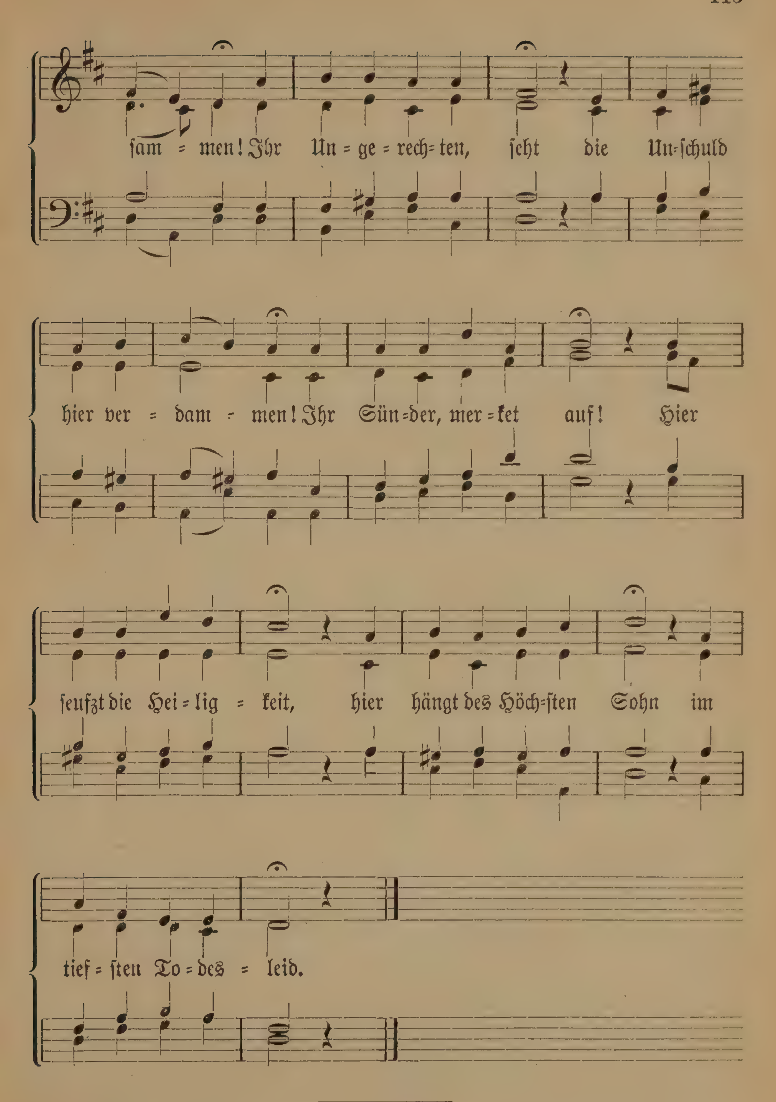
G. 362.

See = len = bräu = ti = gam, Je = su, Got = tes Lamm! Ha = be Dank für dei = ne Lie = be, die mich zieht mit rei = nem Trie = be aus der Sün = den Schlamm. Je = su, Gott = tes Lamm!

107. Seht, welch' ein Mensch ist das!
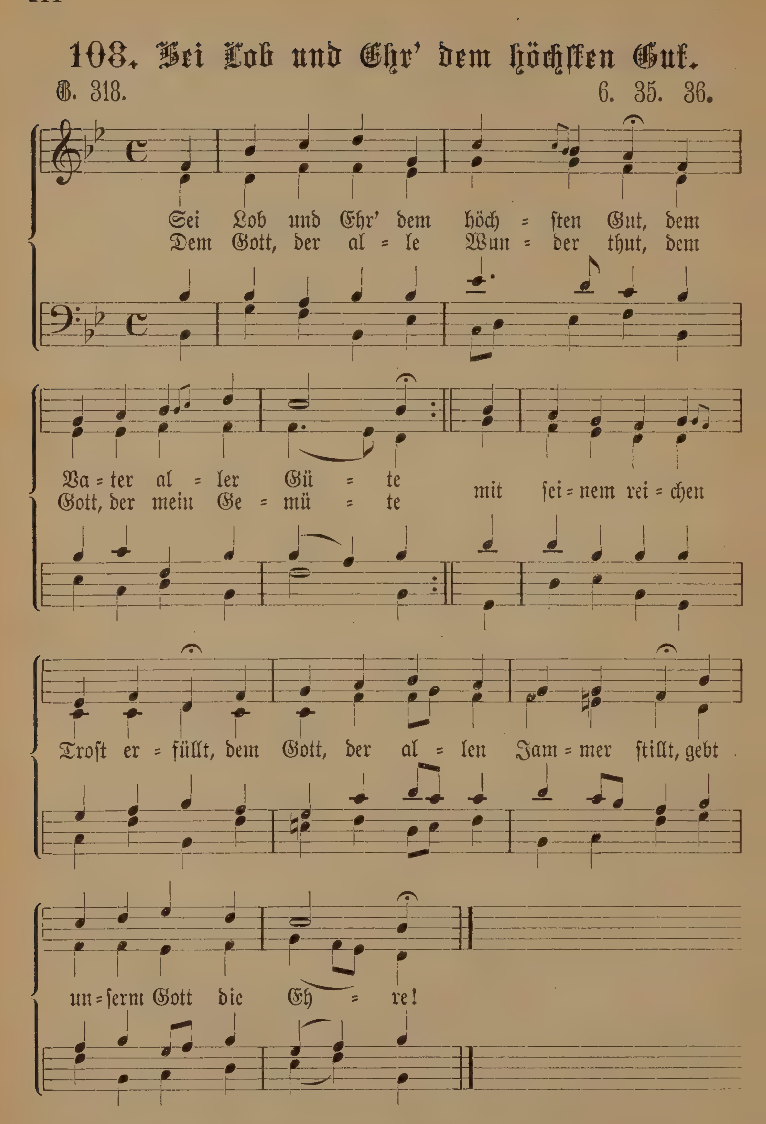
G. 94. 88. 96.




sam = men! Ihr Un = ge = rech= ten, seht die Un=schuld
hier ver = dam = men! Ihr Sün=der, mer = ket auf! Hier
seufzt die Hei = lig = keit, hier hängt des Höch=sten Sohn im
tief = sten To = des = leid.
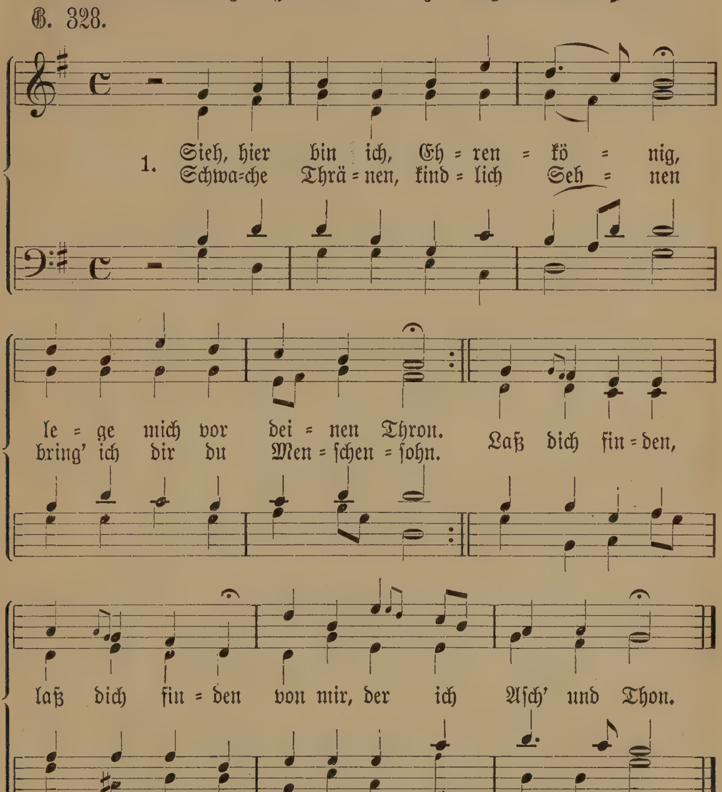
108. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.

G. 318. 6. 35. 36.



109. Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig.

G. 328.

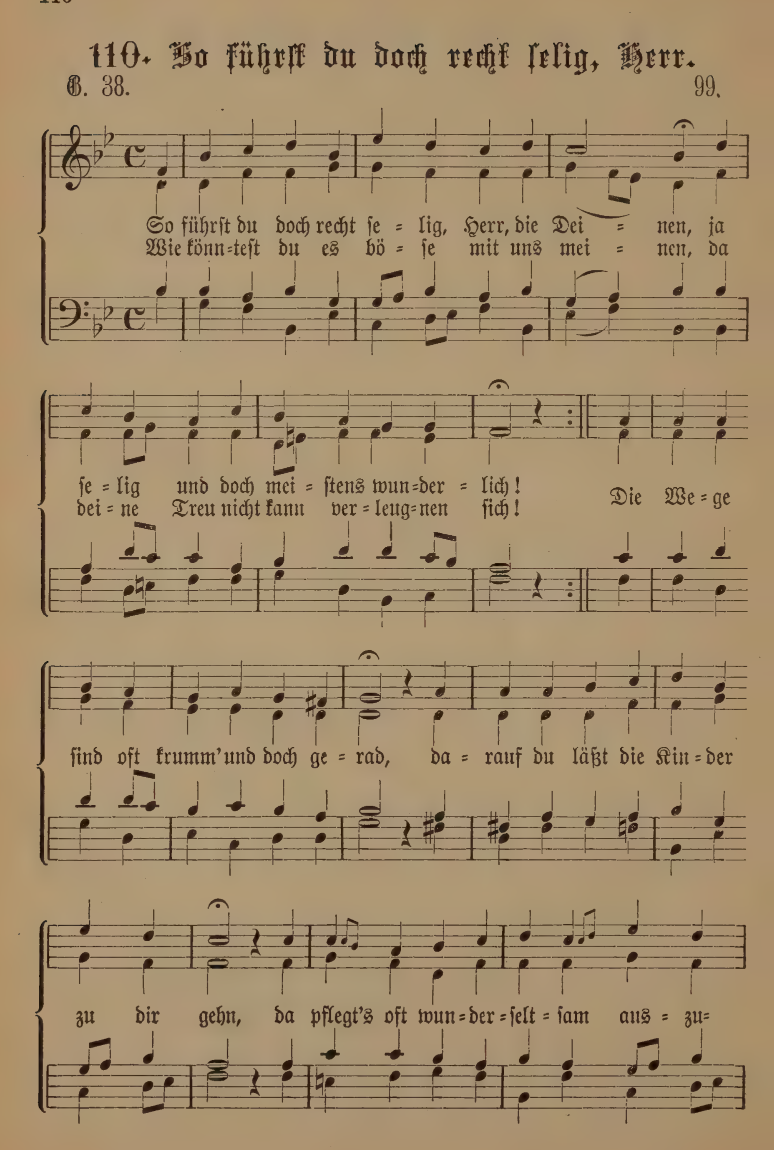


2. Sieh doch auf mich,
Herr, ich bitt dich,
Lenke mich nach deinem Sinn.
Dich alleine
Ich nur meine;
Dein erkaufter Erb ich bin.
Laß dich finden,
Laß dich finden!
Gieb dich mir und nimm mich hin.

3. Herr, erhöre!
Ich begehre
Nichts als deine freie Gnad,
Die du giebest,
Den du liebest
Und der dich liebt in der That.
Laß dich finden,
Laß dich finden!
Der hat alles, der dich hat.

110. So führst du doch recht selig, Herr.

G. 38. 99.



seh'n; doch tri = um = phiert zu = letzt dein ho = her Rat.

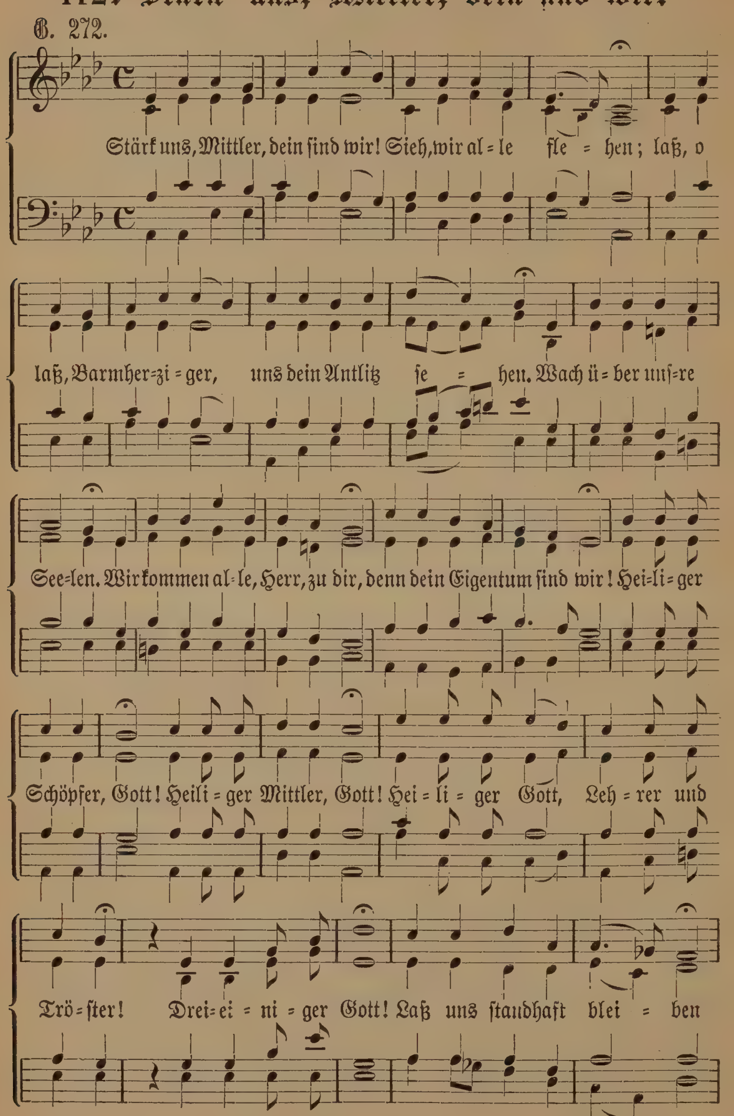
111. Sollt' es gleich bisweilen scheinen.

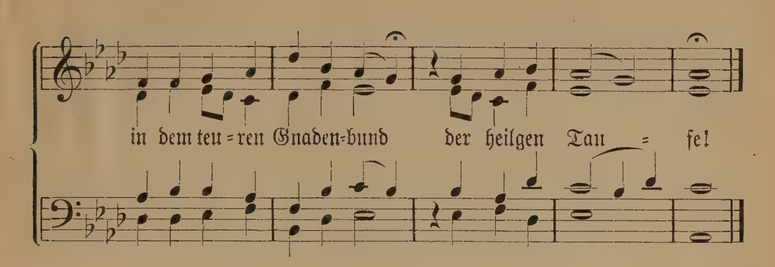
G. 37.

Sollt' es gleich bis = wei = len schei= nen, als wenn Gott ver= ließ' die Sei = nen, o so glaub' und weiß ich dies: Gott hilft end = lich doch ge = wiß.

112. Stärk' uns, Mittler, dein sind wir.

G. 272.





113. Süß ist's, für ein ew'ges Leben.

G. 188. 40. 124.
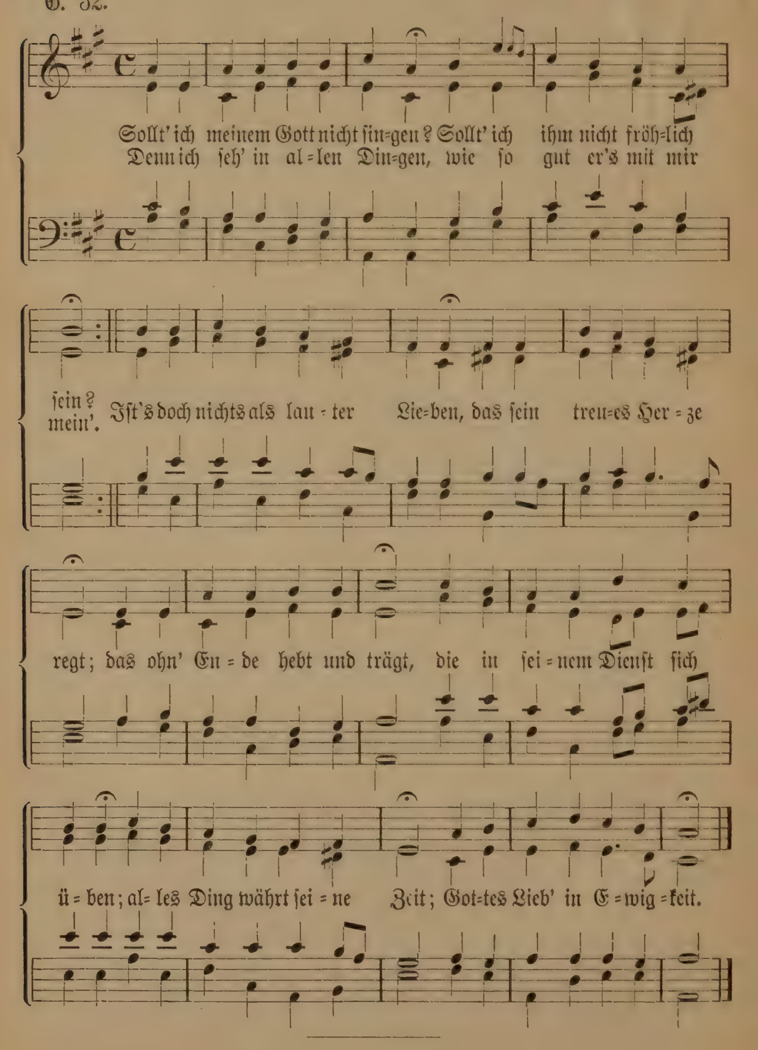
Süß ist's, für ein ew' = ges Le = ben Er = den = gut, Leib und Blut

Je = su hin = zu = ge = ben. Pil = ger sind wir noch hie = nie= den;

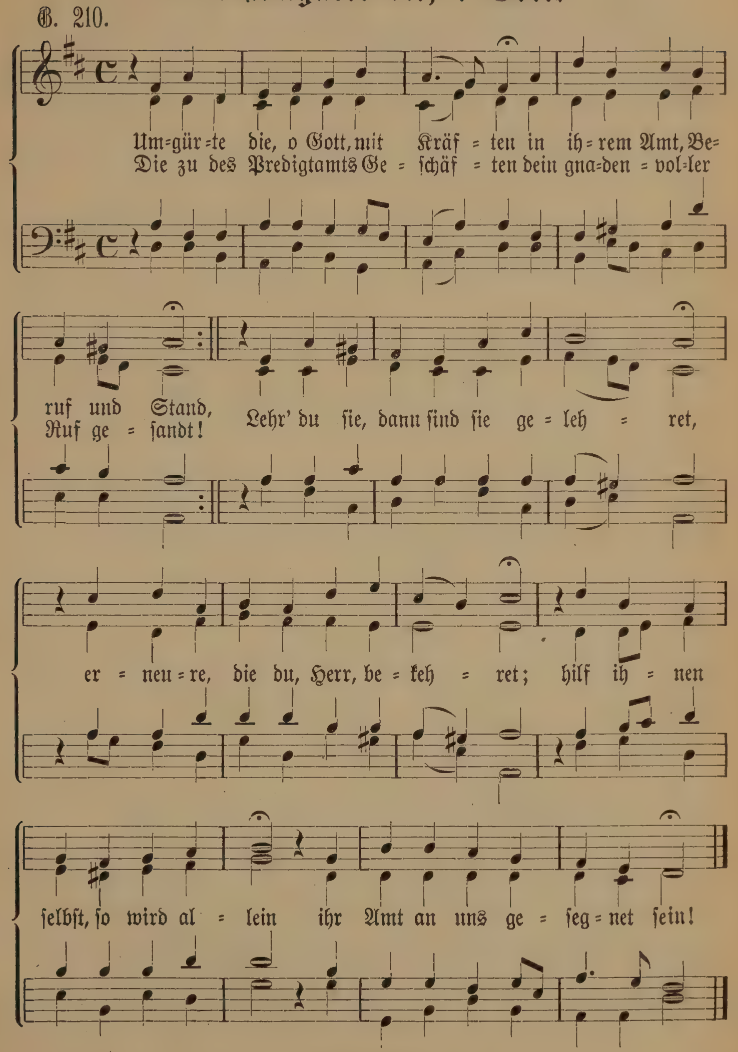
dro = ben hat ei = ne Stadt uns der Herr be = schie = den.

114. Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

G. 32.

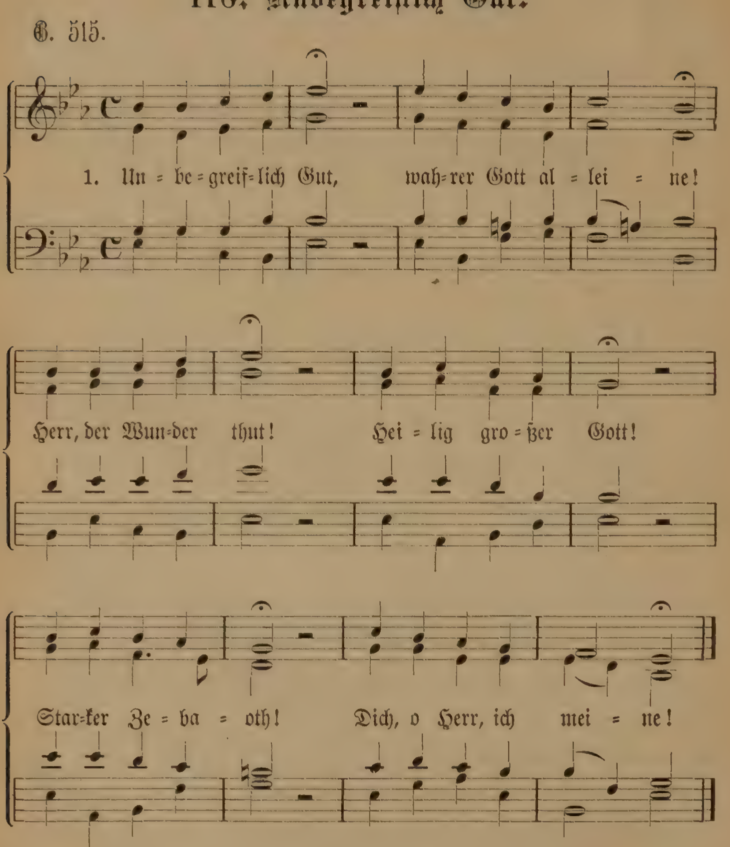


115. Umgürte die, o Gott.



116. Unbegreiflich Gut.

G. 515.

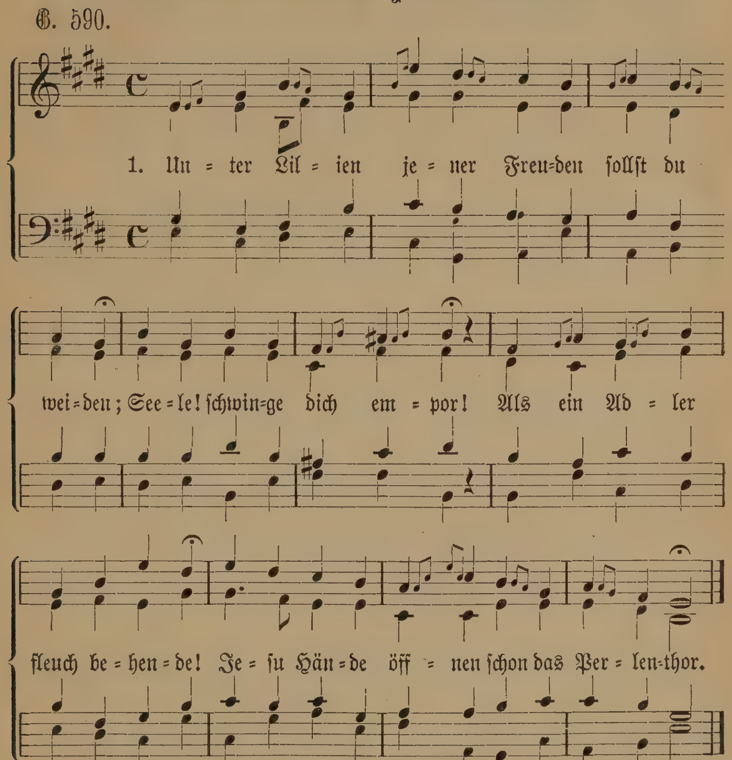


2. Ehrerbietigkeit
Meiner Seele schenke,
Auch zu dieser Zeit,
Da das Herze singt
Und die Zunge klingt,
Alles zu dir lenke.

3. Stimmet mit mir an,
Himmel, Luft und Erde,
Rufet jedermann,
Ruft, daß überall
Mit dem hellsten Schall
Gott gepriesen werde!

117. Unter Lilien jener Freuden.

G. 590.



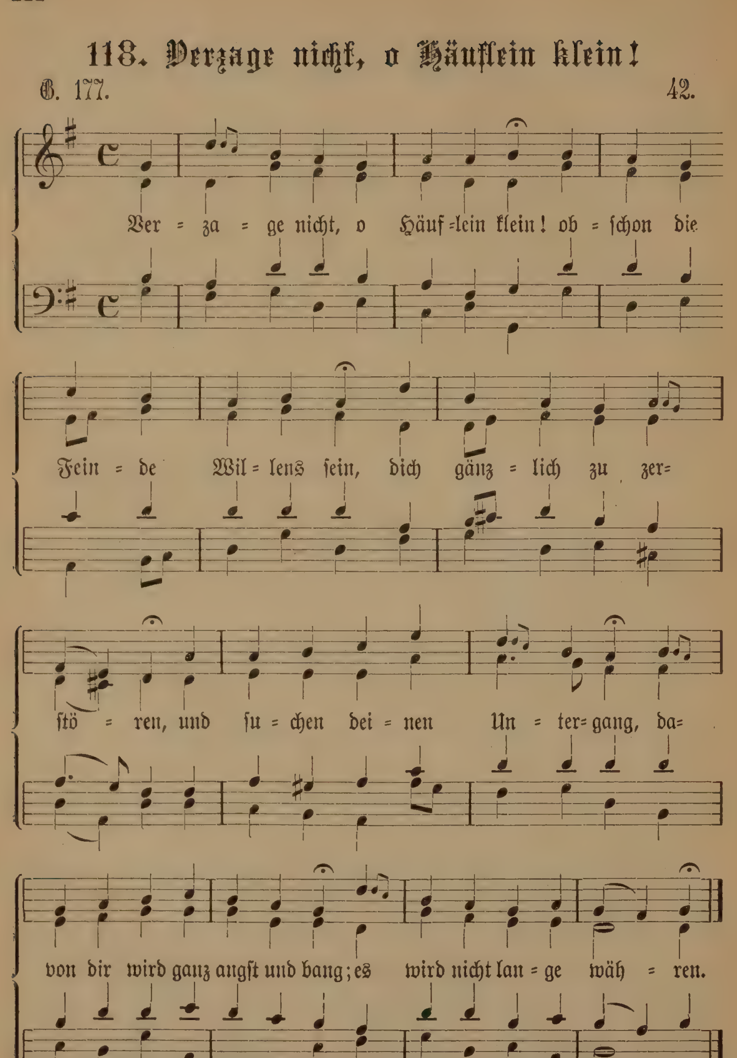
2. Laßt mich gehen, laßt mich fahren Zu den Scharen, Derer, die des Lammes Thron Nebst dem Chor der Cherubinen Schon bedienen Mit dem reinsten Jubelton.

3. Löse, erstgeborner Bruder, Doch die Ruder Meines Inschiffleins; laß mich ein In den sichern Friedenshafen, Zu den Schafen, Die der Furcht entrücket sein!

4. Nichts soll mir am Herzen kleben, Süßes Leben, Was die Erde in sich hält! Sollt ich in der Wüste weilen, Und nicht eilen! Nein, ich eil' in's Himmelszelt!

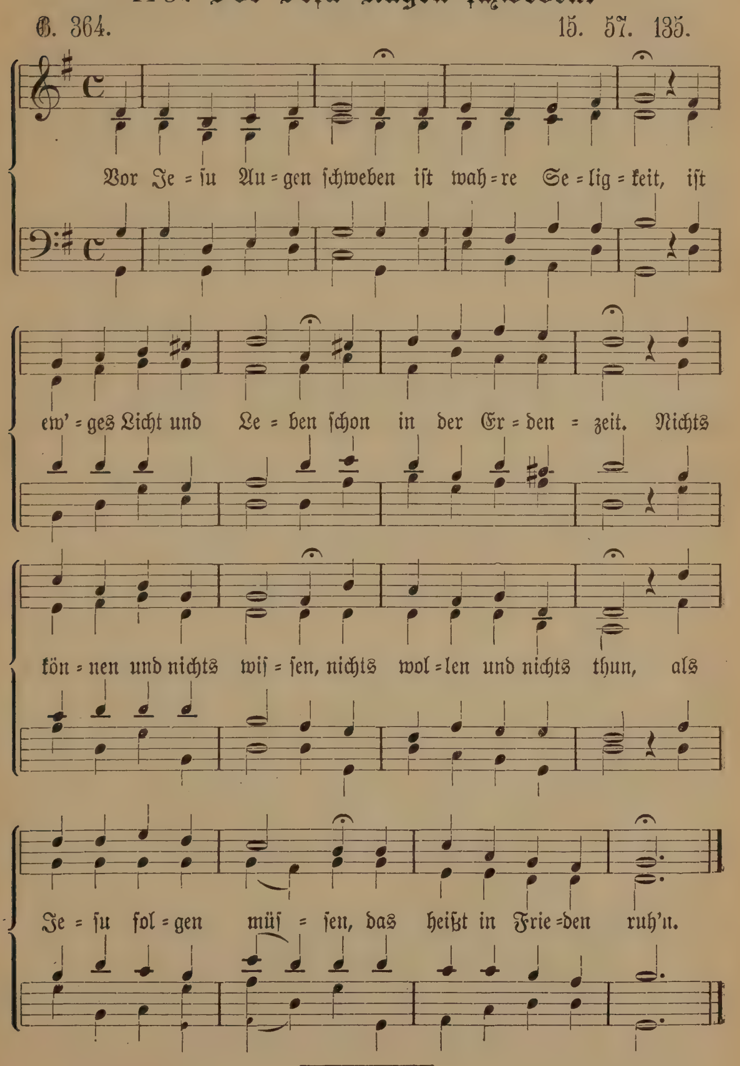
118. Verzage nicht, o Häuflein klein!

G. 177. 42.



119. Vor Jesu Augen schweben.

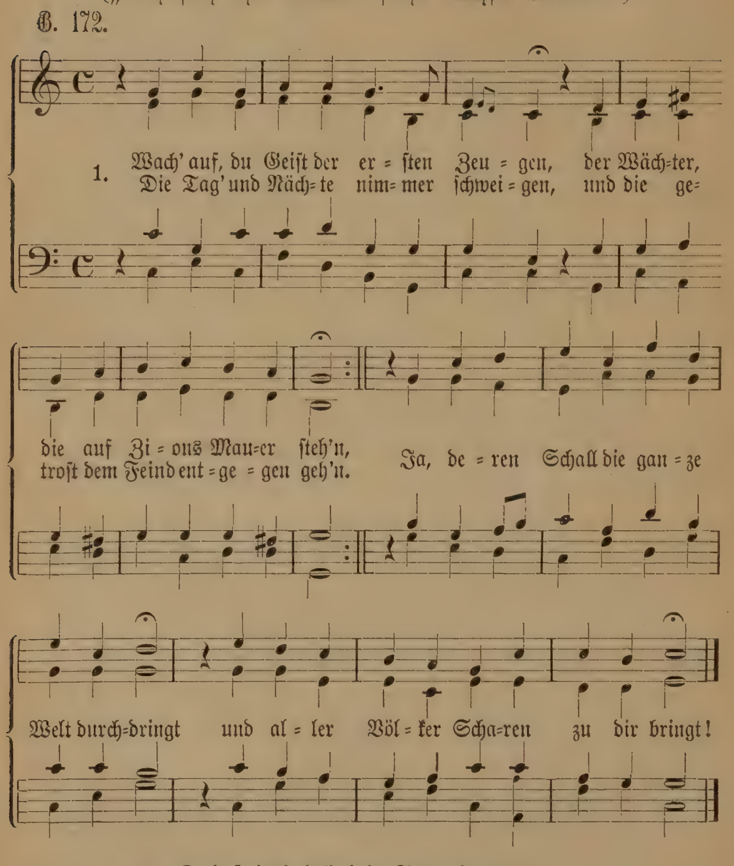
G. 364. 15. 57. 135.



120. Wach auf, du Geist.

(„Ach sieh ihn dulden“ siehe nächste Melodie.)

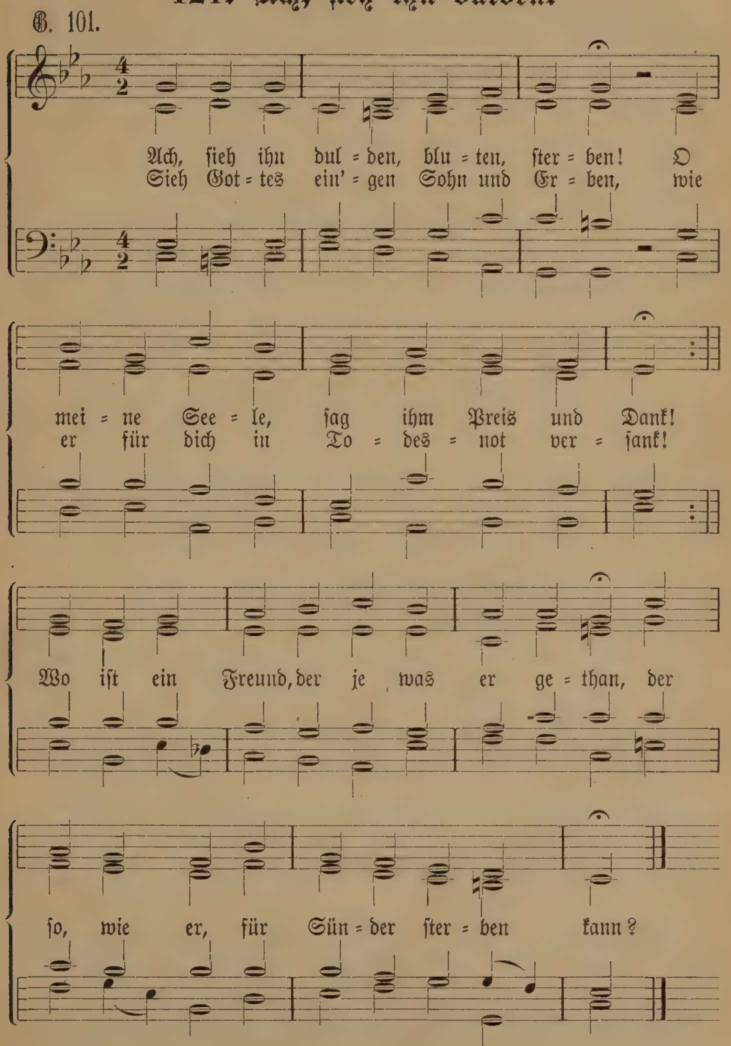
G. 172.



2. O, daß doch bald dein Feuer brennte!
O möcht es doch in alle Lande gehn!
Ach, Herr, gieb doch in deine Ernte
Viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn.
O Herr der Ernte, siehe doch darein:
Die Ernt' ist groß, die Zahl der Knechte klein!

121. Ach, sieh ihn dulden.

G. 101.



122. Wach auf, mein Herz.

G. 526.

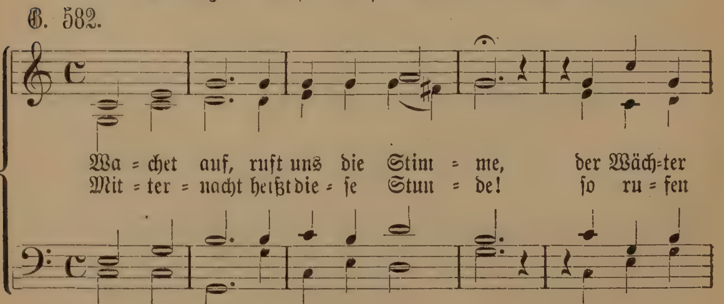
Wach auf, mein Herz, und sin = ge dem

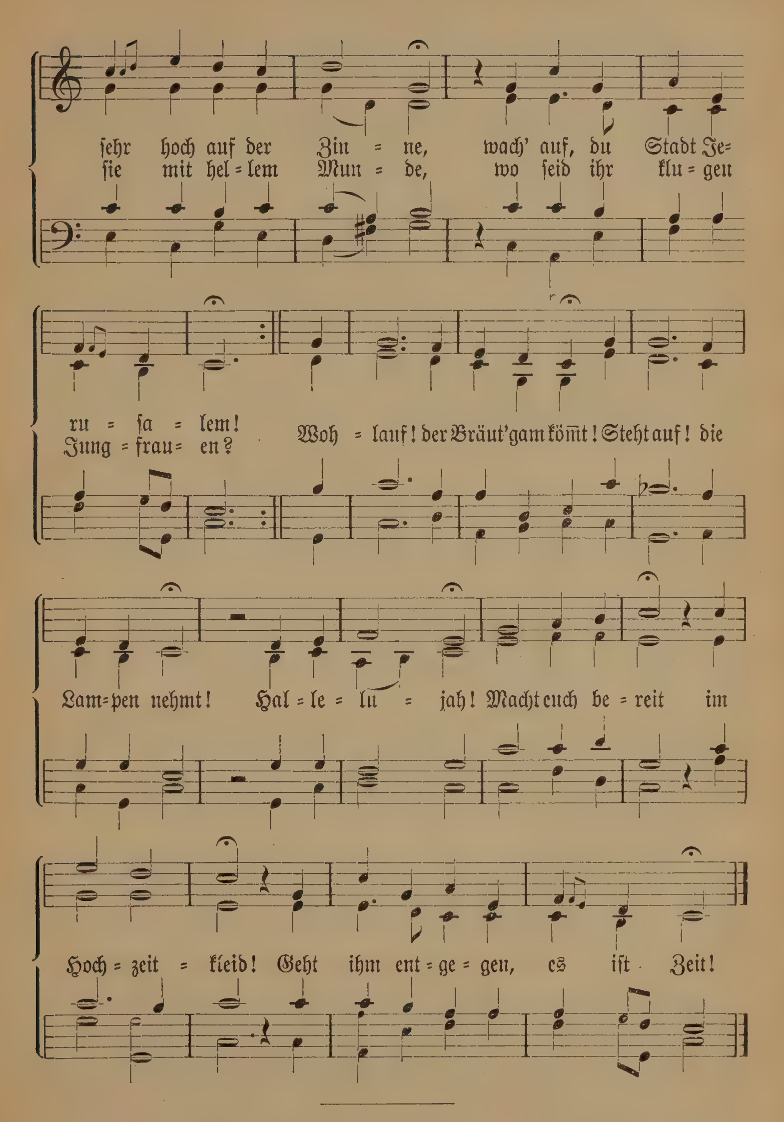
Schöp=fer al = ler Din = ge, dem Ge = ber al = ler

Gü = ter, dem from=men Men = schen = hü = ter!

123. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

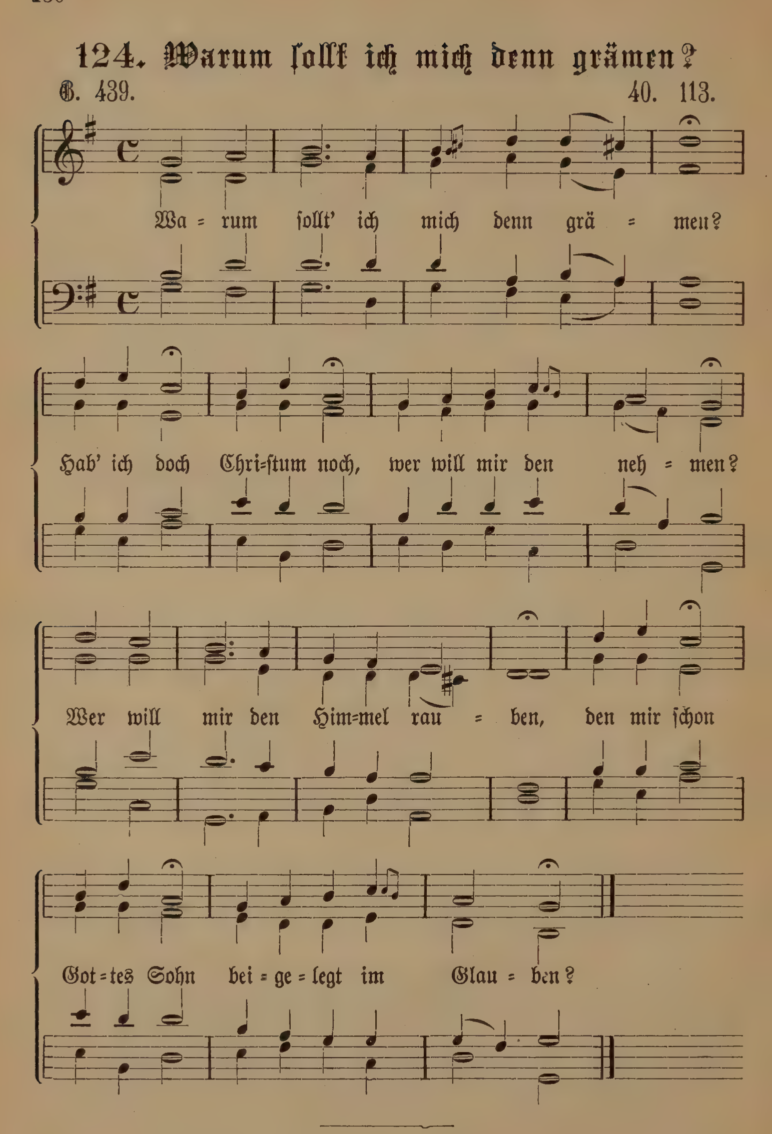
G. 582.




sehr hoch auf der Zin = ne, wach' auf, du Stadt Je=
sie mit hel = lem Mun = de, wo seid ihr klu = gen
ru = sa = lem!
Jung = frau= en?
Woh = lauf! der Bräut'gam kömt! Steht auf! die
Lam=pen nehmt! Hal = le = lu = jah! Macht euch be = reit im
Hoch = zeit = kleid! Geht ihm ent = ge = gen, es ist Zeit!
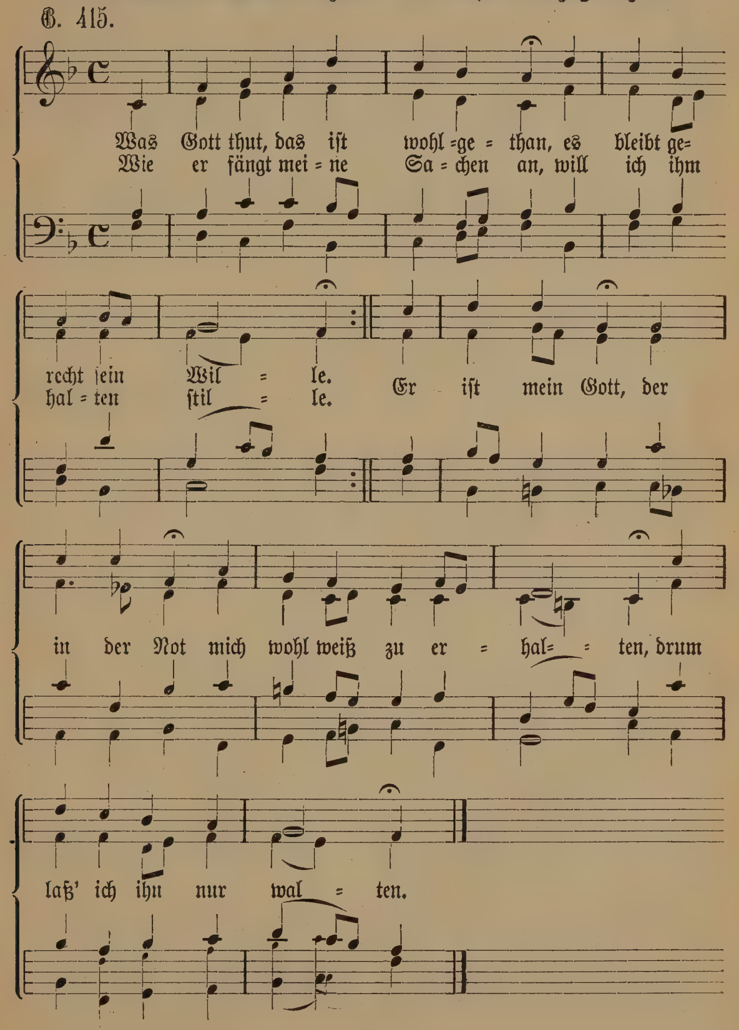
124. Warum sollt ich mich denn grämen?

G. 439. 40. 113.



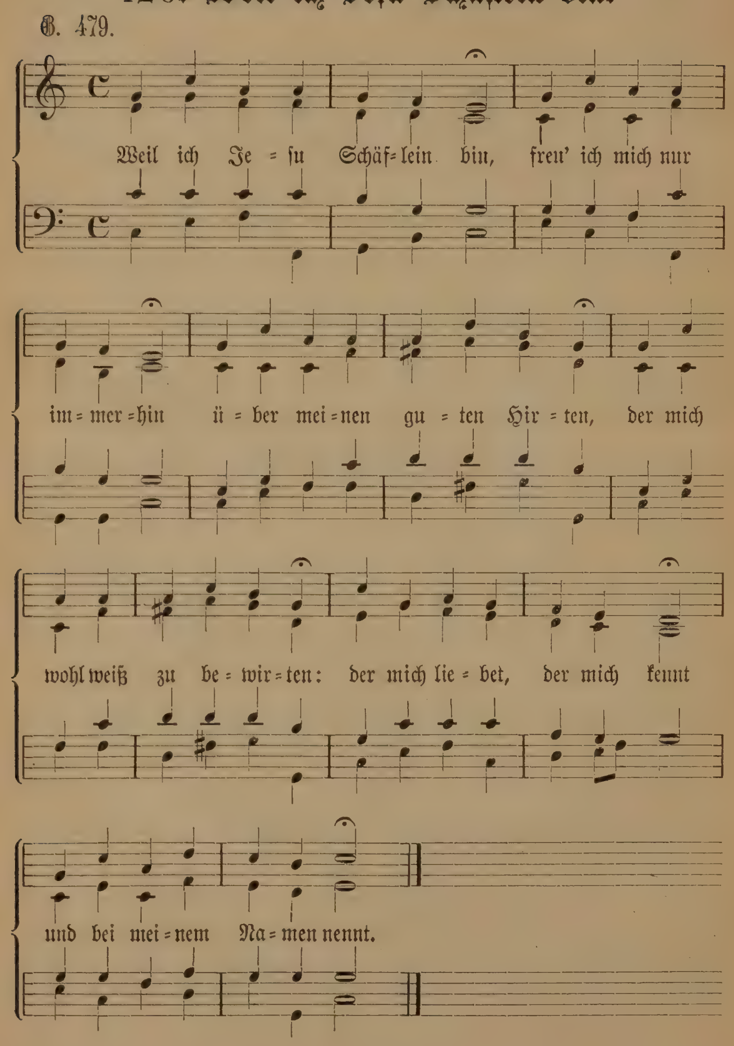
125. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

G. 415.



126. Weil ich Jesu Schäflein bin.

G. 479.





G. 575. 90.

Wenn klei = ne Him=mels = er = ben in ih = rer Un=schuld ster = ben, so büßt man sie nicht ein; sie wer = den nur dort o = ben beim Va = ter auf = ge = ho = ben, da = mit sie un = ver = lo = ren sei'n.



G. 543.

Wer-de mun-ter, mein Ge-mü-te
Daß ihr prei-set Got-tes Gü-te.

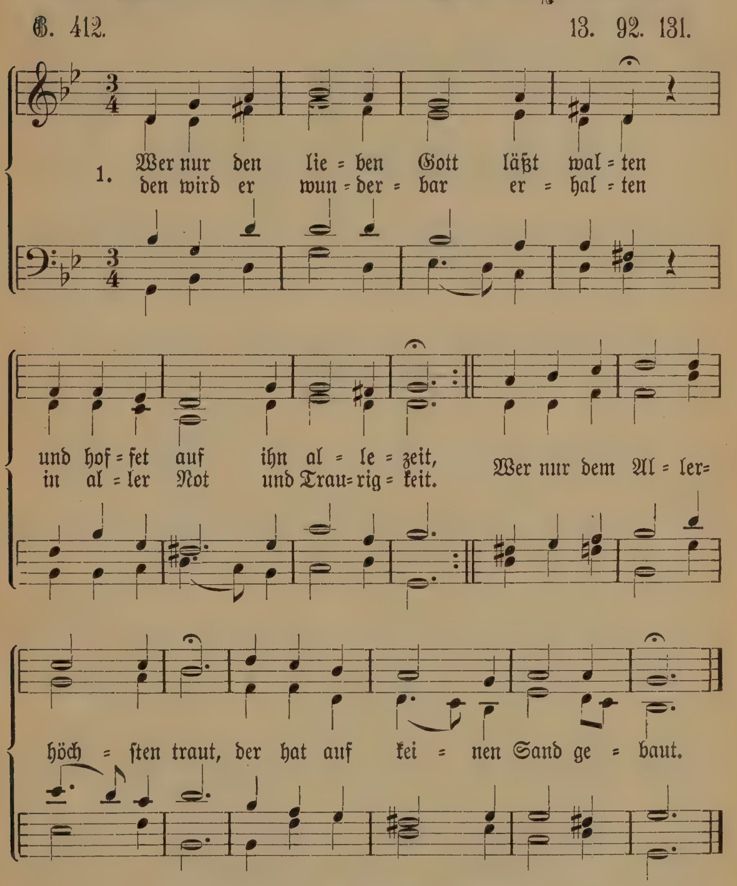
und ihr Sin-nen geht her-für,
die er hat an mir ge-than.
Da er die-sen gan-zen

Tag vor so man-cher schwe-ren Plag' durch sein gna-den-rei-ches

Wal-ten hat be-schir-met und er-hal-ten.

129. Wer nur den lieben Gott läßt walten.
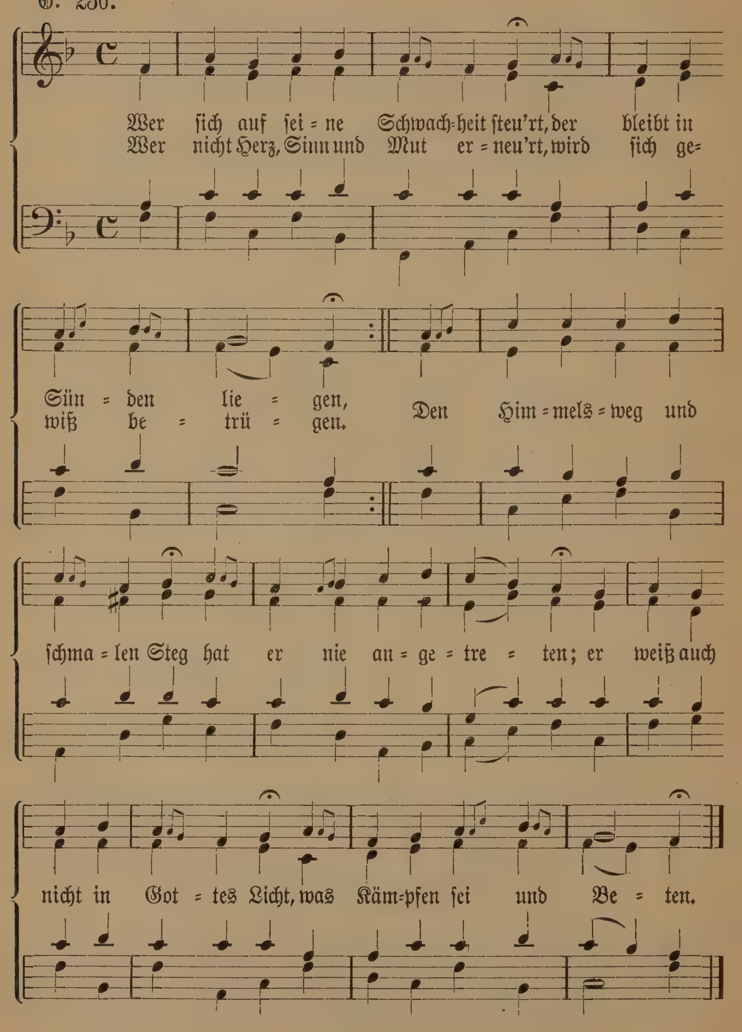
G. 412. 13. 92. 131.



2. Was helfen uns die schweren Sorgen?
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
Beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Nur größer durch die Traurigkeit.
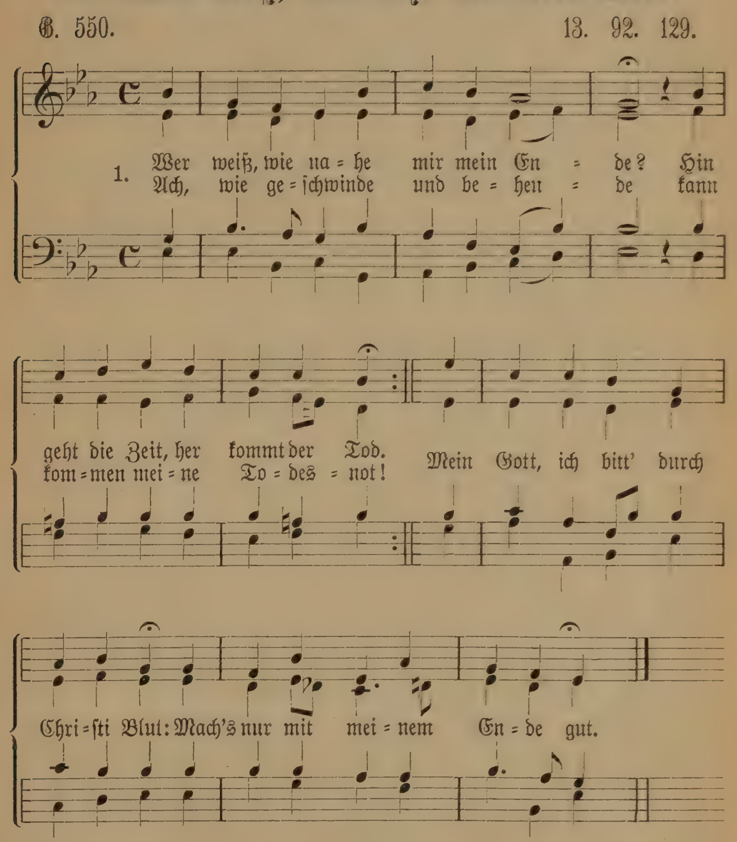
130. Wer sich auf seine Schwachheit steu'rt.

G. 236.



131. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.

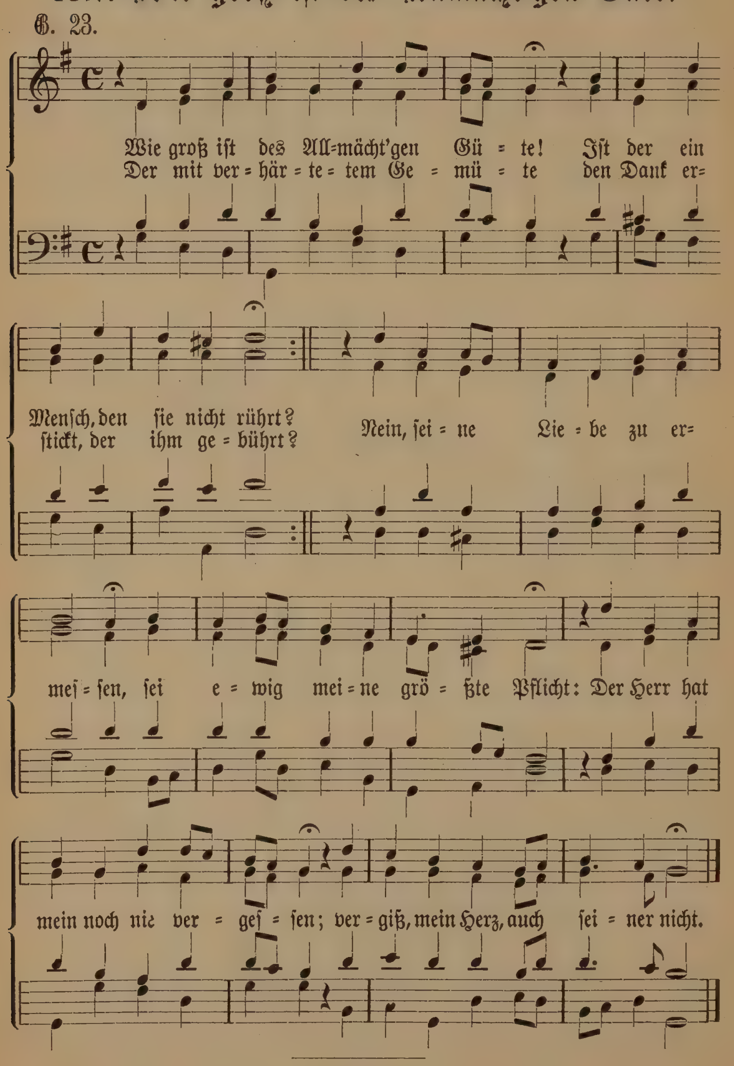
G. 550. 13. 92. 129.



2. Es kann vor Nacht leicht anders werden,
Als es am frühen Morgen war;
Dieweil ich leb auf dieser Erden,
Schweb' ich in steter Todsgefahr.
Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut;
Mach's nur mit meinem Ende gut!

132. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

G. 23.



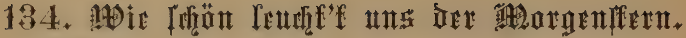
133. Wie herrlich ist's.



G. 303.

1. Wie herr=lich ist's, ein Schäflein Chri=sti wer = den, und
in der Huld des treu = sten Hir = ten steh'n!
Kein höh'=rer Stand ist auf der gan =zen Er = den, als
un = ver=rückt dem Lam = me nach= zu = geh'n.
Was al = le Welt nicht ge = ben kann, das trifft ein sol = ches Schaf bei sei = nem Hir = ten an.

2. Hier findet es die angenehmsten Auen,
Hier wird ihm stets ein frischer Quell' entdeckt.
Kein Auge kann die Gnaden überschauen,
Die es allhier in reicher Fülle schmeckt.
Hier wird ein Leben mitgeteilt,
Das unaufhörlich ist und nie vorübereilt.



134. Wie schön leucht't uns der Morgenstern.

G. 347.

Wie schön leucht uns der Morgen=stern voll Gnad' und
Du Da = vids Sohn aus Jakobs Stam̄, mein Kö=nig

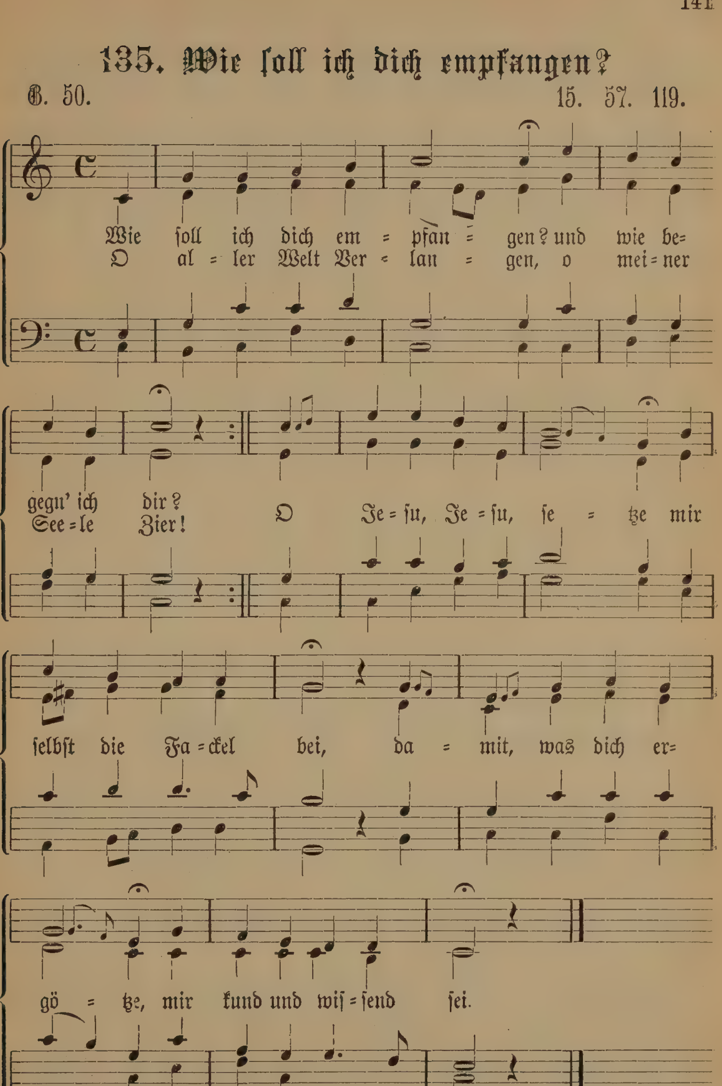
Wahr=heit von dem Herrn, aus Ju=da auf = ge = gan = gen!
und mein Bräuti=gam, nur du bist mein Ver = lan = gen!
Lieb = lich,

freund = lich, schön und mächtig, groß und präch=tig, reich an Ga = ben,

hoch und wun = der = voll er = ha = ben.

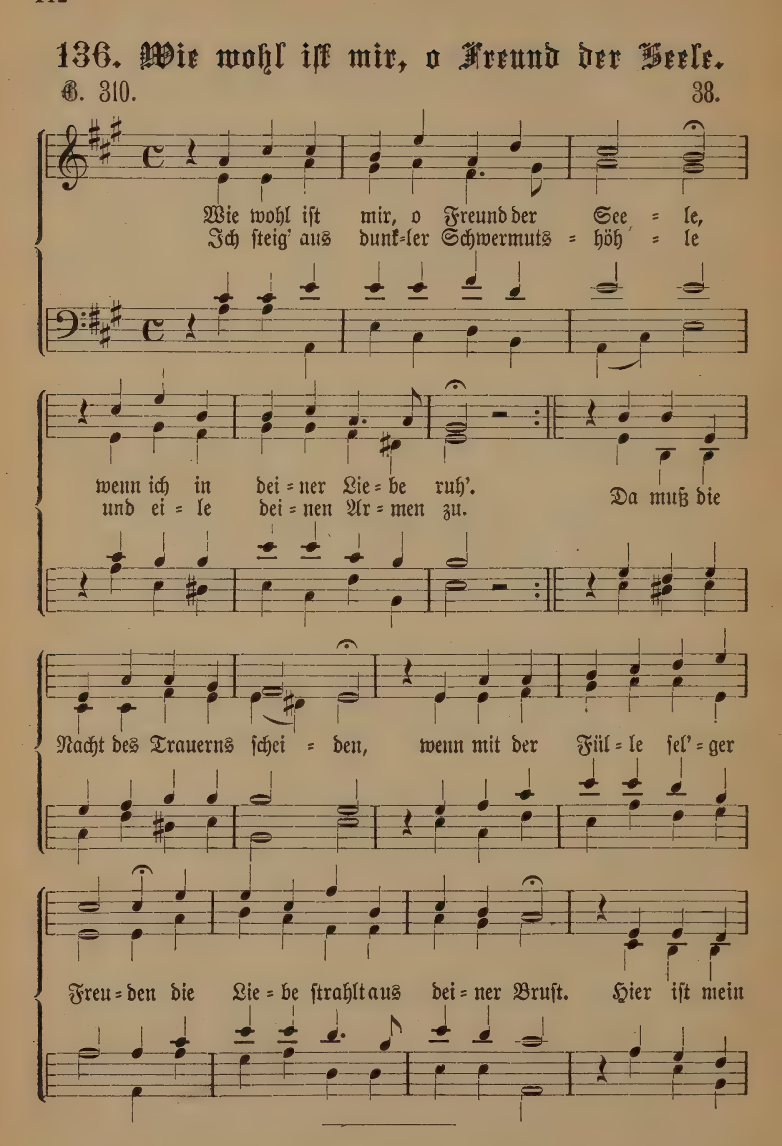
135. Wie soll ich dich empfangen?

G. 50. 15. 57. 119.



136. Wie wohl ist mir, o Freund der Seele.

G. 310. 38.



Him = mel schon auf Er = den! Dem muß ja vol = le G'nü=ge wer = den, der in dir su = chet Ruh' und Lust.

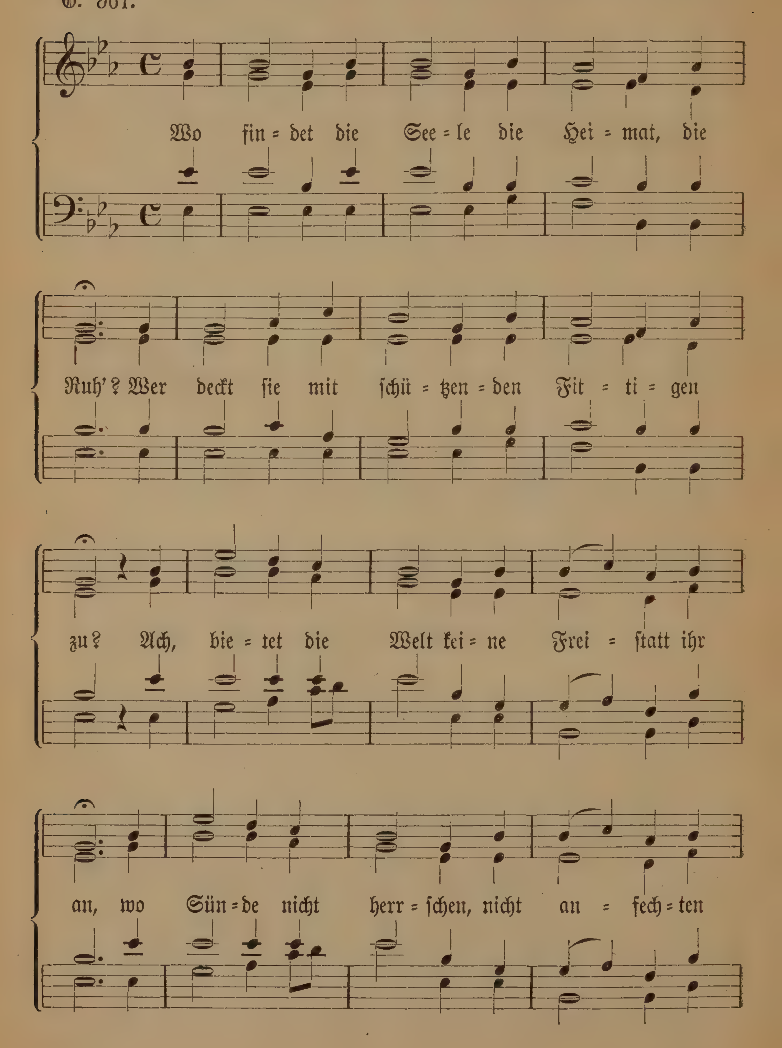
137. Wirf Sorgen und Schmerz.

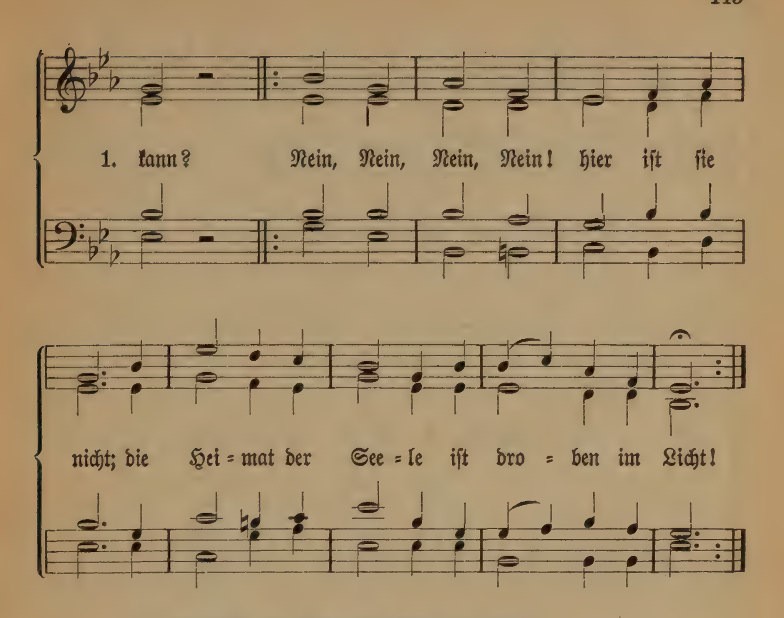
G. 463.

Wirf Sor = gen und Schmerz ins lie = ben = de Herz des mäch = tig dir hel = fen = den Je = sus!

138. Wo findet die Seele die Heimat?

G. 587.

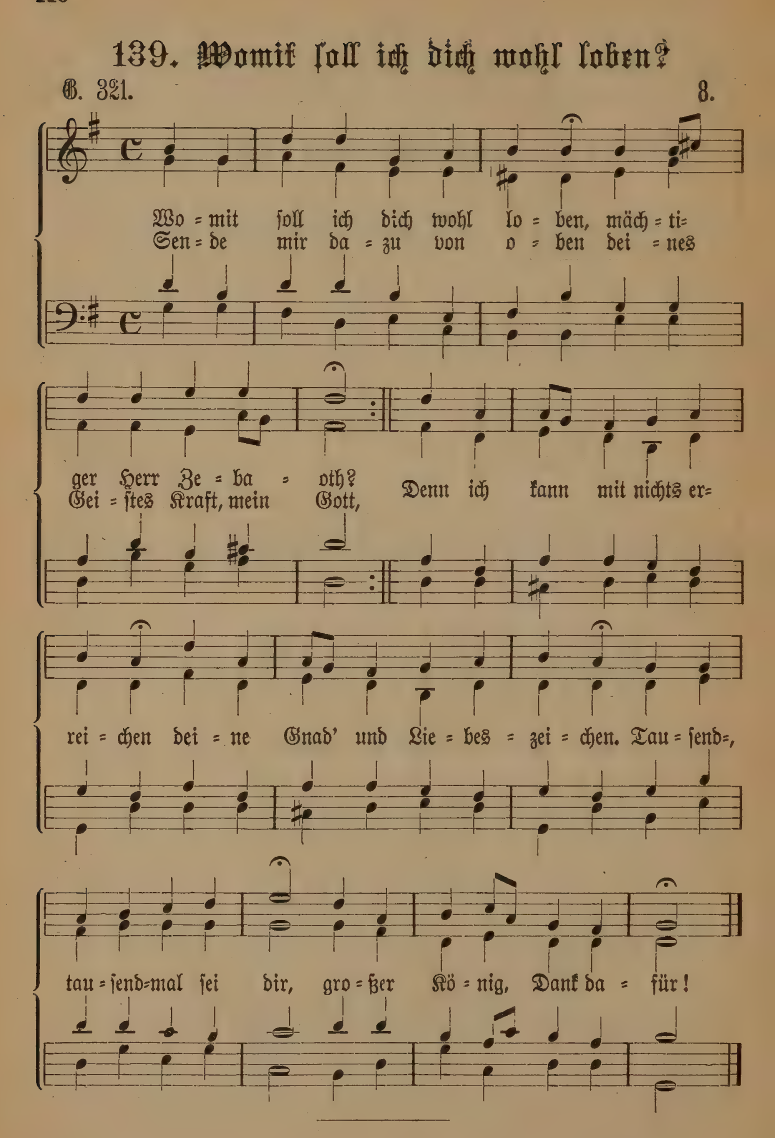




2. Verlasset die Erde, die Heimat zu sehn,
Die Heimat der Seele, so herrlich, so schön!
Jerusalem droben, von Golde erbaut,
Ist dieses die Heimat der Seeele, der Braut?
Ja! Ja! Ja! Ja! dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur sein.
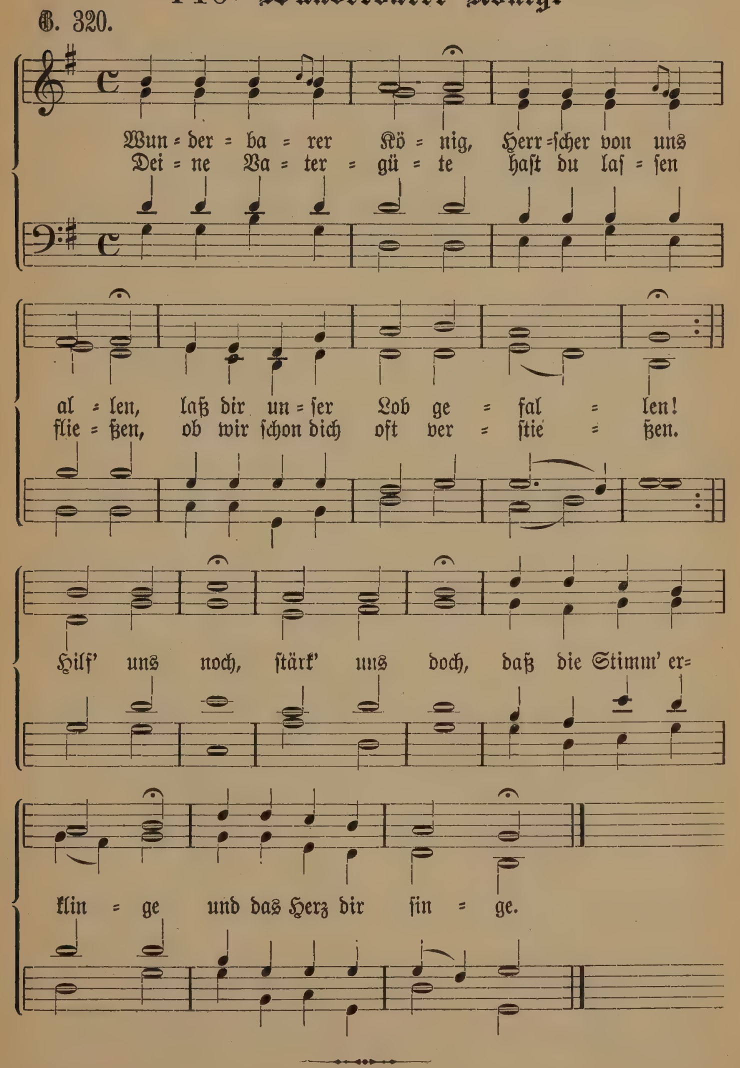
3. Wie selig die Ruhe bei Jesus im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauschen der Harfen, der Engel Gesang
Bewillkommt die Seele mit lieblichem Klang.
Ruh! Ruh! Ruh! Ruh! himmlische Ruh
Im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu!

3. Wirst du hier in Babel vom Jammer gedrängt,
Die Harfen, die hier an die Weiden gehängt,
Die wirst du noch schlagen mit fröhlichem Mut,
Wenn Gott dir die Thore von Zion aufthut.
Amen! Amen! Das wirst du sehn,
Daß Salem in feurigen Mauern wird stehn.


139. Womit soll ich dich wohl loben?
G. 321.
8.
Wo = mit soll ich dich wohl lo = ben, mäch = ti=
Sen = de mir da = zu von o = ben dei = nes
ger Herr Ze = ba = oth?
Gei = stes Kraft, mein Gott,
Denn ich kann mit nichts er=
rei = chen dei = ne Gnad' und Lie = bes = zei = chen. Tau = send=,
tau = send=mal sei dir, gro = ßer Kö = nig, Dank da = für!

140. Wunderbarer König.

G. 320.



Inhalts-Verzeichnis.

N.B. Die Zahl **vor der Ueberschrift** (z. B. S. 39.) bezeichnet das zu der Melodie gehörige Stammlied im Gesangbuch.

Die Zahlen **nach der Ueberschrift** geben jene Choralnummern an, deren zugehörige Lieder gleiches Versmaß haben.

	Nro.
Ach Gott und Herr . . .	1
Ach mein Herr Jesu . .	2
Ach sieh ihn dulden . . .	121
Ach, was bin ich, mein Erretter	3
Ach, was soll ich Sünder machen	4
Ach, wie nichtig . . .	5
Allein Gott in der Höh' sei Ehr	6
Allein zu dir, Herr Jesu Christ	7
Alle Menschen müssen sterben .	8
Aller Gläub'gen Sammelplatz .	9
Alles ist an Gottes Segen .	10
Auf dieser Erde . . .	11
Auferstehn, ja auferstehn . .	12
Auf meinen Jesum will ich .	13
Auf meinen lieben Gott . .	14
Befiehl du deine Wege . .	15
Begraben laßt uns nun den Leib	16
Bleibe bei uns. . . .	17
Bleibet treu, ihr Hochbeglückten.	18
Christi Blut und Gerechtigkeit .	19
Christ, unser Herr, zum Jordan	20
Christus, der ist mein Leben .	21
Der Herr ist gut . . .	22
Der Herr, mein Hirt . .	23
Der lieben Sonne Licht . .	24
Der Tag ist hin . . .	25
Die Gnade unsers Herrn. .	26
Die heil'gen Seraphim . .	27
Dies ist der Tag, den Gott .	28
Du bist zwar mein . . .	29
Ein feste Burg . . .	30
Ein Lämmlein geht . . .	31
Eins ist not	32
Erleucht' mich, Herr, mein Licht	33
Es glänzet der Christen . .	34
Es ist das Heil uns kommen her	35
Es ist gewißlich an der Zeit .	36
Es ist nicht schwer, ein Christ .	37
Es ist noch eine Ruh' vorhanden	38
Fahre fort . . .	39
Fröhlich soll mein Herze springen	40
Früh morgens, da die Sonn' .	41
Geh' aus, mein Herz . .	42
Gelobet seist du, Jesus Christ .	43
Gieb dich zufrieden . . .	44
Gott des Himmels und der Erde	45
Gott ist getreu . . .	46
Gott sei Dank in aller Welt .	47
Großer Gott, wir loben dich .	48
Heil'ge Liebe, Himmelsflamme .	49
Heiligster Jesu, Heil'gungsquelle	50
Herr, dir ist niemand . .	51
Herr Gott, dich loben wir .	52
Herr, ich habe mißgehandelt .	53
Herr Jesu Christ, dich zu uns .	54
Herr Jesu, Gnadensonne . .	55
Herzlich lieb hab' ich dich . .	56
Herzlich thut mich verlangen .	57
Himmelan, nur himmelan. .	58
Hoch über Erde, Welt und Zeit	59
Jch bete an die Macht der Liebe	60
Ich will streben . . .	61
Jehovah, Jehovah . . .	62
Jerusalem, du hochgebaute Stadt	63
Jesu, hilf siegen . . .	64
Jesu, meine Freude. . .	65

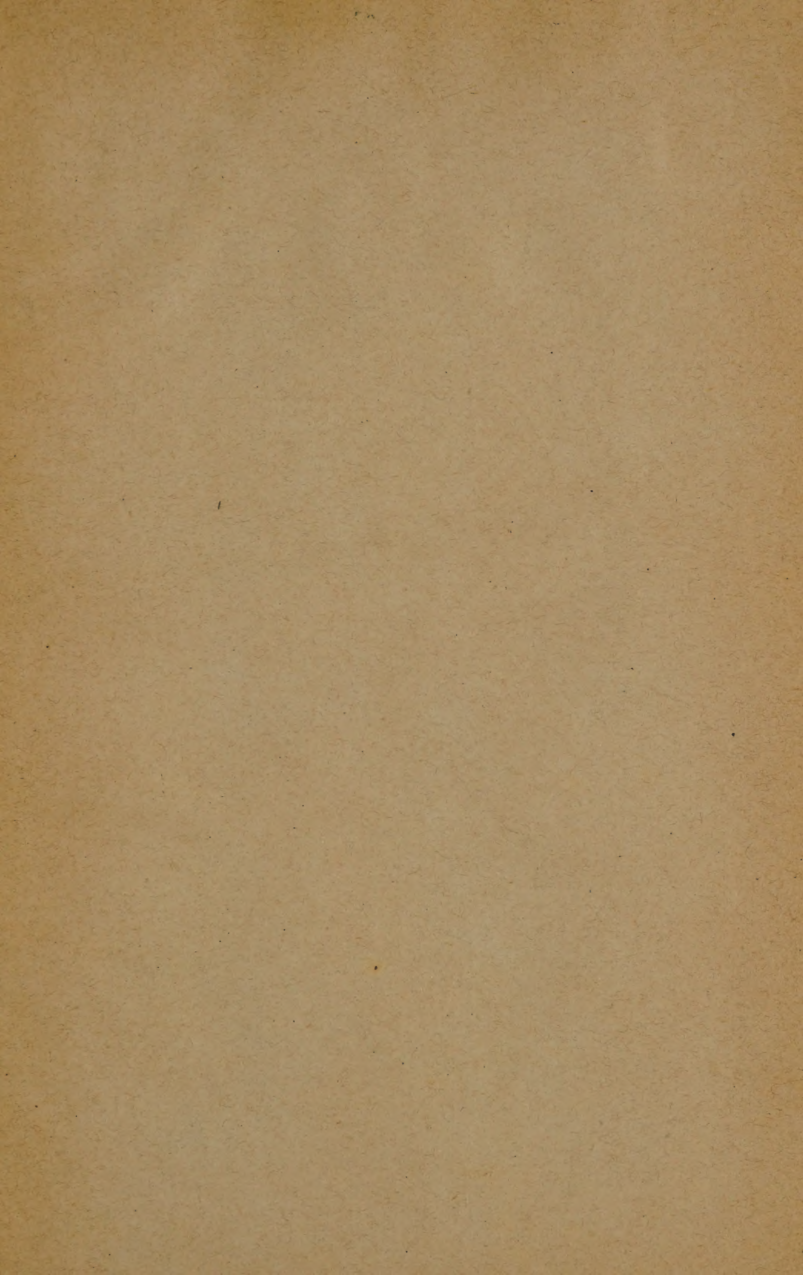
	Nro.
Jesus ist das schönste Licht	66
Jesus, meine Zuversicht	67
Ihr Augen weint	68
Ihr Kinder des Höchsten	69
In der stillen Einsamkeit	70
Kehre wieder	71
Komm, o komm, du Geist	72
Liebster Jesu, wir sind hier	73
Lobe den Herren, den mächtigen	74
Lobe den Herren, o meine Seele	75
Mache dich, mein Geist, bereit	76
Macht hoch die Thür	77
Marter Gottes	78
Meine Hoffnung stehet feste	79
Meinen Jesum laß ich nicht	80
Mein Heiland nimmt die Sünder	81
Mein Leben ist ein Pilgrimstand	82
Mein Vater sieh	83
Mir nach! spricht Christus	84
Mit Ernst, ihr Menschenkinder	85
Morgenglanz der Ewigkeit	86
Nichts ist schöner als Geduld	87
Nun danket alle Gott	88
Nun lob', mein Seel', den Herren	89
Nun ruhen alle Wälder	90
Nun sich der Tag geendet	91
O, daß ich tausend Zungen	92
O du Liebe meiner Liebe	93
O Ewigkeit, du Donnerwort	94
O freuet euch alle	95
O Gott, du frommer Gott	96
O Lamm Gottes, unschuldig	97
O leide, leide gern	98
O selig Haus	99
O wie selig sind die Seelen	100
Ringe recht	101
Ruft getrost, ihr Wächterstimmen	102
Schlafe, Kindlein, hold und süß	103
Schmücke dich, o liebe Seele	104
Schwing' dich auf zu deinem	105
Seelenbräutigam	106
Seht, welch ein Mensch	107
Sei Lob und Ehr' dem höchsten	108
Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig	109
So führst du doch recht selig	110
Sollt' es gleich bisweilen scheinen	111
Sollt' ich meinem Gott nicht	114
Stärk uns Mittler, dein sind	112
Süß ist's, für ein ew'ges Leben	113
Umgürte die, o Gott	115
Unbegreiflich Gut	116
Unter Lilien jener Freuden	117
Verzage nicht, o Häuflein klein	118
Vor Jesu Augen schweben	119
Wach auf, du Geist	120
Wach auf, mein Herz	122
Wachet auf! ruft uns die	123
Warum sollt' ich mich denn	124
Was Gott thut, das ist	125
Weil ich Jesu Schäflein bin	126
Wenn kleine Himmelserben	127
Werde munter, mein Gemüte	128
Wer nur den lieben Gott läßt	129
Wer sich auf seine Schwachheit	130
Wer weiß, wie nahe mir mein	131
Wie groß ist des Allmächt'gen	132
Wie herrlich ist's, ein Schäflein	133
Wie schön leucht't uns der	134
Wie soll ich dich empfangen	135
Wie wohl ist mir, o Freund	136
Wirf Sorgen und Schmerz	137
Wo findet die Seele die Heimat	138
Womit soll ich dich wohl loben	139
Wunderbarer König	140

Ich will
den Herrn loben allezeit,
sein Lob
soll immerdar in meinem Munde
sein.

Psalm 34, 2.







Vierstimmige Melodien zu dem "Gesangbuch zum gottesdienstlichen und häuslichen Gebrauche in evangelischen Mennoniten-Gemeinden.". -- 3. veränderte Aufl. -- Waiblingen : Druck von C. Günther, 1897.
149 p. : music ; 19 cm.

